

Bedarfsplan Brandschutz

Universitätsstadt Siegen
2022



Inhalt

| | |
|---|----|
| 1. Zusammenfassung..... | 1 |
| 2. Einführung | 2 |
| 3. Rechtliche Grundlagen..... | 3 |
| 4. Übersicht über die Universitätsstadt Siegen | 3 |
| 4.1. Allgemeines zur Universitätsstadt Siegen | 3 |
| 4.2. Statistische Angaben über die Universitätsstadt Siegen..... | 4 |
| 5. Gefährdungsanalyse | 9 |
| 5.1. Allgemeine Gefährdungsbeurteilung | 9 |
| 5.2. Schema zur Klassifizierung der Planquadrante | 10 |
| 6. Schutzziel der Universitätsstadt Siegen..... | 14 |
| 6.1. Szenario Beschreibungen | 14 |
| 6.2. Qualitätskriterien | 14 |
| 6.3. Zielerreichung | 17 |
| 6.4. Schutzzielvereinbarung 2022 | 19 |
| 7. Struktur der Feuerwehr Siegen | 23 |
| 7.1. Einsatzdienst | 23 |
| 7.2. Feuerschutz und Rettungsdienst, Hauptamtliche Wache | 24 |
| 7.3. Einsatzleitung und Einsatzführungsdienste..... | 27 |
| 7.4. Sachgebiet Technik | 28 |
| 7.5. Feuerschutz und Rettungsdienst, Freiwillige Feuerwehr | 28 |
| 8. Standorte der Feuerwehr Siegen | 30 |
| 9. Großeinsatzstellen, Katastrophen | 35 |
| 10. Zusammenfassung aller Handlungsbedarfe des Brandschutzbedarfsplanes | 37 |
| 10.1. Gebäude | 37 |
| 10.2. Organisatorisch..... | 38 |
| 10.3. Personal..... | 38 |
| 10.4. Technik | 38 |
| 11. Anlagen..... | 40 |

Abbildungsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Abbildung 1: Ansicht Planquadrat | 11 |
| Abbildung 2: Hilfsfrist | 15 |
| Abbildung 3: Zielerreichungsgrad Hilfsfrist 1 2015-2019 | 18 |
| Abbildung 4: Erreichung der Hilfsfrist 1 mit 9 Funktionen der Hauptamtlichen Wache..... | 21 |
| Abbildung 5: Übersicht Erreichbarkeit der verschiedenen Schutzziele | 23 |
| Abbildung 6: Waldbrand-Kataster..... | 36 |
| Abbildung 7: Legende Waldbrand-Kataster | 37 |

Tabellenverzeichnis

| | |
|---|----|
| Tabelle 1: Nutzungsarten nach Stadtteilen am 31.12.2012 | 6 |
| Tabelle 2: Durchschnittliche Höhenlagen | 6 |
| Tabelle 3: Niederschlagsmengen und Witterungsverhältnisse | 7 |
| Tabelle 4: Klassifizierte Straßen..... | 8 |
| Tabelle 5: Übersicht „Beispiel Gefahrenausswertung Brandschutz“ | 11 |
| Tabelle 6: Übersicht „Beispiel Gefahrenklassifizierung Brandschutz..... | 12 |
| Tabelle 7: Übersicht „Beispiel Gefahrenausswertung Technische Hilfe“ | 12 |
| Tabelle 8: Übersicht „Beispiel Gefahrenklassifizierung Technische Hilfe | 12 |
| Tabelle 9: Übersicht „Beispiel Gefahrenausswertung ABC“ | 12 |
| Tabelle 10: Einsätze 2016-2021 | 13 |
| Tabelle 11: Zielerreichungsgrad 2015-2019..... | 17 |

1. Zusammenfassung

Als Gemeinde hat die Universitätsstadt Siegen nach §3 BHKG eine leistungsfähige Feuerwehr vorzuhalten. Hierzu ist ein Brandschutzbedarfsplan aufzustellen und nach fünf Jahren fortzuschreiben. Grundsätzlich gilt, dass die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr und das Schutzpotenzial für die Bürgerinnen und Bürger Entscheidung des Rates der Universitätsstadt Siegen ist. Diese Festlegung definiert allerdings nur die Rahmenbedingungen der Planung. Es obliegt der Gemeinde, die Qualität, nämlich den Erreichungsgrad festzulegen. Ziel muss es sein, jede einzelne Bürgerin und jeden einzelnen Bürger vor den in der Stadt vorhandenen Risiken zu schützen oder durch besondere Aufklärung die Selbsthilfefähigkeit der Bevölkerung zu fördern. Insbesondere die Siegener Topographie lässt es nicht zu, allen Bürgerinnen und Bürgern unter vertretbaren wirtschaftlichen Folgen in der gleichen Zeit zu helfen.

Besondere Herausforderungen und Risiken stellen dabei zukünftig die Folgen der menschenverursachten Klimakrise dar. Sich diesen neuen Herausforderungen zu stellen, ist Aufgabe und Anspruch der Feuerwehr Siegen. Dabei muss berücksichtigt werden, dass zum einen die technischen Vorhaltungen der Feuerwehr selber in einem hohen Maß klimaschonend geplant und beschafft werden, zum anderen aber auch die zukünftige Technik und Infrastruktur der Feuerwehr die nötige Resilienz gegenüber den Folgen der menschenverursachten Klimakrise besitzt. Beispielhaft seien hier Feuerwehrfahrzeuge genannt, bei denen die Einsatzfähigkeit sowohl bei hohen Wasserständen (Überflutungen) als auch bei dem Befahren von unwegsamem Gelände (Wald- und Vegetationsbrände) gewährleistet ist. Weiterhin muss der feuerwehreigenen Infrastruktur größte Bedeutung beigemessen werden indem zukünftig Feuerwehrgerätehäuser als Teil der kritischen Infrastruktur erbaut und ertüchtigt werden (Sicher gegen Überschwemmungen und mit der Möglichkeit einer netzunabhängigen Stromversorgung).

Die den zukünftigen Gefahren angepasste Technik der Feuerwehr Siegen muss in einem Zukunftskonzept „Feuerwehr Siegen 2035“ beschrieben und erläutert werden, wobei folgende Sachverhalte Berücksichtigung finden müssen:

- Wald- und Vegetationsbrände insbesondere in Brachflächen nach Borkenkäferbefall
- Überschwemmungsgefahren durch geschwächte Regenwasserrückhaltung brachliegender Flächen
- Fehlende Löschwasserversorgung durch anhaltende Trockenheit (Trocken liegende Flüsse, Bäche, Löschteiche)
- Warnung und Information der Bevölkerung bei drohenden Gefahren
- Stärkung der Selbsthilfefähigkeit und Resilienz gegenüber den Auswirkungen der Gefahren des menschengemachten Klimawandels

Die Auswertung der Hilfsfrist im Untersuchungszeitraum 2015 bis 2020 hat ergeben, dass die Hilfsfristerreichung mit 61% (Hilfsfrist 1) und 81% (Hilfsfrist 2) deutlich unter den vom Rat der Universitätsstadt Siegen beschlossenen Zielerreichungsgraden von 90% liegt.

Daher sind umfangreiche Maßnahmen zur Sicherstellung der Schutzziele durchzuführen:

- Optimierung organisatorischer und technischer Möglichkeiten zur Verbesserung der Hilfsfrist
- Maßnahmen zur Stärkung und nachhaltigen Sicherung der Einsatzfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr.
- Einrichtung einer Planstelle im Bereich Feuerschutz und Rettungsdienst für Brandschutzerziehung/Kinder- und Jugendfeuerwehr
- Verstärkung der Hauptamtlichen Wache der Freiwilligen Feuerwehr Siegen im Einsatzdienst auf Gruppenstärke (9 Einsatzkräfte)
- Ausbau und Verstärkung der Einsatzführungsdienste durch erweiterte Führungsunterstützung

- Planung und Erstellung eines Zukunftskonzepts „Feuerwehr Siegen 2035“ unter Berücksichtigung neuer oder sich im Ausmaß veränderter Gefahren

Seit dem Beschluss zur Umsetzung des Brandschutzbedarfsplanes durch den Rat der Universitätsstadt Siegen im Jahr 2013, konnten wichtige Punkte umgesetzt und deutlich verbessert werden. Beispielhaft seien hier die Verjüngung und Anpassung des Fahrzeugbestandes, Erneuerung der persönlichen Schutzausrüstung (hier insbesondere durch neue Schutzhelme), Einführung des flächendeckenden Digitalfunk für BOS genannt. Weiterhin ist der Sanierungs- und Modernisierungszustand der Gebäude ständig an Anforderungen der Unfallverhütung und Gesundheitsvorsorge sowie der Geschlechtertrennung anzupassen und umzubauen. Im Folgenden sind die Baumaßnahmen aufgeführt, die nach Berücksichtigung der geltenden Unfallverhütungsvorschriften sowie der anzuwendenden Arbeitsstättenrichtlinien geplant werden sollen. Hierfür ist die Erteilung von Prüfungsaufträgen notwendig

- Anbau des Feuerwehrgerätehauses Volnsberg (P1)
- Abriss und Neubau des Feuerwehrgerätehauses Weidenau an gleicher Stelle (P1)
- Anbau des Feuerwehrgerätehauses Hammerhütte (P1)
- Aufstockung des Feuerwehrgerätehauses Hain (P1)
- Neubau des Feuerwehrgerätehauses Sohlbach-Buchen (P1)
- Anbau und Renovierung des Feuerwehrgerätehauses Gosenbach (P1)
- Anbau des Feuerwehrgerätehauses Meiswinkel (P1)
- Anbau des Feuerwehrgerätehauses Setzen (P2)
- Neubau eines gemeinsamen Feuerwehrgerätehauses Langenholdinghausen/ Birkenbach (P2)
- Neubau des Schulungsraumes am Feuerwehrgerätehaus Achenbach (P2)
- Sanierung und Renovierung des Feuerwehrgerätehauses Eiserfeld (P1)
- Erweiterung der Feuer- und Rettungswache Siegen um Büro-, Lager- und Spindflächen (P1)

P1: Priorität 1

P2: Priorität 2

2. Einführung

In Nordrhein-Westfalen ist das Feuerwehrwesen durch das „Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG)“ vom 17.12.2015 geregelt.

Die Aufgabe zur Unterhaltung einer Feuerwehr obliegt nach §3 Abs. 1 BHKG der Gemeinde:

„Für den Brandschutz und die Hilfeleistung unterhalten die Gemeinden den örtlichen Verhältnissen entsprechende leistungsfähige Feuerwehren als gemeindliche Einrichtungen. [...]“

Um eine den örtlichen Verhältnissen entsprechende leistungsfähige Feuerwehr vorzuhalten, haben die Gemeinden „[...] unter Beteiligung ihrer Feuerwehr Brandschutzbedarfspläne und Pläne für den Einsatz der öffentlichen Feuerwehren aufzustellen, umzusetzen und spätestens nach fünf Jahren fortzuschreiben.“ (§3 Abs. 3 BHKG)

Dieses ist nach 2013 die zweite Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes der Universitätsstadt Siegen.

3. Rechtliche Grundlagen

- Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG vom 17.12.2015)
- Gesetz über den Rettungsdienst sowie die Notfallrettung und den Krankentransport durch Unternehmer mit Stand vom 01.04.2021
- Gesetz über den Zivilschutz und die Katastrophenhilfe des Bundes vom 25.03.1997
- Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21.07.2018
- Schutzzieldefinition AGBF vom 19.11.2015
- Handreichung zur Brandschutzbedarfsplanung für kommunale Entscheidungsträger vom Ministerium für Inneres und Kommunales NRW, Städtetag NRW, Landkreistag NRW und Städte- und Gemeindebund NRW vom 07.07.2016

4. Übersicht über die Universitätsstadt Siegen

4.1. Allgemeines zur Universitätsstadt Siegen

Die Universitätsstadt Siegen ist eine große kreisangehörige Stadt im Kreis Siegen-Wittgenstein und ist mit ca. 105.000 Einwohnern (Stand 31.12.2021) eine Großstadt. Die Gesamtfläche des Stadtgebietes beträgt rund 115 Quadratkilometer. Die maximale West-Ost-Ausdehnung beträgt elf, in nord-südlicher Richtung zwölf Kilometer. Die Stadtgrenze ist 70 Kilometer lang. Die höchste Erhebung der Stadt ist der Gipfel des Pfannenbergs mit 499 m ü. NN an der südlichen Stadtgrenze. Der niedrigste Punkt des Kreises liegt mit 215 m ü. NN bei Niederschelden an der südwestlichen Stadtgrenze, die hier gleichzeitig die Landesgrenze zu Rheinland-Pfalz bildet. Der Waldanteil am Stadtgebiet beträgt rund 51 Prozent (Wikipedia, Siegen, 25.05.2022). Die Universitätsstadt Siegen bietet vielfältige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und viele innerstädtische Anziehungspunkte. Ca. 70.000 Personen pro Tag besuchten im Jahr 2016 die diversen Einkaufs- und Verweilmöglichkeiten der Innenstadt. Nachfolgend aufgeführt einige der wichtigsten Kultur-, Verkaufs- und Freizeitangebote:

- Siegerlandhalle (2.400 Sitz- und 4.300 Stehplätze), Leonhard-Gläser-Saal (810 Sitzplätze)
- Apollo-Theater-Siegen (max. 584 Sitzplätze)
- KrönchenCenter mit Stadtbibliothek und -archiv sowie der Volkshochschule
- Museum für Gegenwartskunst
- Bühne der Universitätsstadt Siegen (813 Sitzplätze)
- Audimax der Universität Siegen (für 600 Personen in Sitzreihen)
- Bismarckhalle (800 Sitzplätze)
- Kulturhaus Lyz (342 Sitzplätze)
- Rudolf-Steiner-Schule (Festsaal 750 Sitzplätze)
- City-Galerie und Sieg- Carré am Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) (täglich 25.000-50.000 Besucher*innen)
- IKEA als weltweit agierendes Möbel- und Einrichtungshaus
- Leimbachstadion
- Hofbachstadion

Die Universität Siegen mit diversen Liegenschaften im gesamten Stadtgebiet wird von 17.658 Studierenden besucht (Wintersemester 2022) und ist mit rund 2.300 Mitarbeitenden der größte Arbeitgeber in der Universitätsstadt Siegen (Stand 31.12.2019). Regelmäßige Großveranstaltungen wie das Siegener Stadtfest, der Siegerländer Schüler- und Firmenlauf sowie das Rad-Event Siegtal Pur sind Publikumsmagneten für das gesamte Umland der Universitätsstadt Siegen.

4.2. Statistische Angaben über die Universitätsstadt Siegen¹

Größe

- *Flächen in qkm:* Gebietsfläche: 114,69 qkm
- *Maximale Ausdehnungen Stadt (Ost-West, Nord-Süd):*

Größte Ausdehnung Ost-West: 11 km

Größte Ausdehnung Nord-Süd: 12 km

- *km-Stadtgrenze, angrenzende Städte und Gemeinden:*

Länge der Stadtgrenze: ca. 70 km, davon mit:

| | | |
|-------------|-----|---------|
| Kreuztal | ca. | 15,0 km |
| Netphen | ca. | 14,5 km |
| Wilnsdorf | ca. | 14,0 km |
| Neunkirchen | ca. | 5,0 km |
| Mudersbach | ca. | 7,0 km |
| Freudenberg | ca. | 15,0 km |
| Wenden | ca. | 0,3 km |
| Herdorf | ca. | 0,1 km |

Entfernung zu Nachbarstädten/-gemeinden:

| | | |
|-------------|-----|---------|
| Kreuztal | ca. | 15,0 km |
| Freudenberg | ca. | 15,0 km |
| Wilnsdorf | ca. | 14,0 km |

| | | |
|---------|-----|---------|
| Netphen | ca. | 14,0 km |
| Kirchen | ca. | 22,0 km |

- *Einwohnerdichte (EW mit Hauptwohnsitz je qkm):* 890,9 EW pro qkm

Einwohner mit Hauptwohnsitz (Stand: 31.12.2012) 102.035 EW

Einwohner mit Zweitwohnsitz (Stand 31.12.2012) 7.060 EW

Einwohner insgesamt: 109.095 EW

- *Arbeitsplätze:*

¹ Quelle: Universitätsstadt Siegen, Einwohnerregister; Kreis Siegen- Wittgenstein, Katasteramt; eigene Berechnungen

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte:

Beschäftigte am Arbeitsort Siegen: 51.564 (Stichtag 30.06.2019)

Beschäftigte mit Arbeitsort = Wohnort Siegen: 41.232 (Stichtag 30.09.2019)

Einflüsse durch Pendlerbewegungen (Stichtag 30.06.2019):

Einpendler nach Siegen: 29.362

Auspendler aus Siegen: 18.392

Pendlerbewegungen (IV/ÖPNV) gesamt 51564 (zu den Stoßzeiten)

Flächennutzungen²

| Stadtteil | Fläche insgesamt rund | In % der Stadtfläche | Gebäude- und Freifläche | Betriebsfläche | Erholungsfläche | Verkehrsfläche | Landwirtschafts- fläche | Waldfläche | Wasserfläche | Flächen anderer Nutzung |
|---|--------------------------|-------------------------|----------------------------|----------------|-----------------|----------------|----------------------------|------------|--------------|----------------------------|
| Angaben in ha – soweit nicht anders angegeben - | | | | | | | | | | |
| Meiswinkel | 250,7 | 2,19 | 24,0 | 0,2 | 1;0 | 18 | 88;2 | 117;8 | 0,8 | 0;4 |
| Buchen | 183,6 | 1,60 | 22;7 | 0,4 | 0;6 | 14;4 | 54;7 | 30;0 | 1;8 | 0,1 |
| Sohlbach | 194,8 | 1,70 | 22;0 | 0;0 | 2;6 | 15;4 | 79;0 | 74;4 | 0;8 | 0;6 |
| Langenholdingh. | 598,7 | 5,22 | 44;2 | 0;3 | 1;3 | 51;1 | 180;9 | 318;5 | 1;8 | 0;1 |
| Obersetzen | 522;2 | 4,55 | 23,5 | 0,9 | 2,6 | 24,2 | 102,8 | 365,8 | 1,5 | 0,9 |
| Niedersetzen | 211,8 | 1,85 | 34,6 | 5,3 | 0,4 | 11,4 | 35,1 | 123,6 | 0,3 | 1,0 |
| Dillnhütten | 7;7 | 0,06 | 4;0 | 0,0 | 0;1 | 1;1 | 0,3 | 1;5 | 0;3 | 0;6 |
| Geisweid | 645;1 | 5,62 | 295;1 | 26;3 | 26;2 | 76;1 | 14;3 | 201;2 | 4;7 | 1;3 |
| Birlenbach | 130;2 | 1,14 | 29;5 | 0;5 | 1;5 | 11;0 | 25;2 | 60;7 | 0;3 | 1,6 |
| Weidenau | 705;9 | 6;16 | 344;4 | 1;2 | 15;2 | 127;1 | 10;4 | 187;8 | 5;1 | 14;6 |
| Trupbach | 511;6 | 4,46 | 59;7 | 0,4 | 6;2 | 37;1 | 102;1 | 302;7 | 2;2 | 1;3 |
| Seelbach | 404;1 | 3,53 | 65;5 | 0;9 | 3;0 | 26;0 | 57;3 | 245;2 | 3;3 | 2;9 |
| Siegen(Stadtteil) | 2.255,4 | 19,67 | 709,3 | 14,4 | 64,8 | 291,7 | 84,4 | 1.026,9 | 10,4 | 53,5 |
| Bürbach | 281,3 | 2,45 | 47,9 | 0,1 | 1,6 | 14,9 | 46,2 | 168,8 | 0,2 | 1,5 |
| Volnsberg | 234,1 | 2,04 | 11,3 | 0,0 | 0,3 | 17,8 | 91,4 | 112,1 | 0,8 | 0,3 |
| Breitenbach | 252,1 | 2,20 | 14,1 | 0,0 | 2,7 | 19,6 | 69,4 | 145,1 | 0,6 | 0,5 |
| Feuersbach | 472,4 | 4,12 | 14,4 | 3,3 | 0,6 | 40,1 | 126,3 | 285,9 | 1,4 | 0,3 |
| Kaan-Marienborn | 568,5 | 4,96 | 143,3 | 9,9 | 11,9 | 54,5 | 70,0 | 271,0 | 1,9 | 5,9 |
| Oberschelden | 454,4 | 3,96 | 34,8 | 0,1 | 3,7 | 63,4 | 101,5 | 248,5 | 1,2 | 1,2 |
| Gosenbach | 292,4 | 2,55 | 66,0 | 0,0 | 2,7 | 17,8 | 40,2 | 163,6 | 0,2 | 1,9 |
| Niederschelden | 467,1 | 4,07 | 163,8 | 7,8 | 11,8 | 51,0 | 14,6 | 193,5 | 8,6 | 16,0 |
| Eiserfeld | 1.244,3 | 10,85 | 223,4 | 2,0 | 17,2 | 91,9 | 37,3 | 858,1 | 7,3 | 7,2 |

² Flächen, Nutzungen in qkm/% (geordnet je Stadtbezirk/-teil und insgesamt)

| Stadtteil | Fläche insgesamt rund | In % der Stadtfläche | Gebäude- und Freifläche | Betriebsfläche | Erholungsfläche | Verkehrsfläche | Landwirtschafts- fläche | Waldfläche | Wasserfläche | Flächen anderer Nutzung |
|--------------------|--------------------------|-------------------------|----------------------------|----------------|-----------------|----------------|----------------------------|----------------|--------------|----------------------------|
| Eisern | 578,7 | 5,05 | 67,5 | 0,4 | 5,0 | 54,5 | 42,3 | 405,2 | 1,1 | 2,7 |
| Gesamtstadt | 11.467 | | 2.465,1 | 74,4 | 183,5 | 1.130,4 | 1.473,8 | 5.967,8 | 55,6 | 116,4 |
| Anteil in % | | 100,00 | 21,5 | 0,6 | 1,6 | 9,9 | 12,8 | 52,0 | 0,6 | 1,0 |
| qkm | 114,67 | | 24,65 | 0,74 | 1,83 | 11,30 | 14,74 | 59,68 | 0,56 | 1,16 |

Tabelle 1: Nutzungsarten nach Stadtteilen am 31.12.2012

Topographie

Höchste Erhebung: 499,2 m über NN (Pfannenberg)

Tiefster Punkt: 213,5 m über NN (Austritt der Sieg aus dem Stadtgebiet in Niederschelden)

Durchschnittliche Höhenlagen am Ortsmittelpunkt der einzelnen Stadtteile:

| Stadtteil | ca. m über NN |
|---------------------|---------------|
| Geisweid | 254 |
| Dillnhütten | 257 |
| Obersetzen | 287 |
| Niedersetzen | 275 |
| Buchen | 320 |
| Sohlbach | 287 |
| Birlenbach | 270 |
| Langenholdinghausen | 287 |
| Meiswinkel | 352 |
| Weidenau | 245 |
| Bürbach | 289 |
| Seelbach | 275 |
| Trupbach | 261 |
| Kaan-Marienborn | 267 |
| Volnsberg | 370 |
| Breitenbach | 364 |
| Feuersbach | 316 |
| Gosenbach | 261 |
| Oberschelden | 315 |
| Niederschelden | 219 |
| Eiserfeld | 223 |
| Eisern | 275 |
| Siegen | 238 |

Tabelle 2: Durchschnittliche Höhenlagen

Niederschlagsmengen und Witterungsverhältnisse³⁴

| Jahr | Winterhalbjahr (1.11.-30.4.) | | | Sommerhalbjahr (1.5.-31.10) | | | Wasserwirtschaftsjahr (1.11.-31.10.) | | |
|-------------------------|---------------------------------|-----|--------------|--------------------------------|-----|--------------|---|-----|-----------|
| | l/m² | % | Bewertung | l/m² | % | Bewertung | l/m² | % | Bewertung |
| Mittelwert 1981-2010 | 592 | 100 | normal | 505 | 100 | normal | 1097 | 100 | normal |
| 1990 | 573 | 97 | normal | 458 | 91 | normal | 1031 | 94 | normal |
| 1991 | 459 | 78 | trocken | 324 | 64 | sehr trocken | 783 | 71 | trocken |
| 1992 | 634 | 107 | normal | 518 | 103 | normal | 1152 | 105 | normal |
| 1993 | 599 | 101 | normal | 556 | 110 | nass | 1155 | 105 | normal |
| 1994 | 779 | 132 | sehr nass | 512 | 101 | normal | 1291 | 118 | nass |
| 1995 | 811 | 137 | sehr nass | 378 | 75 | trocken | 1189 | 108 | normal |
| 1996 | 241 | 41 | sehr trocken | 524 | 104 | normal | 765 | 70 | trocken |
| 1997 | 449 | 76 | trocken | 356 | 70 | trocken | 805 | 73 | trocken |
| 1998 | 466 | 79 | trocken | 806 | 160 | sehr nass | 1272 | 116 | nass |
| 1999 | 699 | 118 | nass | 441 | 87 | trocken | 1141 | 104 | normal |
| 2000 | 675 | 114 | nass | 556 | 110 | nass | 1231 | 112 | nass |
| 2001 | 597 | 101 | normal | 505 | 100 | normal | 1101 | 100 | normal |
| 2002 | 741 | 125 | nass | 549 | 109 | nass | 1290 | 118 | nass |
| 2003 | 550 | 93 | normal | 451 | 89 | trocken | 1001 | 91 | normal |
| 2004 | 542 | 92 | normal | 536 | 106 | normal | 1078 | 98 | normal |
| 2005 | 606 | 102 | normal | 487 | 96 | normal | 1093 | 100 | normal |
| 2006 | 505 | 85 | trocken | 544 | 108 | nass | 1049 | 96 | normal |
| 2007 | 636 | 108 | normal | 798 | 158 | sehr nass | 1435 | 131 | sehr nass |
| 2008 | 672 | 114 | nass | 494 | 98 | normal | 1166 | 106 | normal |
| 2009 | 417 | 70 | sehr trocken | 507 | 100 | normal | 923 | 84 | trocken |
| 2010 | 553 | 93 | normal | 490 | 97 | normal | 1043 | 95 | normal |
| 2011 | 451 | 76 | trocken | 535 | 106 | normal | 986 | 90 | normal |
| 2012 | 511 | 86 | trocken | 564 | 112 | nass | 1074 | 98 | normal |
| 2013 | 459 | 77 | trocken | 475 | 94 | normal | 934 | 85 | trocken |
| 2014 | 382 | 65 | sehr trocken | 564 | 112 | nass | 947 | 86 | trocken |
| 2015 | 501 | 85 | trocken | 411 | 81 | trocken | 912 | 83 | trocken |
| 2016 | 648 | 110 | normal | 390 | 77 | trocken | 1038 | 95 | normal |
| 2017 | 371 | 63 | sehr trocken | 517 | 102 | normal | 888 | 81 | trocken |
| 2018 | 592 | 100 | normal | 262 | 52 | sehr trock. | 854 | 78 | trocken |
| 2019 | 524 | 89 | trocken | 392 | 78 | trocken | 916 | 84 | trocken |
| 2020 | 603 | 102 | normal | 384 | 76 | trocken | 987 | 90 | trocken |
| 2021 | 387 | 65 | sehr trocken | 520 | 103 | normal | 906 | 83 | trocken |

Tabelle 3: Niederschlagsmengen und Witterungsverhältnisse

³ Witterungsverhältnisse bezeichnet die Bewertung der Niederschläge

⁴ Quelle: Universität Siegen, Fachbereich Bauingenieurwesen, Klimastation Haardter Berg (NN+300m)

Verkehrsflächen (in km, Infrastruktur, Verkehrsbewegungen)

- *Klassifizierte Straßen und Ortsstraßen nach Stadtteilen 2012*

| Stadtteil | klassifizierte Straßen | | | | | | | | Orts- straßen einschl. Orts- durchfah rt | Straßen insg. (Orts- straßen + freie Straßen) |
|---|------------------------|------------------|---------------------|------------------|------------------------------|---------------|-----|----------|---|--|
| | Bundes- straßen | | Landstraßen | | Kreisstraßen | | | zusammen | | |
| | Orts- durchfahrt | freie Strecke | Orts- durchfahrt | freie Strecke | Orts- durchfahrt insg. | freie Strecke | | | | |
| | | | | | | | | | | |
| | | | | | | +5 | | | | |
| Ca.-Angaben in km | | | | | | | | | | |
| Birlenbach | | | 0,4 | 1,3 | 0,5 | 0,4 | 0,4 | 2,6 | 6,6 | 8,3 |
| Breitenbach | | | | | 0,3 | 1,2 | 1,2 | 1,5 | 2,7 | 3,9 |
| Buchen | | | | | 1,0 | 0,7 | 0,7 | 1,7 | 3,8 | 4,5 |
| Bürbach | | | | | 1,7 | 0,6 | 0,6 | 2,3 | 7,7 | 8,3 |
| Dillnhütten | 0,5 | | | | | | | 0,5 | 1,0 | 1,0 |
| Eiserfeld | 2,0 | 1,9 | 3,5 | 4,0 | 1,4 | 1,7 | | 14,4 | 40,8 | 48,4 |
| Eisern | | | 3,0 | 4,0 | | | | 7,0 | 13,0 | 17,0 |
| Feuersbach | | | 0,6 | 0,9 | | | | 1,5 | 2,9 | 3,8 |
| Geisweid | 1,8 | | 1,3 | | 2,1 | 1,4 | | 6,7 | 52,2 | 53,6 |
| Gosenbach | | | 1,7 | 2,7 | | | | 4,5 | 13,8 | 16,5 |
| Kaan- Marienborn | | | 1,9 | 3,1 | 0,5 | 3,0 | 3,0 | 8,5 | 28,9 | 35,0 |
| Langenholdingh. | | | 0,8 | 0,6 | 0,9 | 1,8 | | 4,2 | 11,1 | 13,5 |
| Meiswinkel | | | | | 0,4 | 0,8 | | 1,2 | 4,5 | 5,3 |
| Niederschelden | 1,3 | 0,4 | 0,8 | | 1,5 | 1,2 | | 5,2 | 28,2 | 29,8 |
| Niedersetzen | | | | | 0,7 | 1,7 | | 2,4 | 4,4 | 6,1 |
| Oberschelden | | | 0,7 | 1,1 | | | | 1,8 | 8,0 | 9,1 |
| Obersetzen | | | | | 0,6 | 2,4 | | 3,0 | 4,9 | 7,3 |
| Seelbach | | | | 5,3 | | 0,6 | | 5,8 | 10,8 | 16,7 |
| Siegen | 5,8 | 5,4 | 11,1 | 2,3 | 8,5 | 1,6 | 1,6 | 34,7 | 126,6 | 135,9 |
| Sohlbach | | | | | 1,7 | 0,5 | | 2,3 | 4,7 | 5,2 |
| Trupbach | | | | | 1,7 | 0,2 | 0,2 | 1,9 | 11,8 | 12,0 |
| Volnsberg | | | | | | | | | 5,7 | 5,7 |
| Weidenau | 5,1 | 0,3 | | | 4,8 | 1,3 | 1,1 | 11,5 | 66,4 | 68,0 |
| Universitäts- stadt Siegen | 16,5 | 8,0 | 25,8 | 25,3 | 28,3 | 21,1 | 8,8 | 125,3 | 460,5 | 514,9 |
| Bundesautobahn A 45 mit einer Gesamtlänge von 27,447 km | | | | | | | | | | |

Tabelle 4: Klassifizierte Straßen

- *Straßentunnel*

⁵ darunter durch Vereinbarung in der Unterhaltung der Stadt Siegen

Im Siegener Stadtgebiet liegen 3 Straßentunnelanlagen für die besondere Gefahrenabwehrpläne existieren. Brände in Tunnelanlagen, stellen die Feuerwehr vor große Herausforderungen hinsichtlich Personaleinsatz und speziellem Material. Deshalb werden die Tunnelanlagen regelmäßig in Zusammenarbeit mit Straßen NRW beübt.

- Bühlertunnel 525 Meter
- Ziegenbertunnel 356 Meter
- Wellersbergtunnel 285 Meter

- *Bahnstrecken*

Die Deutsche Bahn AG unterhält in Siegen die Bahnhöfe Siegen, Weidenau, Eiserfeld, Geisweid und Niederschelden-Nord. Das Streckennetz im Stadtgebiet erstreckt sich auf eine Gleislänge von ca. 360 km.

- *Bahntunnelanlagen*

| | | | | |
|-----------------------|---|-------------|---|--------------|
| Giersbergtunnel | ➔ | eingleisig | ➔ | Länge: 732 m |
| Giersbergtunnel | ➔ | zweigleisig | ➔ | Länge: 700 m |
| Tunnel Niederschelden | ➔ | zweigleisig | ➔ | Länge: 350 m |

5. Gefährdungsanalyse

5.1. Allgemeine Gefährdungsbeurteilung

Das Stadtgebiet der Universitätsstadt Siegen besitzt aufgrund unterschiedlicher räumlicher und infrastruktureller Begebenheiten verschiedene Gefahrenpotentiale. Diese Gefahrenpotentiale werden nachfolgend beschrieben, analysiert, ausgewertet und sind in der Brandschutzbedarfsplanung zu berücksichtigen.

Um vorhandene Gefährdungen räumlich differenziert zuordnen zu können, werden diese einem Kataster aus Quadraten mit einer Kantenlänge von einem Kilometer zugeordnet. In Folgenden werden anhand verschiedener Kriterien die Gefährdungen im jeweiligen Planquadrat aufgezeigt. Abschließend erfolgt eine kombinierte Betrachtung der Kriterien „Besondere Objekte der Stadt“ sowie der „Einsatzzahlen“. Nach Erfassung der Daten wurden die Kenngrößen der jeweiligen Kriterien in vier Gefährdungsklassen (Unterteilt in die Einsatzbereiche Brand, Technische Hilfeleistung und ABC) eingeteilt:

- Gefährdungsklasse 1: keine erhöhte Gefährdung
- Gefährdungsklasse 2: leicht erhöhte Gefährdung
- Gefährdungsklasse 3: erhöhte Gefährdung
- Gefährdungsklasse 4: stark erhöhte Gefährdung

5.2. Schema zur Klassifizierung der Planquadrate

Brandschutz

Für die Einordnung in die Beurteilungsklassen (Brand 1-4) spielt die Gebäudeklasse den entscheidenden Faktor.

Brand 1: deutlich überwiegend Gebäude geringerer Höhe (bis 7m Fußbodenhöhe) überwiegend offene Bebauung (auch Kleingartensiedlungen, Wochenendsiedlungen)

Brand 2: größere Anzahl Gebäude (mind. 10) mit mehr als 7m und maximal 13m Fußbodenhöhe (Gebäudeklasse 4, auch Werkstätten und Lager)

Brand 3: größere Anzahl Gebäude (mind. 10) mit mehr als 13m und max. 22m Fußbodenhöhe (Gebäudeklasse 5)

Brand 4: Gebäude oberhalb 22m Fußbodenhöhe, Sonderbauten, sonstige besondere Objekte

Technische Hilfeleistung

TH-I: Menschenrettung unwahrscheinlich/selten (Ortsverkehr), kleine Technische Hilfeleistung mit einfachen Maßnahmen (Baum auf Straße, auslaufende Betriebsmittel, Wasserschaden)

TH-II: Menschenrettung wahrscheinlich/häufiger (Durchgangsverkehr, Bundesstraße), Maßnahmen mittleren Umfangs (Person eingeklemmt nach Verkehrsunfall oder vergleichbarer Betriebsunfall)

TH-III: Menschenrettung wahrscheinlich/häufiger (BAB oder Schnellstraßen, Straßenbahn), Maßnahmen größeren Umfangs

TH-IV: besondere Einsatzlagen

ABC-Gefahren

ABC 1: keine Gefährdung durch Objekte und Anlagen mit radioaktiven (A), biologischen (B) sowie chemischen (C) Gefahrstoffen, sehr geringes Risiko für Gefahrguttransportunfälle auf Straße und/oder Schiene

ABC 2: Bereiche mit radioaktiven Stoffen der Gefahrengruppe IA nach der FwDV 500, Bereiche mit biologischen Arbeitsstoffen der Gefahrengruppe IB nach der FwDV 500, Bereiche mit chemischen Gefahrenstoffen (sofern sie nicht der Störfallverordnung unterliegen und nicht unter der Risikoklasse ABC 3 genannt sind), geringes Risiko für Transportunfälle auf Straße und/oder Schiene

ABC 3: Bereiche mit radioaktiven Stoffen der Gefahrengruppe IIA nach der FwDV 500, Bereiche mit biologischen Arbeitsstoffen der Gefahrengruppe IIB nach der FwDV 500,

Bereiche mit chemischen Gefahrenstoffen mit Grundpflichten nach der Störfallverordnung sowie anderen Bereichen, von denen im Fall eines Schadensereignisses vergleichbare Gefahren ausgehen (z.B. Anlagen mit größeren Mengen Flüssiggas, Ammoniak), mittleres Risiko für Transportunfälle auf Straßen und/oder Schiene

ABC 4: Bereiche mit radioaktiven Stoffen der Gefahrengruppe IIIA nach der FwDV 500, Bereiche mit biologischen Arbeitsstoffen der Gefahrengruppe IIIB nach der FwDV 500, Bereiche mit chemischen Gefahrenstoffen mit erweiterten Grundpflichten nach der Störfallverordnung sowie anderen Bereichen, von denen im Fall eines Schadensereignisses vergleichbare Gefahren ausgehen hohes Risiko für Transportunfälle auf Straßen und/oder Schiene

Mit Hilfe dieser Wertung des Planquadrates lassen sich nun sowohl Hilfsfrist wie auch Funktionsstärke innerhalb dieses Planquadrates herleiten. Bei Auswertung aller Planquadrate ergibt sich hieraus eine Gesamtübersicht der zu erreichenden Schutzziele in der Universitätsstadt Siegen abgestimmt auf die jeweils örtlich vorliegenden Gegebenheiten.

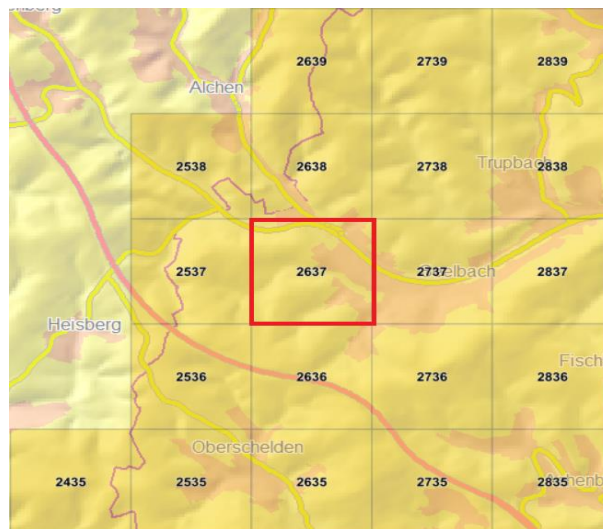


Abbildung 1: Ansicht Planquadrat

Brandschutz

| Fußbodenhöhe der Gebäude | | Anzahl der Gebäude | |
|--------------------------------------|---------------|--------------------|----------------------|
| < 7m | | >10 | |
| 7m-13m | | <10 | |
| 13m-22m | | | |
| >22m | | | |
| Einsatztaktisch relevante Objekte | Feuerwehrplan | Gegebenheiten | Gefahrenschwerpunkte |
| Tankstelle Freudenberger Str. 517 | | | |
| Sonnenhangschule Schelderberg 41 | 4245 | 164 Schüler | |

Tabelle 5: Übersicht „Beispiel Gefahrenausswertung Brandschutz“

Daraus folgt die Klassifizierung des Planquadranten in die Beurteilungsklassen Brand 1-4:

| Beurteilungs- klasse | 1. Eintreffzeit | Stärke 1. Einheit | 2. Eintreffzeit | Stärke 2. Eintreffzeit |
|-------------------------|-----------------|---|-----------------|---|
| Brand 1 | 10 Minuten | 1 Staffel/6 Funktionen (mind. 4 Atemschutz- geräteträger) | 15 Minuten | 1 Staffel/6 Funktionen (mind. 2 Atemschutzgeräteträger) |

Tabelle 6: Übersicht „Beispiel Gefahrenklassifizierung Brandschutz

Technische Hilfeleistung

| Einsatztaktisch relevante Objekte | Gegebenheiten | Gefahrenschwerpunkte |
|-----------------------------------|--------------------|-------------------------|
| L562 | vierspurige Straße | hohes Verkehrsaufkommen |

Tabelle 7: Übersicht „Beispiel Gefahrenausswertung Technische Hilfe“

Daraus folgt die Klassifizierung des Planquadranten in die Beurteilungsklassen TH I-IV:

| Beurteilungsklasse | 1. Eintreffzeit | Stärke 1. Einheit | 2. Eintreffzeit | Stärke 2. Eintreffzeit |
|--------------------|-----------------|--|-----------------|---|
| TH-2 | 10 Minuten | 1 Staffel/6 Funktionen (Absichern, Erste Hilfe, Brandschutz) | 15 Minuten | 1 selbstständiger Trupp/3 Funktionen (technische Rettung) |

Tabelle 8: Übersicht „Beispiel Gefahrenklassifizierung Technische Hilfe

ABC-Gefahren

| Einsatztaktisch relevante Objekte | Gegebenheiten | Gefahrenschwerpunkte |
|-----------------------------------|---------------|----------------------|
| keine Objekte | | |
| | | |

Tabelle 9: Übersicht „Beispiel Gefahrenausswertung ABC“

Daraus folgt die Klassifizierung des Planquadranten in die Beurteilungsklassen ABC 1-4:

Die Gesamtauswertung aller Planquadrate hinsichtlich der Beurteilungsklassen ist in den Anlagen nachvollziehbar (1.).

Besondere Objekte der Stadt

Im Stadtgebiet der Universitätsstadt Siegen sind verschiedene Sonderobjekte lokalisiert. Für die Gefährdungsanalyse wurden die folgenden Sonderobjekte betrachtet:

- Altstadtbebauung
- Straßentunnel
- Gebäude der Universität und der Fachhochschule
- Krankenhäuser und Heime
- Schienenverkehr im Fernverkehr

- Schienenverkehr im Regionalverkehr
- Schulen, Kindergärten und Kindertagesstätten
- Bundesautobahnen
- Schnellstraßen

Die Zuteilung der Sonderobjekte zu einer Gefährdungsklasse beruht hauptsächlich auf den Empfehlungen zur Brandschutzbedarfsplanung für kreisangehörige Kommunen ohne Berufsfeuerwehr des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen und des Verbandes der Feuerwehren in NRW aus 2016. Alle Objekte bzw. Planquadrate mit den Eingruppierungen Brand 4, TH IV und ABC 4 wird mittels besonderer Alarm- und Ausrückeordnung ein gesondertes Schutzziel definiert.

Einsatzzahlen

Die Einsatzzahlen im Bereich des Brandschutzes und der Hilfeleistung sind in den vergangenen Jahren leicht angestiegen.

Mit mittlerweile über 400 Einsätzen im Jahr liegt der größte Anteil in den Technischen Hilfeleistungen, die seit 2016 zugenommen haben.

| Einsatzart | Jahr | | | | | |
|-----------------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
| Brände und Explosionen | 93 | 136 | 148 | 64 | 63 | 141 |
| Kleinbrände a | 41 | 68 | 70 | 30 | 30 | 81 |
| Kleinbrände b | 45 | 51 | 60 | 27 | 20 | 47 |
| Mittelbrände | 3 | 12 | 14 | 6 | 11 | 10 |
| Großbrände | 4 | 5 | 4 | 1 | 2 | 3 |
| | | | | | | |
| Technische Hilfeleistungen | 448 | 554 | 557 | 392 | 367 | 466 |
| | | | | | | |
| Gefahrguteinsätze | 4 | 7 | 5 | 4 | 1 | 5 |
| | | | | | | |
| Öl | 63 | 38 | 30 | 66 | 56 | 12 |
| | | | | | | |
| Tiere/Insekten | 0 | 3 | 1 | 0 | 7 | 0 |
| | | | | | | |
| Fehlalarmierungen | 212 | 222 | 229 | 188 | 164 | 178 |
| blinde Alarme | 89 | 82 | 98 | 96 | 25 | 100 |
| böswillige Alarme | 4 | 9 | 11 | 15 | 4 | 6 |
| durch Brandmeldeanlagen | 119 | 131 | 120 | 77 | 83 | 72 |

Tabelle 10: Einsätze 2016-2021

6. Schutzziel der Universitätsstadt Siegen

6.1. Szenario Beschreibungen

Die Universitätsstadt Siegen mit 105.000 Einwohnern weist einen verdichteten Innenstadtbereich mit Wohn- und Bürogebäuden und einem eng bebauten Altstadtbereich, Bildungseinrichtungen (Schule, Universität), kulturelle Einrichtungen (Theater, Museen, Schloss), überregionale Einkaufseinrichtungen (City-Galerie), Versamlungs- und Sportstätten (Siegerlandhalle, Leimbachstadion) sowie Industrie mit der dafür erforderlichen Infrastruktur (Straßennetz, Eisenbahnanlagen, ÖPNV) auf.

Im Gegensatz dazu weisen die zum Teil auch ländlicher geprägten Stadteile Wohngebiete mit größeren Anteilen an Ein- oder Zweifamilienbebauung auf.

Grundsätzlich werden für das Stadtgebiet folgende Schutzzielszenarien festgelegt:

- Der Wohnungsbrand in einem Mehrfamilienhaus, wo neben dem eigentlichen Brand in der betroffenen Wohnung, der Rettungsweg über den Treppenraum verraucht wird. Dabei müssen Personen aus der betroffenen Wohnung sowie aus angrenzenden Wohnungen sowohl über den Treppenraum, als auch über Leitern der Feuerwehr gerettet werden (kritischer Wohnungsbrand nach den Festlegungen der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren)
- Brand in einem Einfamilienhaus mit zu rettenden Person aus einem verrauchten Bereich und einer zweiten Person welche über tragbare Leitern der Feuerwehr aus dem Obergeschoss gerettet werden muss
- Verkehrsunfall mit zwei betroffenen Fahrzeugen, bei dem eine Person im Fahrzeug eingeklemmt und schwer verletzt wird, die betroffenen Personen des anderen Fahrzeuges ohne Einklemmung Verletzungen erleiden
- Verkehrsunfall mit einem Gefahrstoffe transportierenden Fahrzeuges und einer verletzten Person

Darüber hinaus werden für den verdichteten Innenstadtbereich zusätzlich folgende Schutzzielszenarien festgelegt:

- Brand in einem Gebäudekomplex mit Gefährdung einer größeren Anzahl von Person (Bürogebäude oder Universität/Schulen) teilweise mobilitätseingeschränkten Personen (Krankenhäuser sowie Alten- und Pflegeheime)
- Verkehrsunfall mit anschließendem Brand eines PKW in einer unterirdischen Verkehrsanlage (Tunnel)
- Ein Ereignis bei dem radioaktive, biologische oder chemische Stoffe freigesetzt werden (Labor/ Universität)

6.2. Qualitätskriterien

- Hilfsfrist
- Funktionsstärke
- Einsatzmittel
- Erreichungsgrad

Hilfsfrist

Die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr beurteilt sich unter anderem nach der Erfüllung zeitlicher Kriterien. Insbesondere Einsätze zur Rettung in Not geratener Personen erfolgt unter zeitkritischen Aspekten. Grund hierfür ist, dass bei fortschreitender Zeit das Schadensausmaß steigt.

Selbst zu Beginn lokal begrenzte Brände in einem Raum können sich rasch auf das gesamte Gebäude oder Wohneinheiten ausbreiten. Insbesondere der Rauch kann bereits nach wenigen Minuten eine ganze Wohnung ausfüllen und daher früh zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen betroffener Personen führen, die bei weiterer, nicht unterbrochener Aufnahme den Tod zur Folge haben kann. Vergleichbare Verlaufsmuster sind auch bei verschiedenen unbehandelten Verletzungsmustern im Rahmen von Verkehrsunfällen, insbesondere bei inneren Blutungen, nach Unfallereignissen zu beobachten.

Aus diesem Grund gilt es Zeitintervalle festzuschreiben, in denen Maßnahmen der Feuerwehr eingeleitet oder abgeschlossen sein müssen, um das Leben und die Gesundheit betroffener Personen zu erhalten und Sachwerte zu schützen. Diese zeitlichen Anforderungen an die Feuerwehr werden mit Hilfe der „Hilfsfrist“ angegeben und auch bewertet. Nach DIN 14011 definiert sich die Hilfsfrist wie folgt:

Die Hilfsfrist definiert den Zeitraum von Beginn der Notrufabfrage in der Leitstelle bis zum Eintreffen der erforderlichen Einsatzkräfte an der Einsatzstelle.

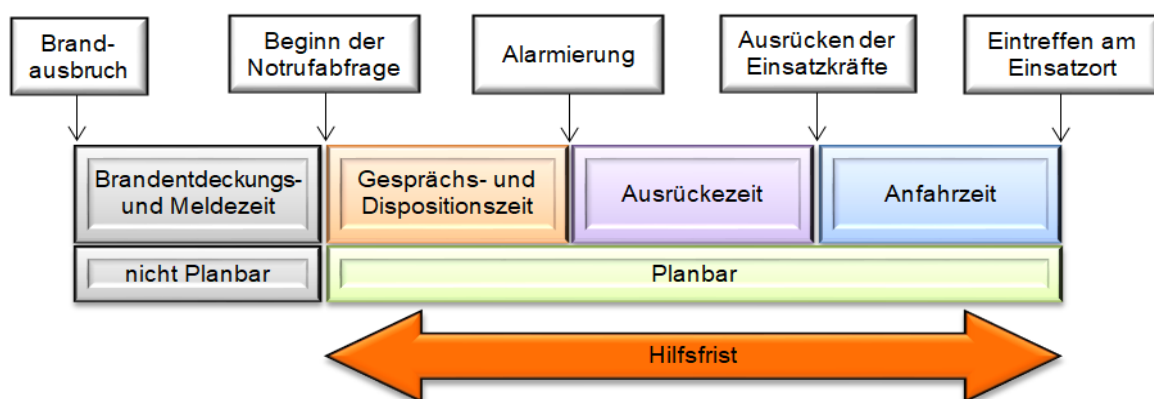


Abbildung 2: Hilfsfrist

Die Hilfsfrist umfasst also nur solche Zeiten, die von der Feuerwehr direkt beeinflusst werden können. Hier gilt es insbesondere auch Zeiträume zu berücksichtigen, die Auswirkungen auf die Durchführung von Maßnahmen haben wie z.B. Entdeckungs- und Meldezeitraum sowie Erkundungs- und Entwicklungszeitraum.

Derzeit liegen keine validen wissenschaftlichen Studien vor, welche exakt eine Festlegung über den Zeitraum vom Schadenseintritt bis zum Eintritt gesundheitlicher Beeinträchtigung oder dem Tod betroffener Personen zulassen.

Funktionsstärke

In Abhängigkeit des jeweiligen Schutzzielszenarios werden verschiedenen Funktionen von Einsatzkräften und Einsatzmitteln an einer Einsatzstelle benötigt, um die erforderlichen Maßnahmen einzuleiten und auch zu einem bestimmten Zeitpunkt abzuschließen.

Neben der Mindestfunktionsstärke, welche zur Rettung einer verunglückten Person vorgesehen ist, werden Funktionen zur Führung der Einheiten und des Gesamteinsatzes sowie weitere Unterstützungsfunktionen (abhängig vom Schutzzielszenario) benötigt.

Brandeinsatz

Zur Durchführung der ersten Maßnahmen bei einem Brandereignis sind, je nach Schutzzielszenario mindestens 6 Funktionen bzw. 9 Funktionen für die Hilfsfrist 1 erforderlich.

Technische Hilfeleistung

In Funktionsstärke von 6 Einsatzkräften ausreichend, wenn der Rettungsdienst von Beginn an die medizinische Versorgung sicherstellen kann.

ABC- Einsatz

Im ABC- Einsatz ist die Funktionsstärke von 9 Einsatzkräften erforderlich. Müssen spezielle Ausrüstung oder Einsatzmittel zum Einsatz gebracht werden, ergeben sich die Funktionsstärken aus der Feuerwehrdienstvorschrift 500.

Die konkrete erforderliche Funktionsstärke für die Hilfsfrist 1 und 2 richtet sich nach dem Schutzzielszenario sowie der der Örtlichkeit zugeordneten Gefährdungsstufe (siehe dazu Kapitel „Gefährdungsanalyse“).

Erreichungsgrad

Unter „Erreichungsgrad“ wird der prozentuale Anteil der Einsätze verstanden, bei dem die Kriterien „Hilfsfrist“ und „Funktionsstärke“ eingehalten werden. Ein Erreichungsgrad von z.B. 90% bedeutet, dass in 9 von 10 Einsätzen die Kriterien eingehalten und in einem Einsatz die Erreichung verfehlt wurde. Der Erreichungsgrad ist Gegenstand eines politischen Beschlusses. Die Gesamtkosten zur Vorhaltung der Feuerwehr stehen im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Erreichungsgrad. Aus fachlicher Sicht wird für Großstädte vergleichbarer Größe derzeit ein Erreichungsgrad von mindestens 90 % als Zielsetzung für erforderlich angesehen.

Schutzzieldefinition

Mit Umsetzung des Brandschutzbedarfsplanes aus dem Jahr 2013 hat der Rat der Universitätsstadt Siegen unter Berücksichtigung der Schutzzieldefinition der AGBF Bund für das Schadensereignis „*Kritischer Wohnungsbrand*“ die Hilfsfrist und den Erreichungsgrad der Feuerwehr folgendermaßen festgelegt:

Hilfsfrist 1

- Eintreffen von 9 Funktionen innerhalb von 8 Minuten mit Löschfahrzeug und Drehleiter
- Zielerreichungsgrad 80%

Hilfsfrist 2

- Eintreffen von weiteren 6 Funktionen in weiteren 5 Minuten mit einem weiteren Löschfahrzeug
- Zielerreichungsgrad 90%

Für die Schutzzielszenarien der Technischen Hilfeleistung wurden die Hilfsfrist und der Erreichungsgrad folgendermaßen festgelegt:

Hilfsfrist

- Eintreffen von 6 Funktionen mit einem Tanklöschfahrzeug und einem Rüstwagen innerhalb von 12 Minuten
- Zielerreichungsgrad 80%

6.3. Zielerreichung

Zur Berechnung der Zielerreichung wurden die für die Hilfsfrist relevanten Einsätze ab dem 01.01.2015 bis zum Jahr 2020 ausgewertet. Als Zahlengrundlage für die Statistik wurden die Rohdaten aus dem Einsatzleitsystem der Kreisleitstelle Siegen-Wittgenstein verwendet. Bei dieser Analyse werden die tatsächlich durchgeführten Einsätze hinsichtlich Hilfsfrist und Funktionsstärke ausgewertet. Der daraus resultierende Zielerreichungsgrad in Prozent berücksichtigt dabei nicht den Umstand wieviel Prozent der städtischen Einwohnerinnen und Einwohner innerhalb des Zielerreichungsgrades versorgt wurden. Der durchschnittliche Zielerreichungsgrad nach dieser Systematik lag im Betrachtungszeitraum bei der Hilfsfrist 1 in 8 Minuten und 9 Funktionen bei 61% und bei der Hilfsfrist 2 mit weiteren 6 Funktionen nach weiteren 5 Minuten bei 81%. Damit liegen beide Ergebnisse deutlich unter dem geforderten Erreichungsgrad von 80 bzw. 90 %.

| Jahr | Schutzziel 1 in% | Schutzziel 2 in % |
|------------------------|------------------|-------------------|
| 2015 | 62 | 75 |
| 2016 | 71 | 88 |
| 2017 | 50 | 75 |
| 2018 | 60 | 81 |
| 2019 | 59 | 65 |
| Ø 2015 - 2019 | 60,4 | 76,8 |
| 2020 Covid 19 Pandemie | 56 | 85 |

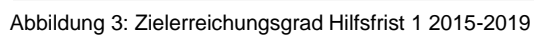
Tabelle 11: Zielerreichungsgrad 2015-2019

Um die Ursachen für das Verfehlen des Erreichungsgrades analysieren zu können, wurde mit Unterstützung der Arbeitsgruppe 4/2 Vermessung und Geoinformation der Universitätsstadt Siegen Werte ermittelt, welche die Erreichbarkeit von Gebieten der Universitätsstadt Siegen und deren Einwohnerinnen und Einwohner berücksichtigen, ohne dabei auf Einsatzdaten des Einsatzleitsystems zurückzugreifen.

Zur Ermittlung dieser Werte wurden die Ausrückezeiten der Haupt- und Ehrenamtlichen Einheiten sowie deren Funktionsstärken berücksichtigt. Mittels einer Software und der bekannten Parameter der Feuerwehrstandorte hinsichtlich Ausrückezeiten und Funktionsstärke konnte nun die Strecke ermittelt werden, die in der verbleibenden Fahrzeit bis zum Erreichen der Hilfsfrist 1 und Hilfsfrist 2 überwunden werden kann. Die daraus entstehenden Isochronen stellen die Bereiche des Stadtgebietes dar, in denen die Schutzziele Hilfsfrist 1 und 2 eingehalten werden können. Mit Hilfe dieser Methode lässt sich somit auch die tatsächliche Anzahl an Einwohnerinnen und Einwohner ermitteln die unter Einhaltung des der Schutzziele erreicht werden können.

Die folgende Darstellung mit den aktuellen Funktionsstärken der Feuerwehrstandorte (werktags von 16:00 - 07:00 Uhr sowie an Wochenenden und Feiertagen) sowie unter Berücksichtigung der Hauptamtlichen Wache (7 Funktionen) macht deutlich, dass derzeit 66.506 Einwohnerinnen und

Der so ermittelte Wert von 62,7% Erreichungsgrad der Hilfsfrist 1 sowie der aus den realen Einsätzen ermittelte Wert von 60,4% macht deutlich, dass sowohl geografisch als auch auf die Einwohnerinnen und Einwohner der Universitätsstadt Siegen bezogen, das Erreichen der Schutzziele deutlich verfehlt wird.



Um das definierte Schutzziel (Hilfsfrist 1 und Hilfsfrist 2) erreichen zu können, sind zwei Kriterien ausschlaggebend:

- Geografie der Einsatzstelle
- Funktionsstärke der alarmierten Einsatzkräfte

Geografie der Einsatzstelle

Die Universitätsstadt Siegen besteht, neben einem dicht besiedelten Innenstadtbereich, aus weiteren einzelnen, dichteren Wohnbebauungen sowie aus Stadtteilen mit dorfähnlichem Charakter. Diese Bereiche liegen, wegen der großflächigen Ausdehnung der Universitätsstadt Siegen, zum Teil sehr weit entfernt.

Bei sämtlichen Schutzziel relevanten Einsätzen der Feuerwehr Siegen werden sowohl die örtlich zuständigen Einheiten der freiwilligen Standorte sowie die Hauptamtliche Wache alarmiert. Dabei kommt negativ zum Tragen, dass besonders die von der Hauptamtlichen Wachen weiter entfernten Stadtteile nicht zeitgerecht von dieser erreicht werden können. Die Folge ist, dass die im Schutzziel definierte Hilfsfrist 1 nicht erreicht wird, da die sieben Funktionen der Hauptamtlichen Wache erst nach Ablauf der gewünschten 8 Minuten eintreffen. Die Ursache für das nicht Erreichen des Schutzzieles aus der Geografie der Einsatzstelle ist, die Vorhaltung einer Hauptamtlichen Feuer- und Rettungswache in einem räumlich ausgedehnten Stadtgebiet unter einer gleichzeitigen nachlassenden Verfügbarkeit von ehrenamtlichen Einsatzkräften in manchen Standorten der freiwilligen Einheiten (bedingt durch Faktoren wie: dezentrale Arbeitsplätze und damit verringerte Tageserreichbarkeit, verändertes Freizeitverhalten, verfügbare Qualifikationen wie beispielsweise Atemschutzgeräteträger). Die Schaffung von Gewerbegebieten, die allesamt im Außenbereichen liegen, beeinflusst weiterhin negativ die Abdeckung des Stadtgebietes in einer Hilfsfrist.

Funktionsstärke der alarmierten Einsatzkräfte

Neben der oben genannten Ursache für das Verfehlen des Schutzzieles, speziell in den dörflich geprägten Stadtteilen der Universitätsstadt Siegen, kommt eine weitere Ursache zum Tragen: Selbst weniger weit entfernte Einsatzstellen erreichen das Schutzziel und die wichtige Hilfsfrist 1 nur dann, wenn auch zu „ungünstigen“ Einsatzzeiten der freiwilligen Einheiten (Faktoren für nachlassende Verfügbarkeit ehrenamtlicher Einsatzkräfte s.o.) diese ausreichend schnell und in erforderlicher Stärke die Einsatzstelle erreichen. Anderenfalls wird, trotz eines schnellen Eintreffens der Hauptamtlichen Wache mit sieben Funktionen, das Schutzziel und die Hilfsfrist 1 nicht erreicht.

6.4. Schutzzielvereinbarung 2022

Auf Grundlage, der im Jahr 2016 in Nordrhein-Westfalen veröffentlichten „Handreichung zur Brandschutzbedarfsplanung für kommunale Entscheidungsträger“ sowie deren „Anlagen zur Brandschutzbedarfsplanung für kommunale Entscheidungsträger“, wird die Schutzzielvereinbarung dahingehend angepasst. Insbesondere kommen, auf Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung des Stadtgebietes (siehe „Gefährdungsanalyse“), je nach Einsatzort unterschiedliche Schutzzielvereinbarungen zum Tragen.

Für das Ereignis „*Kritischer Wohnungsbrand in einem dörflich geprägten Stadtteil*“ (max. Gebäude der Gebäudeklasse 2) werden die Hilfsfrist und der Erreichungsgrad der Feuerwehr folgendermaßen festgelegt:

Hilfsfrist 1

- Eintreffen von 6 Funktionen mit davon 4 Atemschutzgeräteträgern innerhalb von 10 Minuten
- Zielerreichungsgrad 90%

Hilfsfrist 2

- Eintreffen von weiteren 6 Funktionen mit davon 2 Atemschutzgeräteträgern in weiteren 5 Minuten
- Zielerreichungsgrad 90%

Für die Schutzzielszenarien der „*Technischen Hilfeleistung in einem dörflich geprägten Stadtteil*“ werden die Hilfsfrist und der Erreichungsgrad der Feuerwehr folgendermaßen festgelegt:

Hilfsfrist 1

- Eintreffen von 6 Funktionen innerhalb von 10 Minuten
- Zielerreichungsgrad 90%

Hilfsfrist 2

- Eintreffen von 3 weiteren Funktionen in weiteren 5 Minuten
- Zielerreichungsgrad 90%

Für die Schutzzielszenarien der „*Technischen Hilfeleistung*“ werden die Hilfsfrist und der Erreichungsgrad der Feuerwehr folgendermaßen festgelegt:

Hilfsfrist 1

- Eintreffen von 6 Funktionen innerhalb von 8 Minuten
- Zielerreichungsgrad 90%

Hilfsfrist 2

- Eintreffen von 3 weiteren Funktionen in weiteren 5 Minuten
- Zielerreichungsgrad 90%

Handlungsbedarf

Derzeit werden die vorgegebenen Hilfsfristen nicht in den geforderten 90% der Einsätze erreicht. Um hier eine Verbesserung zu erhalten, werden in erster Linie mögliche organisatorische und technische Möglichkeiten durchgeführt. Hierzu zählen u.a.:

- Erhöhung der Funktionsstärke der Hauptamtlichen Wache auf 9 Funktionen (schon in Umsetzung durch Laufbahnausbildungslehrgang 1.2, Umsetzung ab 01.2023)
- Überprüfung von Möglichkeiten zur Optimierung von Fahrtrouten und des Systems „Ampelschaltung“
- Die Einbindung, der im Tagesdienst eingesetzten Beamten mit einer feuerwehrtechnischen Ausbildung oder feuerwehrtechnischer Grundausbildungslehrgänge zur Besetzung eines zusätzlichen Löschfahrzeuges bei Paralleleinsätzen während der regulären Arbeitszeit
- Strukturanalyse der Feuerwehr Siegen und Erstellung eines Strategiepapiers „Feuerwehr Siegen 2035“
- Einrichtung Planstelle „Brandschutzaufklärung“ im Bereich Feuerschutz und Rettungsdienst
- Einrichtung der Funktion „Führungsassistent“ des Einsatzführungsdienstes (B-Dienst)

Überprüfung des Handlungsbedarfes

Mit Hilfe erwähnter Isochronen-Karten lässt sich die Umsetzung einer Funktionsstärke von 9 Funktionen, unter gleichen Bedingungen der ehrenamtlichen Einheiten, simulieren. Bei der Simulation mit 9 Funktionen der Hauptamtlichen Wache werden dann 93221 Einwohner der Universitätsstadt Siegen innerhalb der Hilfsfrist 1 erreicht. Das entspricht einem Erreichungsgrad der Hilfsfrist 1 von 91,36 %. Durch die Erhöhung der Funktionsstärke der Hauptamtlichen Wache auf 9 Funktionen werden absolut 29243 Einwohnerinnen und Einwohner der Universitätsstadt Siegen mehr in der Hilfsfrist 1 erreicht als unter den vorherrschenden Bedingungen.

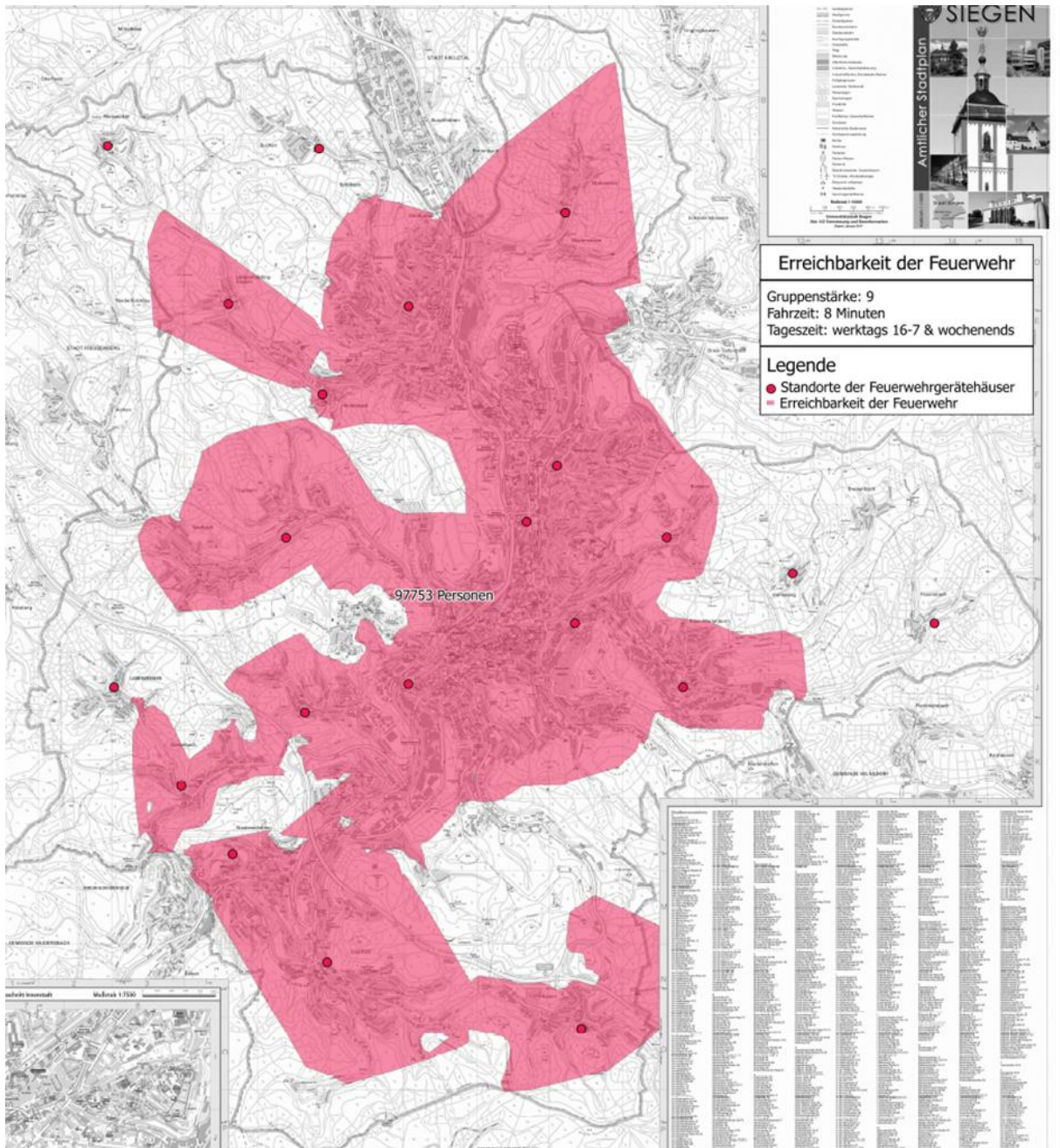


Abbildung 4: Erreichung der Hilfsfrist 1 mit 9 Funktionen der Hauptamtlichen Wache

Nicht erreichbare Gebiete innerhalb der Schutzziele

Bedingt durch die Standortstruktur der ehrenamtlichen Einheiten der Feuerwehr Siegen sowie die Tatsache, dass die Hauptamtliche Wache nur über einen (einzigen) Standort verfügt, ergeben sich

zwangsläufig Gebiete, die ohne einen Eingriff in diese Grundstruktur nicht innerhalb der Schutzziele erreicht werden können. Dies sollte den Anstoß dazu geben, die gegenwärtige Struktur der Feuerwehr Siegen hinsichtlich ihrer Zukunftsfähigkeit zu überprüfen und daraus ein Strategiepapier „Feuerwehr Siegen 2035“ zu entwickeln. Dieses muss, neben Aspekten wie der Flächenausdehnung der Universitätsstadt Siegen, auch die langfristigen, neuen, Gefahren im Zusammenhang mit der Klimakrise berücksichtigen.

Kurz- und mittelfristig lassen sich Verbesserungen der Erreichung von Schutzzielen in diesen Gebieten erreichen, indem z.B. verkehrslenkende und –steuernde Eingriffe eingeleitet werden sowie organisatorische Maßnahmen in betroffenen Betrieben und Einrichtungen umgesetzt werden. Die nötige Anleitung und Erläuterung von Maßnahmen und Vorgehensweisen muss durch eine neu zu besetzende Planstelle im Bereich Feuerschutz und Rettungsdienst realisiert werden. Die Übersicht über die Stadtteile und den Straßen, in denen die Schutzziele nicht erreicht werden können ist in Anlage (2.) hinterlegt.

Die Eingriffe und verkehrslenkenden Anpassungen betreffen im Besonderen den gesamten Bereich „Fischbacherberg“. Eine Verbesserung der Erreichbarkeit könnte erzielt werden, indem die Anfahrt über die Tiergartenstraße zukünftig hindernisfreier und damit schneller erfolgen würde. Dies kann realisiert werden, indem der gesamte Bereich durch Halte- und Parkverbote frei und nicht eingeeengt gehalten wird. Durch die Feuerwehr schaltbare Ampelanlagen (Kreuzung Tiergartenstraße/ Freudenberger Straße) können zudem ein zügiges Überfahren von Kreuzungen gewährleisten, was anderenfalls zu erheblichen Zeitverlusten durch das komplette Abbremsen eines Löschzuges verursacht wird. Weitere verkehrstechnische Maßnahme würde auch die Anfahrt für die Löschgruppe Hain ins oben genannte Einsatzgebiet verkürzen. Die Möglichkeit entgegen der Einbahnstraße der Sperrung des Brüderwegs im Bereich des Gasthauses Peun und der damit möglichen Umkehrung der Einbahnstraßenregelung in diesem Bereich, würde die Anfahrt in den Bereich rund um das St. Marienkrankenhaus um annähernd drei Minuten verkürzen. Alternativ wäre dieser Zustand auch durch eine, wie schon oben erwähnte, Ampelsteuerung mit Feuerwehrzugriff möglich.

Die in den Maßnahmen schon angesprochene Zukunftsstudie „Feuerwehr Siegen 2035“ muss in diesem Zusammenhang besonders betrachten, inwieweit die Vorhaltung nur einer hauptamtlich besetzten Feuerwache auf die Stadtfläche und Einwohnerinnen und Einwohner bezogen noch vertretbar erscheint. Kurzfristig müssen Einwohnerinnen und Einwohner, Einrichtungen und Betriebe dieser in dem Schutzziel nicht zu erreichenden Betriebe über konkrete Maßnahmen und Möglichkeiten der Selbsthilfe aufgeklärt werden. Dies sind zum einen die technischen Maßnahmen wie Rauchwarnmelder, wie auch geeignete Maßnahmen zur Rettung von Personen bis zum Eintreffen der Feuerwehr. Dies muss durch personelle Maßnahmen in Form von Planstellenanteilen im Bereich der Brandschutzaufklärung sichergestellt werden.

Neben der Betrachtung der Schutzziele hinsichtlich Zeit (Hilfsfrist) und Funktionsstärke kommt der Geschwindigkeit und der Effektivität eingeleiteter Maßnahmen nach Eintreffen der Feuerwehr eine große Bedeutung zu. Schnelle und effektive Maßnahmen der Feuerwehr beruhen auf einer gründlichen und möglichst umfassenden Erkundung sowie einer zielgerichteten Befehlsgabe des Einsatzleiters an nachgeordnete Führungsebenen. Insbesondere die Erkundung unterliegt zukünftig der Nutzung verschiedener digitaler Medien und Unterlagen. Die Sichtung und Auswertung erfolgt regelmäßig schon auf der Anfahrt des Einsatzleiters. Dieser wird bei der Feuerwehr Siegen durch den Einsatzführungsdienst (B-Dienst) von der Hauptamtlichen Wache sichergestellt. Vor dem Hintergrund einer Optimierung der Einleitung erster Maßnahmen an der Einsatzstelle, benötigt der Einsatzführungsdienst eine Führungsunterstützung in Form eines Fahrers und Führungsassistenten, der

dem Einsatzleiter schon auf der Anfahrt den nötigen Freiraum verschafft, genannte Maßnahmen einzuleiten.

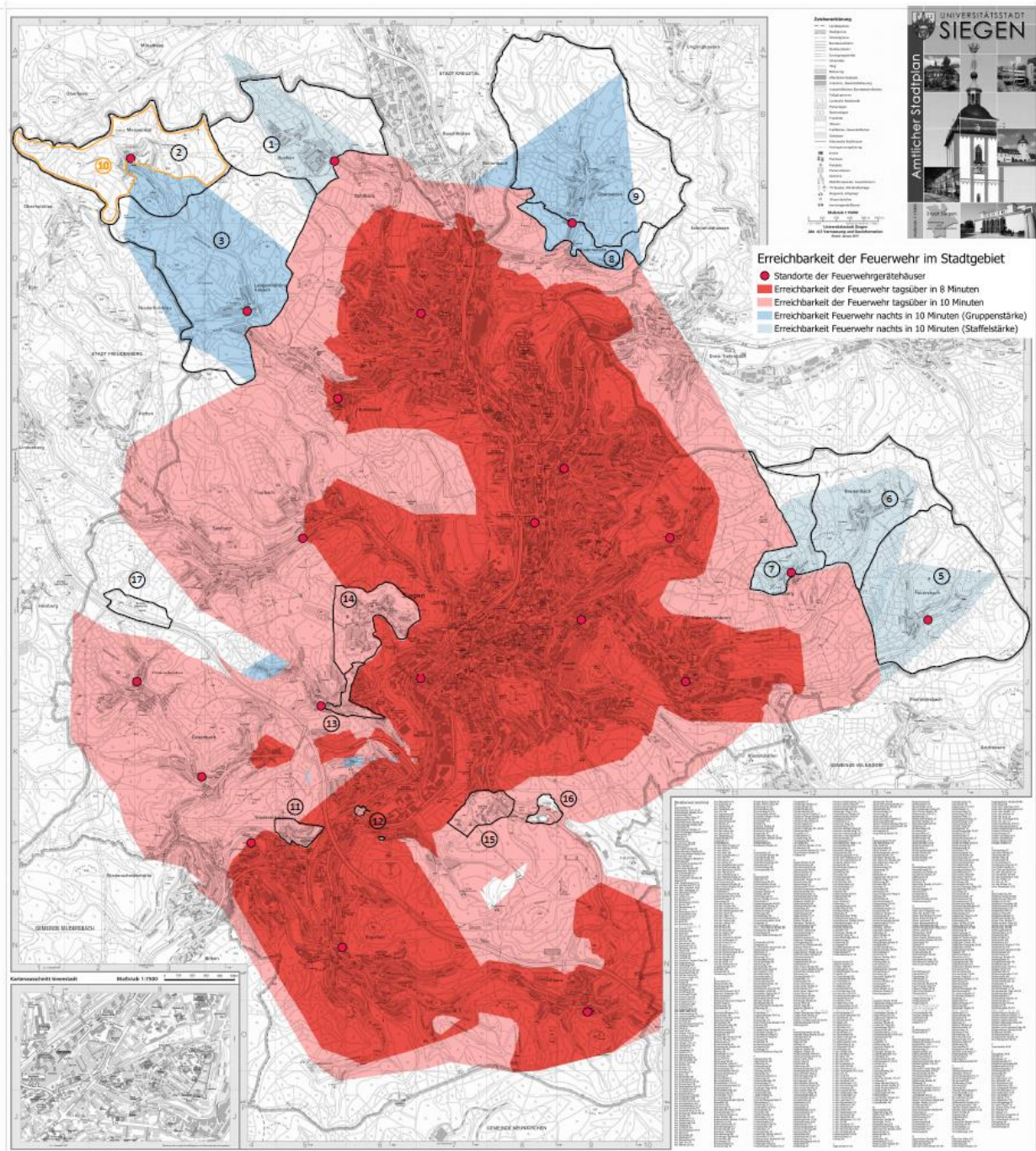


Abbildung 5: Übersicht Erreichbarkeit der verschiedenen Schutzziele

7. Struktur der Feuerwehr Siegen

7.1. Einsatzdienst

Die Feuerwehr der Universitätsstadt Siegen, bestehend aus der Hauptamtlichen Feuer- und Rettungswache sowie den Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr, versieht den Einsatzdienst auf Grundlage des BHKG. Um die Gefahrenabwehr durchführen zu können, hält die Feuerwehr Siegen die im Brandschutzbedarfsplan vorgegebenen Funktionsstärken sowie die notwendigen Einsatzmittel vor. Diese verteilen sich im Stadtgebiet Siegen auf 20 Gerätehäuser der Freiwilligen Feuerwehr sowie auf die Feuer- und Rettungswache Siegen.

Neben der Ausstattung für die Brandbekämpfung und die technische Hilfeleistung werden für besondere und umfangreiche Einsätze verschiedene Sonderfahrzeuge und Abrollbehälter zentral auf der Feuer- und Rettungswache Siegen durch den Kreis Siegen-Wittgenstein vorgehalten, die sowohl durch Haupt- als auch ehrenamtliche Einsatzkräfte der Feuerwehr Siegen besetzt werden.

Der Einsatzführungsdienst der Feuerwehr Siegen besteht aus den Funktionen des A- und B- Dienstes, die rund um die Uhr vorgehalten werden. Während der A- Dienst seine Funktion auf Abruf aus der Freizeit sicherstellt, versieht der B- Dienst seinen Einsatzdienst im 24h-Dienst auf der Feuer- und Rettungswache Siegen. Bei größeren Einsatzlagen steht dem Einsatzleiter die Einsatzleitung der Feuerwehr Siegen zur Verfügung, die ihn bei den zu treffenden Maßnahmen zuarbeitet und unterstützt. Diese Führungsgruppe der Feuerwehr Siegen besteht aus allen Beamtinnen und Beamten des höheren und gehobenen feuerwehrtechnischen Dienstes sowie allen Ehrenamtlichen Führungskräften mit der Qualifikation Verbandsführer. Alle Beamten des Einsatzführungsdienstes sind, wie die Leitung der Feuerwehr Siegen auch, als bestellte Einsatzleiter der Universitätsstadt Siegen ernannt. Die Führungsgruppe nimmt im Bedarfsfall die Aufgaben einer Gesamteinsatzleitung wahr.

7.2. Feuerschutz und Rettungsdienst, Hauptamtliche Wache

Derzeit werden hauptamtlich 7 Funktionen (an Werktagen von 7:00 Uhr bis 16:00 Uhr 9 Funktionen) für den Brandschutz und die Hilfeleistung auf der Feuer- und Rettungswache Siegen vorgehalten (inklusive Einsatzführungsdienst B). Mit Abschluss des 2021 begonnenen Ausbildungslehrgangs wird ab 01.01.2023 die 24h- Funktionsstärke auf 9 Funktionen dem mangelnden Erreichungsgrad angepasst.

| IST | PAF ⁶ | Gesamt | SOLL | PAF | Gesamt |
|-----|------------------|--------|------|-----|--------|
|-----|------------------|--------|------|-----|--------|

Tagesdienst:

Abteilungsleiter FSRD
stellv. Abteilungsleiter FSRD
Vorbeugender Brandschutz
Einsatzplanung u. -vorbereitung
Technik, Beschaffung
Technik RD/ mobile Datenerfassung
QM Rettungsdienst /
Bevölkerungsschutz/Kommunikation
Öffentlichkeitsarbeit/ PSU
Ausbildung Feuerwehr
Ausbildung Rettungsdienst
Sonderfahrzeuge/Wassertrupp/Technik
/zbV. Ehrenamt
Atenschutzwerkstatt

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| 4 | 1 | 4 | 4 | 1 | 4 |
| 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| 2 | 1 | 2 | 2 | 1 | 2 |
| 2 | 1 | 2 | 2 | 1 | 2 |
| 2 | 1 | 2 | 2 | 1 | 2 |

⁶ Personalausfallfaktor "PAF"

Gesamt

| | | | | | |
|----|--|----|----|--|----|
| 18 | | 18 | 18 | | 18 |
|----|--|----|----|--|----|

Wachabteilung:

Funktionen Brandschutz:

Einsatzführungsdienst⁷

Führer LF

Maschinist HLF

Angriffstruppführer HLF

Angriffstruppmann HLF

Wasserstruppführer HLF

Wasserstruppmann HLF

Führer DLK

Maschinist DLK

Gesamt

| | | | | | |
|---|---|----|---|---|----|
| 1 | | | 1 | | |
| 1 | 5 | 5 | 1 | 5 | 5 |
| 1 | 5 | 5 | 1 | 5 | 5 |
| 1 | 5 | 5 | 1 | 5 | 5 |
| 1 | 5 | 5 | 1 | 5 | 5 |
| | | | 1 | 5 | 5 |
| | | | 1 | 5 | 5 |
| 1 | 5 | 5 | 1 | 5 | 5 |
| 1 | 5 | 5 | 1 | 5 | 5 |
| 7 | | 30 | 9 | | 40 |

Funktionen Rettungsdienst:

RTW 1

RTW 2

RTW 3

RTW 4

NEF

RTH

Gesamt

| | | | | | |
|-----|---|------|-----|---|------|
| 2 | 5 | 10 | 2 | 5 | 10 |
| 2 | 5 | 10 | 2 | 5 | 10 |
| 2 | 5 | 10 | 2 | 5 | 10 |
| 2 | 5 | 10 | 2 | 5 | 10 |
| 1 | 5 | 5 | 1 | 5 | 5 |
| 0,5 | 5 | 2,5 | 0,5 | 5 | 2,5 |
| 9,5 | | 47,5 | 9,5 | | 47,5 |

Funktionen Tagesdienst gesamt

Funktionen Wachabteilung

gesamt

| | | | | | |
|------|---|------|------|---|-------|
| 18 | 1 | 18 | 18 | 1 | 18 |
| 15,5 | 5 | 77,5 | 17,5 | 5 | 87,5 |
| 33,5 | | 95,5 | | | 105,5 |

Verwaltung:

Haushaltsangelegenheiten

Abrechnung RD / Lehrgänge IDF

Geschäftszimmer Freiwillige Feuerwehr

Allgemeine Verwaltung

Gesamt

| | | | | | |
|-----|--|--|-----|--|--|
| 1 | | | 1 | | |
| 1 | | | 1 | | |
| 1 | | | 1 | | |
| 0,5 | | | 0,5 | | |
| 3,5 | | | 3,5 | | |

Handlungsbedarf

Auf Grundlage der Auswertung des Erreichungsgrades der Schutzziele der Universitätsstadt Siegen ergeben sich im Bereich der Hauptamtlichen Wache folgende Maßnahmen:

⁷ Der Einsatzführungsdienst wird anteilig von allen Kolleginnen und Kollegen des gehobenen Dienstes im 24 Std. Dienst durchgeführt

- Erhöhung der Funktionsstärke von 7 auf 9 Funktionen im 24h- Dienst (Umsetzung erfolgt zum 01.01.2023)
- Einführung der Funktion „Führungsassistent“ des Einsatzführungsdienstes B im 24h- Dienst zur Sicherstellung einer effektiven Erkundung und schnell eingeleiteter Erstmaßnahmen. Damit geht eine perspektivische Funktionsstärkenerhöhung auf 10 Funktionen einher.

7.3. Einsatzleitung und Einsatzführungsdienste

Die Einsatzleitung bei Einsätzen der Feuerwehr Siegen nach BHKG wird durch die Einsatzführungsdienste sichergestellt. Hierbei wird zwischen dem Einsatzführungsdienst A und B unterschieden. Neben den erwähnten Schutzzielel kennzeichnet eine leistungsfähige Feuerwehr, dass strategische Entscheidungen in Einsatzleitungen vorbereitet und durch die verschiedenen Führungsebenen umgesetzt werden. Besonders bei größeren und sehr dynamischen Einsatzlagen erscheint eine Anpassung der Abläufe unumgänglich.

Einsatzführungsdienst A:

Diese Funktion wird durch den Leiter der Feuerwehr Siegen und seine Stellvertreter im Einsatzfall aus der Freizeit wahrgenommen. Der A- Dienst nimmt in seiner Funktion die Gesamteinsatzleitung der Universitätsstadt Siegen wahr. Alarmiert wird der A- Dienst zu allen Einsatzstellen ab einem Kräfteansatz von mehr als zwei Löschzügen, besonderen Einsatzstichworten wie Massenanfall von Verletzten sowie bei Sonderlagen (z.B. Bombenfund) und auf Anforderung von Kreisleitstelle und dem Einsatzführungsdienst B). Des Weiteren übernimmt der A- Dienst alle parallelen Einsätze, bei denen der Einsatzführungsdienst B gebunden ist.

Einsatzführungsdienst B:

Diese Funktion wird durch Beamte des höheren und gehobenen feuerwehrtechnischen Dienstes der Hauptamtlichen Wache der Feuerwehr Siegen im 24h- Dienst wahrgenommen. Dabei rückt dieser bei allen Einsatzstichworten ab Brandmeldeanlage aufsteigend als Einsatzleiter zusammen mit den Haupt- und ehrenamtlichen Einsatzkräften aus. Bei Ereignissen, bei denen die Einsatzleitung durch den A- Dienst wahrgenommen wird, übernimmt der Einsatzführungsdienst B die Aufgaben eines Einsatzabschnittsleiters.

Einsatzleitung:

Zur Unterstützung steht dem Einsatzführungsdienst A und B bei größeren Einsatzlagen die Einsatzleitung der Feuerwehr Siegen zur Verfügung. Diese setzt sich aus allen Beamten des höheren und gehobenen feuerwehrtechnischen Dienstes sowie allen Führungskräften der freiwilligen Einheiten mit der Qualifikation „Verbandsführer“ zusammen. Diese Führungsgruppe wird im Bedarfsfall aus der Freizeit alarmiert und besetzt die Sachgebiete in einer Einsatzleitung nach Feuerwehrdienstvorschrift 100(FwDV 100).

Handlungsbedarf

- Erweiterung des Personenkreises zur Besetzung des Einsatzführungsdienstes A durch geeignete Haupt- und ehrenamtliche Führungskräfte (Sicherstellung der Funktion über 24h ehrenamtlich mit derzeit 3 Personen nicht mehr darstellbar)

- Einführung der Funktion „Führungsassistent“ des Einsatzführungsdienstes B im 24h- Dienst zur Sicherstellung einer effektiven Erkundung und schnell eingeleiteter Erstmaßnahmen (siehe oben).
- Einführung der Funktion „Lagedienst“ durch Beamte des höheren oder gehobenen feuerwehrtechnischen Dienstes als Rufbereitschaft zur Sicherstellung einer schnellen und sofortigen rückwärtigen Führungsunterstützung des Einsatzführungsdienstes A und B bei größeren Einsatzlagen.
- Erweiterung der technischen Ausstattung der Einsatzleitung im Bereich Datenaustausch und Stabssoftware

7.4. Sachgebiet Technik

Die Arbeitsgruppe Technik des Bereiches Feuerschutz und Rettungsdienst führt alle Beschaffungen im Bereich der Fahrzeug- und Gerätetechnik sowie im Bereich der Einsatzbekleidung und Uniformen durch. Besonders in diesem Arbeitsbereich müssen die in Zukunft auf die Feuerwehren zukommenden Einsatzgefahren berücksichtigt und geplant werden. Bedingt durch sich veränderte Einsatzlagen (Klimatische Einflüsse und geringere Personalverfügbarkeit) ergeben sich im Bereich der Technik und Einsatzbekleidung Handlungsbedarfe.

Handlungsbedarf:

- Mitarbeit bei der Erstellung des Konzeptes „Feuerwehr Siegen 2035“ im Bereich Fahrzeuge und Technik
- Erstellung eines Logistikkonzeptes zur Versorgung von Einsatzstellen hinsichtlich Material und Ausstattung sowie Verpflegung und Hygiene
- Beschaffung neuer Einsatzbekleidung die, neben dem Schutz gegen Flammen und Wärme bei der Innenbrandbekämpfung, Bedarfe hinsichtlich Szenarien wie Wald- und Vegetationsbrände und Technische Hilfeleistung erfüllt

7.5. Feuerschutz und Rettungsdienst, Freiwillige Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr der Universitätsstadt Siegen ist die größte Feuerwehr im Kreis Siegen-Wittgenstein und besteht derzeit aus 12 Brandschutzbezirken mit ca. 600 aktiven Kameradinnen und Kameraden, der Jugend- und Kinderfeuerwehr Siegen sowie der Ehrenabteilung. Zusätzlich zu den insgesamt 20 Einheiten (innerhalb der 12 Brandschutzbezirke) betreibt die Feuerwehr Siegen folgende Facheinheiten (Anlage 3):

- Facheinheit ABC
- Facheinheit Spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen
- Facheinheit Rettungshunde Ortungstechnik

Facheinheit ABC

Die Facheinheit ABC setzt sich personell aus verschiedenen Einheiten der Feuerwehr Siegen zusammen. Für die besonderen Einsätze im Bereich von atomaren-, biologischen- und chemischen Gefahren werden Spezialkräfte benötigt, die in dieser Facheinheit zusammengefasst werden. Einsatzkräfte dieser Facheinheit werden mit einem eigenen Übungsplan neben ihren originären Tätigkeiten in den jeweiligen Stammeinheiten tätig.

Facheinheit Spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen (SRHT)

Die Facheinheit SRHT setzt sich aus derzeit 13 Einsatzkräften des Haupt- und Ehrenamtes der Feuerwehr Siegen zusammen. Die speziell für dieses Einsatzspektrum ausgebildeten Einsatzkräfte werden bei Einsatzlagen alarmiert, bei denen Personen und Tiere aus Höhen und Tiefen gerettet, Einsatzkräfte in Absturz gefährdeten Bereichen gesichert, Baugerüste, Hausdächer etc. bei Unwettern gesichert sowie der Rettungsdienst beim Transport von Patientinnen und Patienten unterstützt werden muss. Die Facheinheit SRHT übernimmt die aufgeführten Aufgaben ebenfalls im Rahmen der überörtlichen Hilfeleistung. Die Facheinheit ist zukünftig durch die gezielte Ausbildung weiterer Einsatzkräfte zu erweitern.

Facheinheit Rettungshunde Ortungstechnik (RHOT)

Die seit 2013 bestehende Facheinheit RHOT rettet Menschen in Not durch den Einsatz speziell ausgebildeter und geschulter Hunde. Zum Einsatz kommen dabei Hunde, die entweder als Flächensuch- oder Personenspürhunde ausgebildet wurden. Nach einer zwei- bis dreijährigen Ausbildung schließt diese mit einer Prüfung nach den Grundsätzen der Prüfungsordnung des Deutschen Feuerwehrverbandes ab. Die Leistungsfähigkeit der Hunde muss in einem zweijährigen Rhythmus nachgewiesen werden. Die Einsatzkräfte der Facheinheit RHOT versehen ihren ehrenamtlichen Dienst neben ihrem Einsatzdienst in Einheiten der Feuerwehr Siegen.

Jugendfeuerwehr Siegen

Die Jugendfeuerwehr Siegen besteht derzeit aus 162 Mitgliedern. Damit fallen die Mitgliederzahlen in den vergangenen drei Jahren um ca. 15 %, wobei die Ursachen in der Covid-19-Pandemie zu erkennen sind, da die wichtigen Übungs-, Freizeit und Werbeaktivitäten allesamt ausfallen mussten. Die große Bedeutsamkeit dieser Entwicklung liegt darin, dass über 70% der Mitglieder für die Einsatzabteilung perspektivisch aus Mitgliedern der Jugendfeuerwehr rekrutiert werden (Anlage 4.).

Kinderfeuerwehr Siegen

Die Kinderfeuerwehr besteht derzeit aus 65 Mädchen und Jungen. Auch hier ist, insbesondere durch die Covid-19-Pandemie, ein leichter Rückgang der Beteiligungen zu verzeichnen (Anlage 5.). Die Gründung weiterer Kinderfeuerwehren ist unbedingt anzustreben und zu forcieren.

Freiwillige Feuerwehr und Ehrenamt

In Städten und Gemeinden werden demographische und soziale Umbrüche und Entwicklungen zu einem sehr frühen Zeitpunkt spürbar. Die Sicherung von Grundbedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger, wie zum Beispiel der Feuer- und Katastrophenschutz, werden in Bundesrepublik Deutschland größtenteils ehrenamtlich sichergestellt. Jedoch spüren die damit beauftragten Kommunen immer deutlicher, dass durch die demographische Entwicklung der Gesellschaft sowie sozial-gesellschaftlich wirkenden Faktoren, die nötigen Mitgliederzahlen im Bereich Feuer- und Katastrophenschutz nicht mehr sicher erreicht werden können. Fehlende ehrenamtliche Einsatzkräfte können zwar durch hauptamtliche Feuerwehrbeamtinnen und –beamten kompensiert werden, perspektivisch treten aber im Bereich der Hauptamtlichen Kräfte die gleichen Faktoren der demographischen Entwicklung auf. Weiterhin ist besonders für kleinere und mittlere Kommunen, die komplette Sicherstellung des Feuerschutzes durch

Hauptamtliche Kräfte kaum finanzierbar. Eine Simulationsrechnung der Feuerwehr Siegen aus dem Jahr 2012 hat ergeben, dass für die Sicherstellung des Feuerschutzes für die Universitätsstadt Siegen durch ausschließlich Hauptamtliche Kräfte sowie den dafür benötigten Feuerwachen, Kosten von ca. 120 € pro Haushalt und Monat entstehen würden. Vor diesem Hintergrund erscheinen Maßnahmen gerechtfertigt, so lange wie mögliche die demographischen Auswirkungen auf das Haupt- und vor allem auf das Ehrenamt so gering wie möglich zu halten und das bestehende System der Feuerwehr Siegen in seiner Form zu erhalten. Hochrechnungen, die in Zusammenarbeit mit der Universität Siegen durchgeführt wurden ergaben, dass spätestens ab dem Jahr 2020 die altersbedingten Abgänge, unter Berücksichtigung der derzeitigen Mitgliederentwicklung, nicht mehr ersetzt werden können. Diese Prognose hat sich leider in großen Teilen bewahrheitet.

Handlungsbedarf

- Feuerwehrprämie in Höhe von 100 € pro Jahr (ab einer Zugehörigkeit von 5 Jahren) (seit 2013 umgesetzt)
- Erhöhung der Aufwandsentschädigung für Einsatz- und Übungsdienste (schon umgesetzt)
- Einführung einer Pauschale für die Kameradschaftspflege (schon umgesetzt)
- Entlastung der ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen von Verwaltungs- und Administrationsarbeiten sowie Nicht-einsatzspezifischen Tätigkeiten durch Einbindung des städtischen Winterdienstes und der Grünflächenpflege an Feuerwehrgerätehäusern
- Einrichtung einer Planstelle im Bereich FSRD Brandschutzerziehung- und Aufklärung zur Gewinnung von Mitgliedern der Kinder- und Jugendfeuerwehr und Einsatzabteilung durch Schul- und Kindergartenprojekte (Kinder- und Jugendfeuerwehr als Zukunft der Einsatzabteilung)
- Möglichkeiten der persönlichen Entwicklung im Bereich des Ehrenamtes sichtbar machen durch die Beschaffung von Feuerwehruniformen für alle Feuerwehrangehörigen ab dem Eintritt in die Feuerwehr (Feuerwehruniform NRW)
- Einmal jährlicher „Abend der Feuerwehr“ mit Rahmenprogramm und allen anstehenden Beförderungen der Feuerwehr Siegen (Öffentliche Beförderungen)
- Weiterer Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit, besonders im Bereich Social Media unter Beteiligung von Experten (Mitgliedergewinnung)
- Einbeziehung der Mitgliedergewinnung in die Zukunftsstudie „Feuerwehr Siegen 2035“ insbesondere unter Berücksichtigung zukünftiger sozio-ökonomischer Fragestellungen, dem demographischen Wandel und veränderter Lebenswirklichkeiten (Mobilität, Arbeitsverhältnisse)

8. Standorte der Feuerwehr Siegen

Feuer- und Rettungswache Siegen

Die im Jahr 2010 in Betrieb genommene Feuer- und Rettungswache Siegen berücksichtigt den Bedarf an Flächen aus dem Jahr 2006. Die in der Zwischenzeit nötigen personellen Anpassungen sowie die Vorhaltung immer mehr Fahrzeuge, lässt keine weiteren Entwicklungsmöglichkeiten zu. Die Nutzung der Räume der Kreisleitstelle Siegen-Wittgenstein erscheinen perspektivisch möglich (Umzug der Leitstelle in ein eigenes Gebäude), muss aber mindestens bis zur Umsetzung kompensiert werden.

Handlungsbedarf:

- Schaffung neuer Büro- und Besprechungsräume durch „Containerlösungen“ im Bereich der Feuer- und Rettungswache Siegen und Schaffung zusätzlicher Büro- und Besprechungsräume in der neu zu errichtenden Rettungswache Süd in Niederschelden
- Machbarkeitsprüfung zur Verlagerung einzelner Sachgebiete und/ oder Fahrzeugen in andere Liegenschaften, zur Raumgewinnung der für den Einsatz notwendigen Flächen

Feuerwehrgerätehaus Sohlbach/Buchen

Der Standort des Gerätehauses ist hinsichtlich seiner Lage einsatztaktisch nicht zu bemängeln. Bei dem Gerätehaus handelt es sich jedoch um ein Altgebäude, bei dem weder einer Geschlechtertrennung noch ein Betrieb unter Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften möglich ist (Bewegungsflächen zu klein). Bei dem Schulungsraum handelt es sich um einen ehemaligen Schul-Pavillon, der auf einem sanierungsbedürftigen Holzbalkenlager aufgebaut ist.

Handlungsbedarf:

- Neubau eines Feuerwehrgerätehauses Sohlbach/Buchen an gleicher Stelle nach den Grundsätzen einer gesicherten Infrastruktur (z.B. Notstromversorgung und Hochwasserschutz)

Feuerwehrgerätehaus Geisweid

Der Standort des Gerätehauses ist hinsichtlich seiner Lage einsatztaktisch nicht zu bemängeln. Der Gebäudezustand ist dem Gebrauch angemessen.

Handlungsbedarf:

- Übliche Instandhaltungsarbeiten

Feuerwehrgerätehaus Setzen

Der Standort des Gerätehauses ist hinsichtlich seiner Lage einsatztaktisch nicht zu bemängeln. Innerhalb des Gerätehauses fehlt eine Trennung zwischen der Fahrzeughalle und dem Spind-Bereich mit der Einsatzbekleidung der Einsatzkräfte.

Handlungsbedarf:

- Anbau des Feuerwehrgerätehauses Setzen auf der Südseite als Umkleide- und Spind- Raum, getrennt von der Wagenhalle der Einsatzfahrzeuge

Feuerwehrgerätehäuser Langenholdinghausen und Birlenbach

Die Standorte der Gerätehäuser sind hinsichtlich ihrer Lage einsatztaktisch zu bemängeln. Bedingt durch die räumliche Nähe sowie der seit vielen Jahren praktizierten, gemeinsamen Übungsdienste, erscheint das Betreiben von zwei, auch baulich alten Gerätehäusern, nicht zukunftsfähig.

Handlungsbedarf:

- Neubau eines gemeinsamen Feuerwehrgerätehauses der Einheiten Langeholdinghausen und Birlenbach (Beispiel Feuerwehrgerätehaus Alchetal) im Bereich Langenholdinghausen nach den Grundsätzen gesicherter Infrastruktur (z.B. Notstromversorgung und Hochwasserschutz)

Feuerwehrgerätehaus Meiswinkel

Der Standort des Gerätehauses ist hinsichtlich seiner Lage einsatztaktisch nicht zu bemängeln. Die bestehende Infrastruktur lässt eine Geschlechtertrennung im Bereich der Sozialräume nicht zu.

Handlungsbedarf:

- Anbau neuer Sozialräume an das bestehende Feuerwehrgerätehaus um die Geschlechtertrennung zu gewährleisten.

Feuerwehrgerätehaus Weidenau

Der Standort des Gerätehauses ist hinsichtlich seiner Lage einsatztaktisch nicht zu bemängeln. Die bestehende Fahrzeughalle mit seinen Bewegungsflächen entspricht nicht den gültigen Unfallverhütungsvorschriften. Durch die bestehende Gebäudestruktur lässt sich diese Situation durch Umbaumaßnahmen nicht beheben.

Handlungsbedarf:

- Abriss des bestehenden Feuerwehrgerätehauses Weidenau unter Nutzung der Garagen und Büroflächen des Bauhofes Weidenau bis zur Errichtung eines neuen Feuerwehrgerätehauses Weidenau an gleicher Stelle.
- Neubau des Feuerwehrgerätehauses Weidenau an gleicher Stelle nach den Grundsätzen einer gesicherten Infrastruktur (z.B. Notstromversorgung und Hochwasserschutz)

Feuerwehrgerätehaus Bürbach

Der Standort des Gerätehauses ist hinsichtlich seiner Lage einsatztaktisch nicht zu bemängeln.

Handlungsbedarf:

- Übliche Instandhaltungsarbeiten

Feuerwehrgerätehaus Hammerhütte

Der Standort des Gerätehauses ist hinsichtlich seiner Lage einsatztaktisch zu bemängeln. Neben einer ungünstigen Verkehrsanbindung für Feuerwehrangehörige im Einsatzfall, fehlen dem Gerätehaus Parkplätze und Freiflächen für Fahrzeugpflege und Einsatzübungen. Geschlechtergetrennte Umkleide- und Sozialbereiche sind nicht vorhanden. Bei einer schon durchgeführten Machbarkeitsstudie hinsichtlich einer Zusammenlegung der Feuerwehrgerätehäuser Hammerhütte und Hain konnte allerdings kein besser geeigneter Standort im Einzugsbereich ermittelt werden. Eine weitere Nutzung des Standortes

Hammerhütte ist damit alternativlos, womit dieser an die aktuellen Anforderungen angepasst werden muss. Als Folge dient dieser Standort der Erfüllung des Schutzzieles 2 der Universitätsstadt Siegen.

Handlungsbedarf:

- Umbau der angrenzenden Halle (Lager der Kulturabteilung) zum Gerätehaus Hammerhütte zu geschlechtergetrennten Umkleide- und Sozialräumen

Feuerwehrgerätehaus Hain

Der Standort des Gerätehauses ist hinsichtlich seiner Lage einsatztaktisch nicht zu bemängeln. Im Außenbereich lässt der Standort die nötigen Freiflächen zum Parken für Einsatzkräfte vermissen. Geschlechtergetrennte Umkleide- und Sozialbereiche sind nicht vorhanden.

Handlungsbedarf:

- Aufstockung des vorhandenen Baukörpers und Verlagerung des Schulungsraumes in das neu entstandene Obergeschoss
- Umbau des „alten“ Schulungsraumes im Erdgeschoss zu geschlechtergetrennten Umkleide- und Sozialräumen

Feuerwehrgerätehaus Alchetal

Der Standort des Gerätehauses ist hinsichtlich seiner Lage einsatztaktisch nicht zu bemängeln.

Handlungsbedarf:

- Keine

Feuerwehrgerätehaus Feuersbach

Der Standort des Gerätehauses ist hinsichtlich seiner Lage einsatztaktisch nicht zu bemängeln.

Handlungsbedarf:

- Keine

Feuerwehrgerätehaus Volnsberg

Der Standort des Gerätehauses ist hinsichtlich seiner Lage einsatztaktisch nicht zu bemängeln. Durch die zu geringen Abmessungen der Fahrzeughalle besteht dort eine Erhöhte Unfallgefahr (z.B. durch Quetschungen). Die vorhandene Fahrzeughalle entspricht nicht den gültigen Vorschriften zur Unfallverhütung.

Handlungsbedarf:

- Linksseitiger Anbau einer neuen Fahrzeuggarage mit den erforderlichen Maßen

- Umbau der vorhandenen Fahrzeughalle als Erweiterung geschlechtergetrennter Umkleide- und Sozialbereiche

Feuerwehrgerätehaus Kaan-Marienborn

Der Standort des Gerätehauses ist hinsichtlich seiner Lage einsatztaktisch nicht zu bemängeln.

Handlungsbedarf:

- Ausstattung des Gebäudes nach den Grundsätzen gesicherter Infrastruktur (z.B. Notstromversorgung und Hochwasserschutz)

Feuerwehrgerätehaus Oberschelden

Der Standort des Gerätehauses ist hinsichtlich seiner Lage einsatztaktisch nicht zu bemängeln. Geschlechtergetrennte Umkleide- und Sozialbereiche sind nicht vorhanden.

Handlungsbedarf

- Anbau des Bestandsgebäudes als Erweiterung mit geschlechtergetrennten Umkleide- und Sozialbereichen (Bauarbeiten seit Januar 2022 begonnen)

Feuerwehrgerätehaus Gosenbach

Der Standort des Gerätehauses ist hinsichtlich seiner Lage einsatztaktisch nicht zu bemängeln. Die Zufahrt über eine verkehrsberuhigte Zone erschwert allerdings ein zeitgerechtes Ausrücken. Geschlechtergetrennte Umkleide- und Sozialbereiche sind nicht vorhanden.

Handlungsbedarf

- Anbau des Bestandsgebäudes an der Süd-Ost-Seite als Erweiterung mit geschlechtergetrennten Umkleide- und Sozialbereichen
- In Ermangelung verkehrstechnisch geeigneter Grundstücke im Bereich des Ortskerns Gosenbach erscheint der derzeitige Standort alternativlos

Feuerwehrgerätehaus Eisern

Der Standort des Gerätehauses ist hinsichtlich seiner Lage einsatztaktisch nicht zu bemängeln.

Handlungsbedarf

- Keine

Feuerwehrgerätehaus Eiserfeld

Der Standort des Gerätehauses ist hinsichtlich seiner Lage einsatztaktisch nicht zu bemängeln. Das im Jahr 1960 erbaute Feuerwehrgerätehaus ist sanierungsbedürftig und den aktuellen Erfordernissen anzupassen. Geschlechtergetrennte Umkleide- und Sozialbereiche sind nicht vorhanden.

Handlungsbedarf

- Sanierung des Bestandgebäudes und Umbau hin zu geschlechtergetrennten Umkleide- und Sozialbereichen.
- Ausstattung des Gebäudes nach den Grundsätzen gesicherter Infrastruktur (z.B. Notstromversorgung und Hochwasserschutz)

Feuerwehrgerätehaus Achenbach

Der Standort des Gerätehauses ist hinsichtlich seiner Lage einsatztaktisch nicht zu bemängeln. Der in einem Pavillon genutzte Schulungsraum ist sanierungsbedürftig.

Handlungsbedarf

- Abriss des vorhandenen Pavillons als Schulungsraum
- Neubau eines neuen Schulungsraumes an gleicher Stelle

Feuerwehrgerätehaus Niederschelden

Der Standort des Gerätehauses ist hinsichtlich seiner Lage einsatztaktisch nicht zu bemängeln.

Handlungsbedarf

- Keine

9. Großeinsatzstellen, Katastrophen

Die menschenverursachte Klimakrise beeinflusst zunehmend das Einsatzgeschehen sowie die Einsatzarten. Neben der Anzahl verändern sich zunehmend auch die Gefahren durch die spürbaren, klimatischen Veränderungen. Wald- und Vegetationsbrände in Verbindung mit Wasserknappheit sowie im Gegensatz dazu Starkregenereignisse mit Überschwemmungen prägen zunehmend das Einsatzgeschehen der Feuerwehr Siegen. Dabei muss zukünftig im Rahmen der Einsatzleitungen- und dienste die Warnung der Bevölkerung, Information der Bevölkerung sowie die Krisenkommunikation im Fokus stehen. Hierzu baut die Universitätsstadt Siegen das bestehende Sirenenwarnnetz stetig weiter aus und erneuert Bestandssirenen durch leistungsfähigere, elektronische Sirenen. Parallel dazu konnte die Feuerwehr Siegen ein Waldbrandflächen-Kataster entwickeln, was Einsatzleitungen die Orientierung bei Wald- und Vegetationsbränden erleichtert.

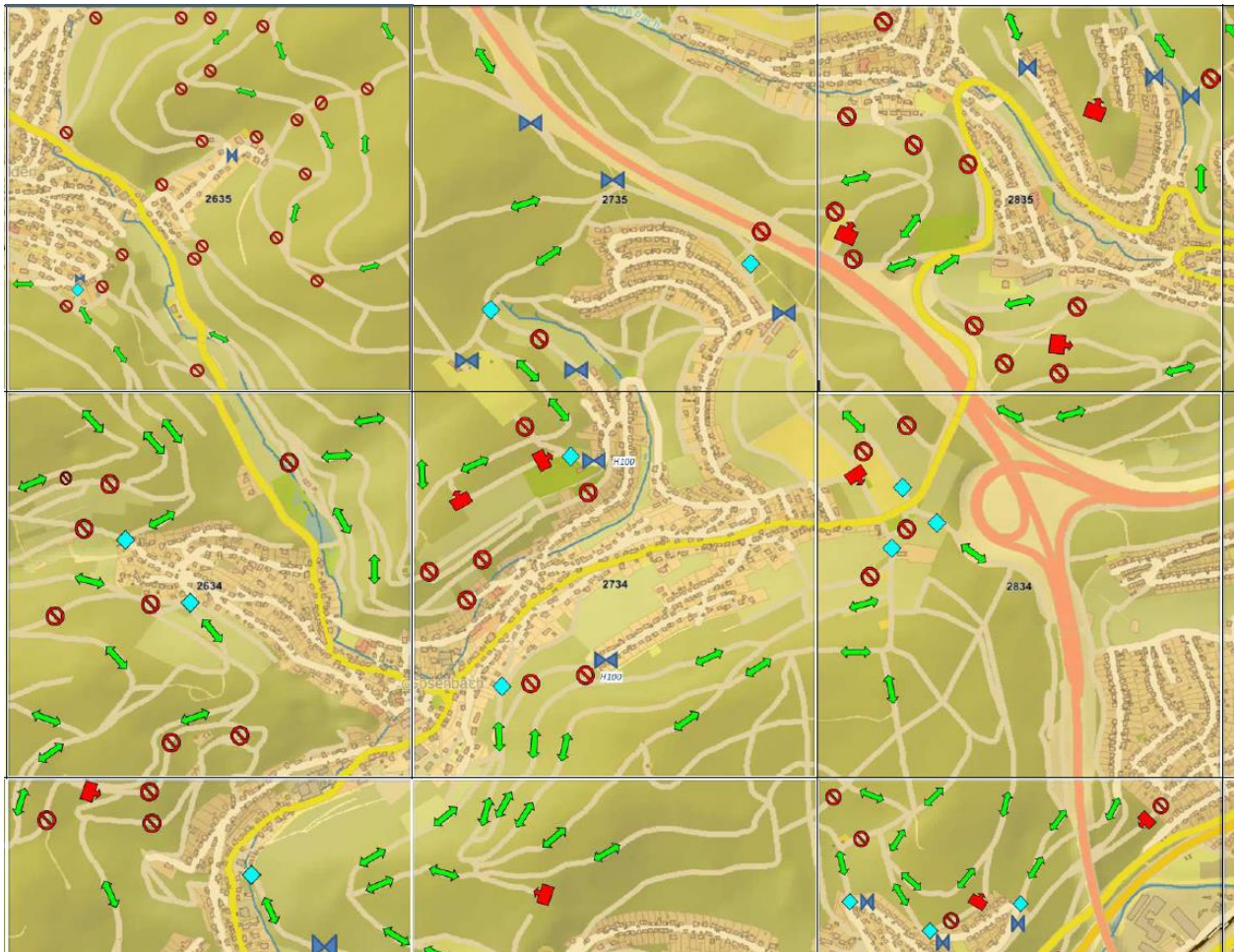


Abbildung 6: Waldbrand-Kataster

Neben klimatisch bedingten Einsatzszenarien kommen, bedingt durch anhaltende weltweite Krisen, Ausfälle und Engpässe in der kritischen Infrastruktur zum Tragen (z.B. flächendeckende Stromausfälle). Um hier im Bereich von Feuerschutz und Rettungsdienst adäquat Hilfe leisten zu können, sind umfangreiche Vorplanungen und Recherchen anzustellen, dessen Ergebnisse in Datenbanken verfügbar gehalten werden müssen. Bei dieser gesamtstädtischen Betrachtungsweise müssen Schnittstellen zu benachbarten Fachabteilungen der Gefahrenabwehr bedacht werden.

Karte-Siegen SW (Süd-West)

| Waldwege-Zustand und Taktik-Karte für Waldbrandeinsätze | | | | | | | | | |
|---|---|--|--|--|--|--|--|--|--|
|  | Befahrbar bevorzugt mit Geländefahrzeugen Nur im Einbahnverkehr (Doppelpfeile wegen je nach Festlegung der Zufahrt durch den Einsatzleiter) | | | | | | | | |
|  | !!! NICHT befahrbar !!! (Es handelt sich um Fußwege, stark bewachsen) | | | | | | | | |
|  | Befahrbar jedoch Sackgasse | | | | | | | | |
|  | Zufahrtstelle ins Waldgebiet oder Ausfahrt aus dem Waldgebiet (Festlegung durch den Einsatzleiter) Bei der Zufahrt ist hier der vorgeplante Bereitstellungsplatz für Wasserträgerfahrzeuge (TLF,) | | | | | | | | |
|  | Waldzufahrtsnummer / Bereitstellungsplatznummer | | | | | | | | |
|  | Taugliche Löschwasserentnahmestelle | | | | | | | | |

Abbildung 7: Legende Waldbrand-Kataster

Handlungsbedarf

- Weiterer, kontinuierlicher Ausbau des Sirennennetzes zur Warnung der Bevölkerung
- Information und Aufklärung der Bevölkerung durch Planstelle FSRD „Brandschutzerziehung- und aufklärung“
- Schaffung gemeinsamer Planstellenanteile in Ordnungsamt und FSRD „Erstellung und Planung Gefahren-Kataster“
- Weitere Bedarfe decken sich mit schon genannten Bedarfen im Text

10. Zusammenfassung aller Handlungsbedarfe des Brandschutzbedarfsplanes

10.1. Gebäude

- Anbau des Feuerwehrgerätehauses Volnsberg
- Abriss und Neubau des Feuerwehrgerätehauses Weidenau an gleicher Stelle
- Anbau des Feuerwehrgerätehauses Hammerhütte
- Aufstockung des Feuerwehrgerätehauses Hain
- Neubau des Feuerwehrgerätehauses Sohlbach- Buchen
- Anbau und Renovierung des Feuerwehrgerätehauses Gosenbach
- Anbau des Feuerwehrgerätehauses Meiswinkel
- Anbau des Feuerwehrgerätehauses Setzen
- Neubau eines gemeinsamen Feuerwehrgerätehauses Langenholdinghausen/ Birlenbach
- Neubau des Schulungsraumes am Feuerwehrgeräthaus Achenbach
- Sanierung und Renovierung des Feuerwehrgerätehauses Eiserfeld
- Erweiterung der FRW Siegen um Büro-, Lager- und Spindfläche

10.2. Organisatorisch

- Überprüfung von Möglichkeiten zur Optimierung von Fahrtrouten und des Systems „Ampelschaltung“.
- Die Einbindung der im Tagesdienst eingesetzten Beamten mit einer feuerwehrtechnischen Ausbildung oder feuerwehrtechnischer Grundausbildungslehrgänge zur Besetzung eines zusätzlichen Löschfahrzeuges während der regulären Arbeitszeit zur Verbesserung der Hilfsfristen bei Paralleleinsätzen.
- Strukturanalyse der Feuerwehr Siegen und Erstellung eines Strategiepapiers „Feuerwehr Siegen 2035“
- Feuerwehrprämie in Höhe von 100 € pro Jahr (ab einer Zugehörigkeit von 5 Jahren) (seit 2013 umgesetzt)
- Erhöhung der Aufwandsentschädigung für Einsatz- und Übungsdienste (schon umgesetzt)
- Einführung einer Pauschale für die Kameradschaftspflege (schon umgesetzt)
- Entlastung der Ehrenamtlicher Feuerwehrangehöriger von Verwaltungs- und Administrationsarbeiten sowie Nicht-einsatzspezifischen Tätigkeiten durch Vergabe des Winterdienstes und Grünflächenpflege an Feuerwehrgerätehäusern
- Einmal jährlicher „Abend der Feuerwehr“ mit Rahmenprogramm und allen anstehenden Beförderungen der Feuerwehr Siegen (Öffentliche Beförderungen)
- Weiterer Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit, besonders im Bereich Social Media unter Beteiligung von Experten (Mitgliedergewinnung)

10.3. Personal

- Erhöhung der Funktionsstärke der Hauptamtlichen Wache auf 9 Funktionen (schon in Umsetzung durch Laufbahnausbildungslehrgang 1.2, Umsetzung ab 01.2023)
- Einrichtung Planstelle „Brandschutzaufklärung“ im Bereich Feuerschutz und Rettungsdienst
- Einrichtung der Funktion „Führungsassistent“ des Einsatzführungsdienstes (B-Dienst)
- Erweiterung des Personenkreises zur Besetzung des Einsatzführungsdienstes A durch geeignete Haupt- und ehrenamtliche Führungskräfte (Sicherstellung der Funktion über 24h ehrenamtlich mit derzeit 3 Personen nicht mehr darstellbar)
- Einführung der Funktion „Lagedienst“ durch Beamte des höheren oder gehobenen feuerwehrtechnischen Dienstes als Rufbereitschaft zur Sicherstellung einer schnellen und sofortigen rückwärtigen Führungsunterstützung des Einsatzführungsdienstes A und B bei größeren Einsatzlagen.

10.4. Technik

- Erweiterung der technischen Ausstattung der Einsatzleitung im Bereich Datenaustausch und Stabssoftware auch in Verbindung mit dem Stab für außergewöhnliche Ereignisse der Universitätsstadt Siegen.
- Mitarbeit bei der Erstellung des Konzeptes „Feuerwehr Siegen 2035“ im Bereich Fahrzeuge und Technik
- Anpassung des geplanten Fahrzeugbeschaffungsprogrammes (Anlage 6.) nach Fertigstellung des Konzeptes „Feuerwehr Siegen 2035“
- Erstellung eines Logistik- Konzeptes zur Versorgung von Einsatzstellen hinsichtlich Material und Ausstattung sowie Verpflegung und Hygiene

- Beschaffung neuer Einsatzbekleidung die, neben dem Schutz gegen Flammen und Wärme bei der Innenbrandbekämpfung, Bedarfe hinsichtlich Szenarien wie Wald- und Vegetationsbrände und Technische Hilfeleistung erfüllt
- Beschaffung von Feuerwehruniformen für alle Feuerwehrangehörigen ab dem Eintritt in die Feuerwehr (Feuerwehruniform NRW)

11. Anlagen

1. Gesamtauswertung Planquadrate hinsichtlich der Beurteilungsklassen

| Planquadrat | Brandschutz | Technische Hilfe | ABC-Gefahren |
|-------------|-------------|------------------|--------------|
| 2433 | - | - | - |
| 2435 | - | - | - |
| 2442 | - | TH-I | ABC 1 |
| 2443 | Brand 1 | TH-I | ABC 1 |
| 2533 | Brand 1 | TH-I | - |
| 2534 | Brand 1 | TH-I | ABC 1 |
| 2535 | Brand 1 | TH-I | ABC 1 |
| 2536 | Brand 1 | TH-II | ABC 2 |
| 2537 | Brand 1 | TH-II | ABC 2 |
| 2538 | Brand 1 | TH-II | ABC 2 |
| 2541 | - | - | - |
| 2542 | Brand 1 | TH-I | ABC 1 |
| 2543 | Brand 1 | TH-I | ABC 1 |
| 2633 | Brand 1 | TH-I | ABC 1 |
| 2634 | Brand 1 | TH-I | ABC 1 |
| 2635 | Brand 1 | TH-I | ABC 1 |
| 2636 | Brand 1 | TH-II | ABC 2 |
| 2637 | Brand 1 | TH-II | ABC 2 |
| 2638 | Brand 1 | TH-I | ABC 1 |
| 2639 | - | - | - |
| 2640 | Brand 1 | TH-I | ABC 1 |
| 2641 | Brand 1 | TH-I | ABC 1 |
| 2642 | Brand 1 | TH-I | ABC 1 |
| 2643 | Brand 1 | TH-I | ABC 1 |
| 2729 | - | - | - |
| 2730 | - | - | - |
| 2731 | - | - | - |
| 2732 | Brand 1 | TH-II | ABC 2 |
| 2733 | Brand 1 | TH-II | ABC 2 |
| 2734 | Brand 1 | TH-I | ABC 3 |
| 2735 | Brand 1 | TH-II | ABC 2 |
| 2736 | Brand 1 | TH-I | ABC 1 |
| 2737 | Brand 1 | TH-II | ABC 1 |
| 2738 | Brand 1 | TH-I | ABC 1 |
| 2739 | - | - | - |
| 2740 | Brand 1 | TH-I | ABC 1 |
| 2741 | Brand 1 | TH-I | ABC 1 |
| 2742 | Brand 1 | TH-I | ABC 1 |
| 2743 | Brand 1 | TH-I | ABC 1 |

| | | | |
|------|---------|--------|-------|
| 2744 | - | TH-I | ABC 1 |
| 2829 | Brand 1 | TH-I | ABC 1 |
| 2830 | Brand 1 | TH-I | ABC 2 |
| 2831 | Brand 1 | TH-II | ABC 2 |
| 2832 | Brand 4 | TH-II | ABC 2 |
| 2833 | Brand 4 | TH-III | ABC 2 |
| 2834 | Brand 1 | TH-III | ABC 2 |
| 2835 | Brand 1 | TH-III | ABC 2 |
| 2836 | Brand 1 | TH-I | ABC 1 |
| 2837 | Brand 1 | TH-II | ABC 1 |
| 2838 | Brand 1 | TH-II | ABC 1 |
| 2839 | Brand 1 | TH-II | ABC 1 |
| 2840 | Brand 2 | TH-II | ABC 1 |
| 2841 | Brand 1 | TH-I | ABC 1 |
| 2842 | Brand 1 | TH-I | ABC 1 |
| 2843 | Brand 1 | TH-I | ABC 1 |
| 2844 | - | - | - |
| 2929 | - | - | - |
| 2930 | Brand 1 | TH-I | ABC 1 |
| 2931 | Brand 1 | TH-II | ABC 2 |
| 2932 | Brand 1 | TH-III | ABC 2 |
| 2933 | Brand 4 | TH-III | ABC 2 |
| 2934 | Brand 2 | TH-II | ABC 2 |
| 2935 | Brand 4 | TH-II | ABC 2 |
| 2936 | Brand 4 | TH-I | ABC 1 |
| 2937 | Brand 1 | TH-II | ABC 1 |
| 2938 | Brand 1 | TH-II | ABC 2 |
| 2939 | Brand 1 | TH-II | ABC 1 |
| 2940 | Brand 4 | TH-II | ABC 2 |
| 2941 | Brand 2 | TH-II | ABC 2 |
| 2942 | Brand 1 | TH-I | ABC 1 |
| 2943 | Brand 1 | TH-I | ABC 1 |
| 3029 | - | - | - |
| 3030 | Brand 1 | TH-I | ABC 1 |
| 3031 | Brand 1 | TH-II | ABC 3 |
| 3032 | Brand 1 | TH-III | ABC 2 |
| 3033 | Brand 4 | TH-I | ABC 2 |
| 3034 | Brand 4 | TH-II | ABC 2 |
| 3035 | Brand 4 | TH-II | ABC 2 |
| 3036 | Brand 4 | TH-III | ABC 3 |
| 3037 | Brand 2 | TH-II | ABC 2 |
| 3038 | Brand 1 | TH-I | ABC 1 |
| 3039 | Brand 4 | TH-II | ABC 2 |

| | | | |
|------|---------|--------|-------|
| 3040 | Brand 4 | TH-II | ABC 2 |
| 3041 | Brand 4 | TH-III | ABC 4 |
| 3042 | Brand 1 | TH-II | ABC 2 |
| 3129 | - | TH-I | - |
| 3130 | Brand 1 | TH-I | ABC 1 |
| 3131 | Brand 1 | TH-III | ABC 3 |
| 3132 | Brand 1 | TH-I | ABC 1 |
| 3133 | Brand 1 | TH-II | ABC 2 |
| 3134 | Brand 1 | TH-I | ABC 2 |
| 3135 | Brand 4 | TH-II | ABC 2 |
| 3136 | Brand 4 | TH-II | ABC 3 |
| 3137 | Brand 4 | TH-II | ABC 3 |
| 3138 | Brand 4 | TH-II | ABC 3 |
| 3139 | Brand 4 | TH-II | ABC 3 |
| 3140 | Brand 2 | TH-II | ABC 2 |
| 3141 | Brand 1 | TH-II | ABC 2 |
| 3142 | Brand 1 | TH-I | ABC 1 |
| 3143 | Brand 1 | TH-II | ABC 1 |
| 3144 | - | - | - |
| 3229 | - | - | - |
| 3230 | Brand 1 | TH-I | ABC 1 |
| 3231 | Brand 1 | TH-III | ABC 3 |
| 3232 | Brand 1 | TH-II | ABC 2 |
| 3233 | Brand 1 | TH-II | ABC 3 |
| 3234 | Brand 1 | TH-I | ABC 1 |
| 3235 | Brand 2 | TH-II | ABC 2 |
| 3236 | Brand 4 | TH-II | ABC 2 |
| 3237 | Brand 2 | TH-II | ABC 2 |
| 3238 | Brand 4 | TH-I | ABC 1 |
| 3239 | Brand 4 | TH-II | ABC 4 |
| 3240 | Brand 4 | TH-II | ABC 4 |
| 3241 | Brand 1 | TH-II | ABC 2 |
| 3242 | Brand 1 | TH-II | ABC 2 |
| 3243 | Brand 1 | TH-II | ABC 1 |
| 3244 | - | TH-I | ABC 1 |
| 3329 | - | TH-I | - |
| 3330 | Brand 1 | TH-I | ABC 1 |
| 3331 | - | TH-III | ABC 3 |
| 3332 | - | - | - |
| 3333 | Brand 1 | TH-I | - |
| 3334 | Brand 1 | TH-II | ABC 2 |
| 3335 | Brand 4 | TH-II | ABC 2 |
| 3336 | Brand 2 | TH-II | ABC 2 |

| | | | |
|------|---------|-------|-------|
| 3337 | Brand 1 | TH-I | ABC 1 |
| 3338 | Brand 1 | TH-I | ABC 1 |
| 3339 | Brand 3 | TH-II | ABC 1 |
| 3341 | - | - | - |
| 3342 | Brand 1 | TH-I | - |
| 3343 | - | - | - |
| 3434 | - | - | - |
| 3435 | Brand 1 | TH-II | ABC 2 |
| 3436 | Brand 1 | TH-II | ABC 2 |
| 3437 | Brand 1 | TH-I | - |
| 3438 | Brand 1 | TH-I | - |
| 3439 | - | - | - |
| 3534 | Brand 1 | TH-II | ABC 2 |
| 3535 | Brand 1 | TH-II | ABC 3 |
| 3536 | Brand 1 | TH-II | ABC 2 |
| 3537 | Brand 1 | TH-II | ABC 2 |
| 3538 | - | - | - |
| 3635 | - | TH-II | ABC 2 |
| 3636 | Brand 1 | TH-II | ABC 2 |
| 3637 | Brand 1 | TH-II | ABC 2 |
| 3638 | Brand 1 | TH-II | ABC 2 |
| 3639 | - | - | - |
| 3735 | - | - | - |
| 3736 | Brand 1 | TH-II | ABC 2 |
| 3737 | - | TH-I | - |
| 3738 | Brand 1 | TH-I | - |
| 3836 | - | - | - |
| 3837 | - | TH-II | ABC 2 |

2. Übersicht über die Stadtteile und den Straßen, in denen die Schutzziele nicht erreicht werden können

- Quadranten, die tagsüber nicht mit 6 Funktionen innerhalb 10 Minuten erreicht werden können. (Schutzzielszenario Brand 1)

Siegen-Buchen: 756 Einwohnerinnen und Einwohner

Am Hochwald
Am Hohen Feld
Am Wiesenhang
Buchener Straße
Grüner Weg
Heesstraße
Im Gartenfeld
Im Struthwald
Kohlenbergstraße

Meisenweg
Moosweg
Pappelweg
Schwalbenweg
Taubenweg
Teichweg
Waidmannsweg
Wasserweg
Zum Schulwald

Siegen-Meismwinkel: 625 Einwohnerinnen und Einwohner

Am Heiligen
Berghofstraße
Halsenbachstraße
Heestalstraße
Hof Halsenbach
Hof Heckseifen
Im Altengarten
Im Gäßchen
Mühlchenstraße
Richelsbachstraße
Rothenhain
Schwarzenbachstraße
Sonnenwinkel
Über den Höfen
Vor den Birken
Weiherdammstraße
Zum Wäldchen
Schützenplatz
Löwenhof
Bauernhof

Siegen-Langendinghausen: 678 Einwohnerinnen und Einwohner

Am Altenberg
Am Kirrberg
Auf dem Bruch
Fußfeld
Hof Altenberg
Holdinghauser Straße
Holzklaustraße
Iderbachstrasse
Olper Straße
Weidekamp
Zinnwald

Siegen-Niederschelden: 145 Einwohnerinnen und Einwohner

Am Eisernen Keil
Am Rosengarten (ohne Wohnbebauung)
Grube Henriette

Siegen-Feuersbach: 393 Einwohnerinnen und Einwohner

Dammweg
Dählchen
Deuzer Straße
Heidehofweg
Henkelwehr
Käner Straße
Kirlestraße
Lüsbergstraße
Rizenbergstraße
Stürbergstraße
Weberstrasse

Siegen-Breitenbach: 338 Einwohnerinnen und Einwohner

Am Steinwald
Assbergstraße
Auf dem Tillmes
Breitenbacher Straße
Bremerlingweg
Haselwiese
Im Schockhain
Im Steingarten
In der Feuersbach
Löhchenswald
Netphener Straße
Rebhuhnweg
Schnepfenweg

Siegen-Volnsberg: 184 Einwohnerinnen und Einwohner

Am Hasengarten
Am Hümburg
Birkenhof
Eichhörnchenweg
Hinterste Gärten
Lohhain
Quellenweg
Rabenhainstraße
Rotdornweg
Sonnenhof

Siegen-Niedersetzen: 199 Einwohnerinnen und Einwohner

Glabacher Ecke
In der Burbach
Schützenwiese
Tannenwald

Siegen-Obersetzen: 849 Einwohnerinnen und Einwohner

An der Setze
Breitenbruch
Bruchstraße
Buschhütter Straße
Eschgarten
Grubenwiese
Hofacker
Kastenweg
Kirchwiese
Kredenbacher Weg
Löhstraße
Setzetalstraße
Sonnenstraße
Steimelstraße
Unglinghäuser Straße
Unterm Steimel
Wollsbachstraße

- Quadranten, die nachts nicht mit 6 Funktionen innerhalb 10 Minuten erreicht werden können.
(Schutzzielszenario Brand 1)

Siegen-Meiswinkel: 489 Einwohnerinnen und Einwohner

Am Heiligen
Berghofstraße
Halsenbachstraße
Heestalstraße
Hof Halsenbach
Hof Heckseifen
Im Altengarten
Im Gäßchen
Richelsbachstraße
Rothenhain
Schwarzenbachstraße
Sonnenwinkel
Über den Höfen
Vor den Birken
Weiherdammstraße
Zum Wäldchen

- Quadranten, die nicht mit 9 Funktionen innerhalb 8 Minuten erreicht werden können.
(Schutzzielszenario Brand 3 und 4)

Siegen-Niederschelden: 280 Einwohnerinnen und Einwohner

Zur schönen Aussicht
Morgenröthe
Felsenbachstraße
Haspelweg
In der Felsenbach
Talblick

Siegen-Eiserfeld: 68 Einwohnerinnen und Einwohner

Goldammerweg
Flußbergstraße
Hengsbach

Siegen-Achenbach: 382 Einwohnerinnen und Einwohner

Hubacher Weg
Achenbacher Furt
Am Wischert
Küstriner Straße

Siegen-Fischbacher Berg: 2916 Einwohnerinnen und Einwohner

Allensteiner Straße
Bresslauer Straße
Elbinger Straße
Glatzer Straße
Gleiwitzer Straße
Graudenzener Straße
Grünberger Straße
Gubener Straße
Görlitzer Platz
Hirschberger Straße
Kolberger Straße
Königsberger Straße
Kösliner Straße
Laubaner Straße
Liegnitzer Straße
Schweriner Straße
Sorauer Straße
Stargarder Straße
Thüringer Straße

Tilsiter Straße
Ypernstraße

Siegen-Rosterberg: 576 Einwohnerinnen und Einwohner

Hengsbachstraße
Wichernstraße
Rosterstraße
Radschläfe
Virchowstraße
In der Minnerbach

Bereiche in Quadranten im 10 Minuten Radius, die nicht innerhalb des Schutzziels erreicht werden können.

Siegen-Leimbachtal

In der Leimbach
Martinshardt
Gewerbegebiet

Bundesautobahn BAB 45

Raststätte Siegerland Ost

3. Funktionsplan Freiwillige Feuerwehr

| Brandschutzbezirke ALLE | |
|-------------------------|--|
|-------------------------|--|

| Aktive Wehr | Personal | | AGT | |
|-------------|----------|------|-----|------|
| | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 507 | | 225 | |
| Weiblich | 54 | | 12 | |
| Gesamt | 561 | 762 | 237 | 306 |

| Anzahl Atemschutzgeräte | |
|-------------------------|------|
| IST* | SOLL |
| 148 | 118 |

*inkl.
Reservegeräte

| Qualifikationen | FB V | | F IV | | GF Basis (F III) | | TF | |
|-----------------|------|------|------|------|------------------|------|-----|------|
| | IST | SOLL | IST | SOLL | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 16 | | 29 | | 96 | | 222 | |
| Weiblich | 1 | | 0 | | 2 | | 8 | |
| Gesamt | 17 | 18 | 29 | 12 | 98 | 72 | 230 | 276 |

| Zusatzausbildung | ABC I | | ABC II | | F Ausbilder | | Maschinist | |
|------------------|-------|------|--------|------|-------------|------|------------|------|
| | IST | SOLL | IST | SOLL | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 157 | | 13 | | 44 | | 275 | |
| Weiblich | 7 | | 2 | | 0 | | 8 | |
| Gesamt | 164 | 150 | 15 | 17 | 44 | 28 | 283 | 105 |

| Führerschein | Klasse B | | Klasse C | | Klasse CE | |
|--------------|----------|------|----------|------|-----------|------|
| | IST | SOLL | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 404 | | 150 | | 153 | |
| Weiblich | 46 | | 5 | | 3 | |
| Gesamt | 450 | 48 | 155 | 111 | 156 | 3 |

| Mitglieder | Aktive Wehr | Ehrenabteilung | Unterstützungs- abteilung | Gesamt |
|------------|-------------|----------------|------------------------------|--------|
| | | | | |
| Männlich | 507 | 187 | 3 | 725 |
| Weiblich | 54 | 2 | 9 | 67 |
| Gesamt | 561 | 189 | 12 | 792 |

| Fahrzeuge | Gruppen- besatzung (1/8) | Staffel- besatzung (1/5) | Trupp- besatzung (1/2) | sonstige Besatzung (1/1) |
|-----------|--------------------------------|--------------------------------|------------------------------|--------------------------------|
| Anzahl | 22 | 2 | 11 | 19 |

| Fahrzeuge | bis 3,5 t | bis 7,5 t | > 7,5 t | Anhängefahrzeuge |
|-----------|-----------|-----------|---------|------------------|
| Anzahl | 16 | 8 | 29 | 1 |

Brandschutzbezirk 2 (Geisweid, Sohlbach-Buchen)

| Aktive Wehr Löschzug 2 | Personal | | AGT | |
|------------------------|----------|------|-----|------|
| | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 57 | | 28 | |
| Weiblich | 7 | | 2 | |
| Gesamt | 64 | 87 | 30 | 36 |

| Anzahl Atemschutzgeräte | |
|-------------------------|------|
| IST* | SOLL |
| 15 | 12 |

*inkl.
Reservegeräte

| Qualifikationen | FB V | F IV | | GF Basis (F III) | | TF | |
|-----------------|------|------|------|------------------|------|-----|------|
| | IST | IST | SOLL | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 3 | 5 | | 8 | | 16 | |
| Weiblich | 0 | 0 | | 0 | | 1 | |
| Gesamt | 3 | 5 | 3 | 8 | 6 | 17 | 30 |

| Zusatzausbildung | ABC I | ABC II | F Ausbilder | | Maschinist | |
|------------------|-------|--------|-------------|------|------------|------|
| | IST | IST | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 11 | 9 | 7 | | 40 | |
| Weiblich | 2 | 0 | 0 | | 0 | |
| Gesamt | 13 | 9 | 7 | 3 | 40 | 12 |

| Führerschein | Klasse B | | Klasse C | | Klasse CE | |
|--------------|----------|------|----------|------|-----------|------|
| | IST | SOLL | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 22 | | 13 | | 19 | |
| Weiblich | 7 | | 0 | | 0 | |
| Gesamt | 29 | 3 | 13 | 12 | 19 | 3 |

| Mitglieder | Aktive Wehr | Ehrenabteilung | Unterstützungs- abteilung | Gesamt |
|------------|-------------|----------------|------------------------------|--------|
| Männlich | 57 | 22 | 2 | 81 |
| Weiblich | 7 | 0 | 2 | 9 |
| Gesamt | 64 | 22 | 4 | 90 |

| Fahrzeuge | Gruppen- besatzung (1/8) | Staffel- besatzung (1/5) | Trupp- besatzung (1/2) | sonstige Besatzung (1/1) |
|-----------|--------------------------------|--------------------------------|------------------------------|--------------------------------|
| Anzahl | 2 | 0 | 3 | 1 |

| Fahrzeuge | bis 3,5 t | bis 7,5 t | > 7,5 t | Anhängefahrzeuge |
|-----------|-----------|-----------|---------|------------------|
| Anzahl | 1 | 2 | 3 | 1 |

| |
|-------------------------|
| Einheit Geisweid |
|-------------------------|

| Aktive Wehr SGN 8 | Personal | | AGT | |
|-------------------|----------|------|-----|------|
| | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 35 | | 14 | |
| Weiblich | 4 | | 2 | |
| Gesamt | 39 | 60 | 16 | 24 |

| Anzahl Atemschutzgeräte | |
|-------------------------|------|
| IST* | SOLL |
| 11 | 8 |

*inkl.
Reservegeräte

| Qualifikationen | FB V | F IV | | GF Basis (F III) | | TF | |
|-----------------|------|------|------|------------------|------|-----|------|
| | IST | IST | SOLL | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 3 | 5 | | 4 | | 9 | |
| Weiblich | 0 | 0 | | 0 | | 1 | |
| Gesamt | 3 | 5 | 0 | 4 | 3 | 10 | 21 |

| Zusatzausbildung | ABC I | ABC II | F Ausbilder | | Maschinist | |
|------------------|-------|--------|-------------|------|------------|------|
| | IST | IST | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 10 | 7 | 6 | | 27 | |
| Weiblich | 2 | 0 | 0 | | 0 | |
| Gesamt | 10 | 7 | 6 | 1 | 27 | 9 |

| Führerschein | Klasse B | | Klasse C | | Klasse CE | |
|--------------|----------|------|----------|------|-----------|------|
| | IST | SOLL | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 12 | | 10 | | 11 | |
| Weiblich | 4 | | 0 | | 0 | |
| Gesamt | 16 | 3 | 10 | 9 | 11 | 3 |

| Mitglieder | Aktive Wehr | Ehrenabteilung | Unterstützungs- abteilung | Gesamt |
|------------|-------------|----------------|------------------------------|--------|
| Männlich | 35 | 16 | 2 | 53 |
| Weiblich | 4 | 0 | 2 | 6 |
| Gesamt | 39 | 16 | 4 | 59 |

| Fahrzeuge | Gruppen- besatzung (1/8) | Staffel- besatzung (1/5) | Trupp- besatzung (1/2) | sonstige Besatzung (1/1) |
|-----------|--------------------------------|--------------------------------|------------------------------|--------------------------------|
| Anzahl | 1 | 0 | 3 | 1 |

| Fahrzeuge | bis 3,5 t | bis 7,5 t | > 7,5 t | Anhängefahrzeuge |
|-----------|-----------|-----------|---------|------------------|
| Anzahl | 1 | 1 | 3 | 1 |

| |
|--------------------------------|
| Einheit Sohlbach-Buchen |
|--------------------------------|

| Aktive Wehr SGN 20 | Personal | | AGT | |
|--------------------|----------|------|-----|------|
| | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 22 | | 14 | |
| Weiblich | 3 | | 0 | |
| Gesamt | 25 | 27 | 14 | 12 |

| Anzahl Atemschutzgeräte | |
|-------------------------|------|
| IST* | SOLL |
| 4 | 4 |

*inkl.
Reservegeräte

| Qualifikationen | FB V | F IV | | GF Basis (F III) | | TF | |
|-----------------|------|------|------|------------------|------|-----|------|
| | IST | IST | SOLL | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 0 | 0 | | 4 | | 7 | |
| Weiblich | 0 | 0 | | 0 | | 0 | |
| Gesamt | 0 | 0 | 0 | 4 | 3 | 7 | 9 |

| Zusatzausbildung | ABC I | ABC II | F Ausbilder | | Maschinist | |
|------------------|-------|--------|-------------|------|------------|------|
| | IST | IST | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 1 | 2 | 1 | | 13 | |
| Weiblich | 0 | 0 | 0 | | 0 | |
| Gesamt | 1 | 2 | 1 | 1 | 13 | 3 |

| Führerschein | Klasse B | | Klasse C | | Klasse CE | |
|--------------|----------|------|----------|------|-----------|------|
| | IST | SOLL | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 10 | | 3 | | 8 | |
| Weiblich | 3 | | 0 | | 0 | |
| Gesamt | 13 | 0 | 3 | 3 | 8 | 0 |

| Mitglieder | Aktive Wehr | Ehrenabteilung | Unterstützungsabteilung | Gesamt |
|------------|-------------|----------------|-------------------------|--------|
| Männlich | 22 | 6 | 0 | 28 |
| Weiblich | 3 | 0 | 0 | 3 |
| Gesamt | 25 | 6 | 0 | 31 |

| Fahrzeuge | Gruppenbesatzung (1/8) | Staffelbesatzung (1/5) | Truppbesatzung (1/2) | sonstige Besatzung (1/1) |
|-----------|------------------------|------------------------|----------------------|--------------------------|
| Anzahl | 1 | 0 | 0 | 0 |

| Fahrzeuge | bis 3,5 t | bis 7,5 t | > 7,5 t | Anhängefahrzeuge |
|-----------|-----------|-----------|---------|------------------|
| Anzahl | 0 | 1 | 0 | 0 |

Brandschutzbezirk 3 (Setzen)

| Aktive Wehr SGN 19 | Personal | | AGT | |
|--------------------|----------|------|-----|------|
| | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 19 | | 12 | |
| Weiblich | 1 | | 0 | |
| Gesamt | 20 | 42 | 12 | 18 |

| Anzahl Atemschutzgeräte | |
|-------------------------|------|
| IST* | SOLL |
| 6+2 | 6 |

*inkl.
Reservegeräte

| Qualifikationen | FB V | F IV | | GF Basis (F III) | | TF | |
|-----------------|------|------|------|------------------|------|-----|------|
| | IST | IST | SOLL | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 1 | 1 | | 8 | | 3 | |
| Weiblich | 0 | 0 | | 0 | | 0 | |
| Gesamt | 1 | 1 | 0 | 8 | 3 | 3 | 15 |

| Zusatzausbildung | ABC I | ABC II | F Ausbilder | | Maschinist | |
|------------------|-------|--------|-------------|------|------------|------|
| | IST | IST | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 4 | 3 | 4 | | 11 | |
| Weiblich | 0 | 0 | 0 | | 0 | |
| Gesamt | 4 | 3 | 4 | 1 | 11 | 6 |

| Führerschein | Klasse B | | Klasse C | | Klasse CE | |
|--------------|----------|------|----------|------|-----------|------|
| | IST | SOLL | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 19 | | 12 | | 12 | |
| Weiblich | 0 | | 0 | | 0 | |
| Gesamt | 19 | 3 | 12 | 6 | 12 | 0 |

| Mitglieder | Aktive Wehr | Ehrenabteilung | Unterstützungs- abteilung | Gesamt |
|------------|-------------|----------------|------------------------------|--------|
| Männlich | 19 | 12 | 0 | 31 |
| Weiblich | 1 | 0 | 0 | 1 |
| Gesamt | 20 | 12 | 0 | 32 |

| Fahrzeuge | Gruppen- besatzung (1/8) | Staffel- besatzung (1/5) | Trupp- besatzung (1/2) | sonstige Besatzung (1/1) |
|-----------|--------------------------------|--------------------------------|------------------------------|--------------------------------|
| Anzahl | 1 | 0 | 1 | 1 |

| Fahrzeuge | bis 3,5 t | bis 7,5 t | > 7,5 t | Anhängefahrzeuge |
|-----------|-----------|-----------|---------|------------------|
| Anzahl | 1 | 0 | 2 | 0 |

Brandschutzbezirk 4 (Langenholdinghausen, Birlenbach, Meiswinkel)

| Aktive Wehr Löschzug 4 | Personal | | AGT | |
|------------------------|----------|------|-----|------|
| | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 37 | | 22 | |
| Weiblich | 3 | | 1 | |
| Gesamt | 40 | 90 | 23 | 36 |

| Anzahl Atemschutzgeräte | |
|----------------------------|------|
| IST* | SOLL |
| 16 | 16 |

*inkl.
Reservegeräte

| Qualifikationen | FB V | F IV | | GF Basis (F III) | | TF | |
|-----------------|------|------|------|------------------|------|-----|------|
| | IST | IST | SOLL | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 1 | 3 | | 11 | | 13 | |
| Weiblich | 0 | 0 | | 0 | | 1 | |
| Gesamt | 1 | 3 | 3 | 11 | 9 | 14 | 36 |

| Zusatzausbildung | ABC I | ABC II | F Ausbilder | | Maschinist | |
|------------------|-------|--------|-------------|------|------------|------|
| | IST | IST | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 22 | 0 | 12 | | 24 | |
| Weiblich | 1 | 0 | 0 | | 1 | |
| Gesamt | 23 | 0 | 12 | 4 | 25 | 15 |

| Führerschein | Klasse B | | Klasse C | | Klasse CE | |
|--------------|----------|------|----------|------|-----------|------|
| | IST | SOLL | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 19 | | 15 | | 3 | |
| Weiblich | 2 | | 1 | | 0 | |
| Gesamt | 21 | 3 | 16 | 15 | 3 | 0 |

| Mitglieder | Aktive Wehr | Ehrenabteilung | Unterstützungs- abteilung | Gesamt |
|------------|-------------|----------------|------------------------------|--------|
| Männlich | 37 | 26 | 0 | 63 |
| Weiblich | 3 | 0 | 0 | 3 |
| Gesamt | 40 | 26 | 0 | 66 |

| Fahrzeuge | Gruppen- besatzung (1/8) | Staffel- besatzung (1/5) | Trupp- besatzung (1/2) | sonstige Besatzung (1/1) |
|-----------|--------------------------------|--------------------------------|------------------------------|--------------------------------|
| Anzahl | 2 | 1 | 2 | 0 |

| Fahrzeuge | bis 3,5 t | bis 7,5 t | > 7,5 t | Anhängefahrzeuge |
|-----------|-----------|-----------|---------|------------------|
| Anzahl | 1 | 2 | 3 | 0 |

| |
|---------------------------|
| Einheit Birlenbach |
|---------------------------|

| Aktive Wehr SGN 3 | Personal | | AGT | |
|-------------------|----------|------|-----|------|
| | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 12 | | 4 | |
| Weiblich | 1 | | 0 | |
| Gesamt | 13 | 36 | 4 | 12 |

| Anzahl Atemschutzgeräte | |
|-------------------------|------|
| IST* | SOLL |
| 4 | 4 |

*inkl.
Reservegeräte

| Qualifikationen | FB V | F IV | | GF Basis (F III) | | TF | |
|-----------------|------|------|------|------------------|------|-----|------|
| | IST | IST | SOLL | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 0 | 1 | | 2 | | 3 | |
| Weiblich | 0 | 0 | | 0 | | 0 | |
| Gesamt | 0 | 1 | 0 | 2 | 3 | 3 | 15 |

| Zusatzausbildung | ABC I | ABC II | F Ausbilder | | Maschinist | |
|------------------|-------|--------|-------------|------|------------|------|
| | IST | IST | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 3 | 0 | 2 | | 5 | |
| Weiblich | 0 | 0 | 0 | | 0 | |
| Gesamt | 3 | 0 | 2 | 1 | 5 | 6 |

| Führerschein | Klasse B | | Klasse C | | Klasse CE | |
|--------------|----------|------|----------|------|-----------|------|
| | IST | SOLL | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 10 | | 2 | | 1 | |
| Weiblich | 1 | | 0 | | 0 | |
| Gesamt | 11 | 3 | 2 | 6 | 1 | 0 |

| Mitglieder | Aktive Wehr | Ehrenabteilung | Unterstützungs- abteilung | Gesamt |
|------------|-------------|----------------|------------------------------|--------|
| Männlich | 12 | 9 | 0 | 21 |
| Weiblich | 1 | 0 | 0 | 1 |
| Gesamt | 13 | 9 | 0 | 22 |

| Fahrzeuge | Gruppen- besatzung (1/8) | Staffel- besatzung (1/5) | Trupp- besatzung (1/2) | sonstige Besatzung (1/1) |
|-----------|--------------------------------|--------------------------------|------------------------------|--------------------------------|
| Anzahl | 1 | 0 | 1 | 0 |

| Fahrzeuge | bis 3,5 t | bis 7,5 t | > 7,5 t | Anhängefahrzeuge |
|-----------|-----------|-----------|---------|------------------|
| Anzahl | 1 | 2 | 0 | 0 |

| |
|------------------------------------|
| Einheit Langenholdinghausen |
|------------------------------------|

| Aktive Wehr SGN 13 | Personal | | AGT | |
|--------------------|----------|------|-----|------|
| | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 17 | | 12 | |
| Weiblich | 2 | | 1 | |
| Gesamt | 19 | 36 | 13 | 12 |

| Anzahl Atemschutzgeräte | |
|-------------------------|------|
| IST* | SOLL |
| 6 | 6 |

*inkl.
Reservegeräte

| Qualifikationen | FB V | F IV | | GF Basis (F III) | | TF | |
|-----------------|------|------|------|------------------|------|-----|------|
| | IST | IST | SOLL | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 1 | 1 | | 5 | | 8 | |
| Weiblich | 0 | 0 | | 0 | | 1 | |
| Gesamt | 1 | 1 | 0 | 5 | 3 | 9 | 15 |

| Zusatzausbildung | ABC I | ABC II | F Ausbilder | | Maschinist | |
|------------------|-------|--------|-------------|------|------------|------|
| | IST | IST | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 13 | 0 | 6 | | 12 | |
| Weiblich | 1 | 0 | 0 | | 1 | |
| Gesamt | 14 | 0 | 6 | 1 | 13 | 6 |

| Führerschein | Klasse B | | Klasse C | | Klasse CE | |
|--------------|----------|------|----------|------|-----------|------|
| | IST | SOLL | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 4 | | 10 | | 2 | |
| Weiblich | 1 | | 1 | | 0 | |
| Gesamt | 5 | 0 | 11 | 6 | 2 | 0 |

| Mitglieder | Aktive Wehr | Ehrenabteilung | Unterstützungs- abteilung | Gesamt |
|------------|-------------|----------------|------------------------------|--------|
| Männlich | 17 | 10 | 0 | 27 |
| Weiblich | 2 | 0 | 0 | 2 |
| Gesamt | 19 | 10 | 0 | 29 |

| Fahrzeuge | Gruppen- besatzung (1/8) | Staffel- besatzung (1/5) | Trupp- besatzung (1/2) | sonstige Besatzung (1/1) |
|-----------|--------------------------------|--------------------------------|------------------------------|--------------------------------|
| Anzahl | 1 | 0 | 1 | 0 |

| Fahrzeuge | bis 3,5 t | bis 7,5 t | > 7,5 t | Anhängefahrzeuge |
|-----------|-----------|-----------|---------|------------------|
| Anzahl | 0 | 0 | 2 | 0 |

Einheit Meiswinkel

| Aktive Wehr SGN 14 | Personal | | AGT | |
|--------------------|----------|------|-----|------|
| | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 8 | | 6 | |
| Weiblich | 0 | | 0 | |
| Gesamt | 8 | 18 | 6 | 12 |

| Anzahl Atemschutzgeräte | |
|-------------------------|------|
| IST* | SOLL |
| 4 | 4 |

*inkl.
Reservegeräte

| Qualifikationen | FB V | F IV | | GF Basis (F III) | | TF | |
|-----------------|------|------|------|------------------|------|-----|------|
| | IST | IST | SOLL | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 1 | 1 | | 4 | | 2 | |
| Weiblich | 0 | 0 | | 0 | | 0 | |
| Gesamt | 1 | 1 | 0 | 4 | 3 | 2 | 6 |

| Zusatzausbildung | ABC I | ABC II | F Ausbilder | | Maschinist | |
|------------------|-------|--------|-------------|------|------------|------|
| | IST | IST | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 6 | 0 | 4 | | 7 | |
| Weiblich | 0 | 0 | 0 | | 0 | |
| Gesamt | 6 | 0 | 4 | 1 | 7 | 3 |

| Führerschein | Klasse B | | Klasse C | | Klasse CE | |
|--------------|----------|------|----------|------|-----------|------|
| | IST | SOLL | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 5 | | 3 | | 0 | |
| Weiblich | 0 | | 0 | | 0 | |
| Gesamt | 5 | 0 | 3 | 3 | 0 | 0 |

| Mitglieder | Aktive Wehr | Ehrenabteilung | Unterstützungs- abteilung | Gesamt |
|------------|-------------|----------------|------------------------------|--------|
| Männlich | 8 | 7 | 0 | 15 |
| Weiblich | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gesamt | 8 | 7 | 0 | 15 |

| Fahrzeuge | Gruppen- besatzung (1/8) | Staffel- besatzung (1/5) | Trupp- besatzung (1/2) | sonstige Besatzung (1/1) |
|-----------|--------------------------------|--------------------------------|------------------------------|--------------------------------|
| Anzahl | 0 | 1 | 0 | 0 |

| Fahrzeuge | bis 3,5 t | bis 7,5 t | > 7,5 t | Anhängefahrzeuge |
|-----------|-----------|-----------|---------|------------------|
| Anzahl | 0 | 0 | 1 | 0 |

Brandschutzbezirk 5 (Weidenau)

| Aktive Wehr SGN 22 | Personal | | AGT | |
|--------------------|----------|------|-----|------|
| | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 33 | | 17 | |
| Weiblich | 3 | | 0 | |
| Gesamt | 36 | 42 | 17 | 18 |

| Anzahl Atemschutzgeräte | |
|-------------------------|------|
| IST* | SOLL |
| 8 | 6 |

*inkl.
Reservegeräte

| Qualifikationen | FB V | F IV | | GF Basis (F III) | | TF | |
|-----------------|------|------|------|------------------|------|-----|------|
| | IST | IST | SOLL | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 2 | 3 | | 5 | | 13 | |
| Weiblich | 0 | 0 | | 1 | | 1 | |
| Gesamt | 2 | 3 | 0 | 6 | 3 | 14 | 15 |

| Zusatzausbildung | ABC I | ABC II | F Ausbilder | | Maschinist | |
|------------------|-------|--------|-------------|------|------------|------|
| | IST | IST | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 8 | 0 | 3 | | 17 | |
| Weiblich | 1 | 0 | 0 | | 2 | |
| Gesamt | 9 | 0 | 3 | 1 | 19 | 6 |

| Führerschein | Klasse B | | Klasse C | | Klasse CE | |
|--------------|----------|------|----------|------|-----------|------|
| | IST | SOLL | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 33 | | 0 | | 14 | |
| Weiblich | 3 | | 0 | | 1 | |
| Gesamt | 36 | 3 | 0 | 9 | 15 | 0 |

| Mitglieder | Aktive Wehr | Ehrenabteilung | Unterstützungs- abteilung | Gesamt |
|------------|-------------|----------------|------------------------------|--------|
| Männlich | 33 | 13 | 0 | 46 |
| Weiblich | 3 | 0 | 0 | 3 |
| Gesamt | 36 | 13 | 0 | 49 |

| Fahrzeuge | Gruppen- besatzung (1/8) | Staffel- besatzung (1/5) | Trupp- besatzung (1/2) | sonstige Besatzung (1/1) |
|-----------|--------------------------------|--------------------------------|------------------------------|--------------------------------|
| Anzahl | 1 | 0 | 1 | 1 |

| Fahrzeuge | bis 3,5 t | bis 7,5 t | > 7,5 t | Anhängefahrzeuge |
|-----------|-----------|-----------|---------|------------------|
| Anzahl | 1 | 1 | 2 | 0 |

Brandschutzbezirk 6 (Bürbach, Hain, Hammerhütte)

| Aktive Wehr Löschzug 6 | Personal | | AGT | |
|------------------------|----------|------|-----|------|
| | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 82 | | 32 | |
| Weiblich | 6 | | 2 | |
| Gesamt | 88 | 96 | 34 | 36 |

| Anzahl Atemschutzgeräte | |
|-------------------------|------|
| IST* | SOLL |
| 26 | 20 |

*inkl.
Reservegeräte

| Qualifikationen | FB V | F IV | | GF Basis (F III) | | TF | |
|-----------------|------|------|------|------------------|------|-----|------|
| | IST | IST | SOLL | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 2 | 2 | | 20 | | 44 | |
| Weiblich | 1 | 0 | | 0 | | 0 | |
| Gesamt | 3 | 2 | 3 | 20 | 15 | 44 | 45 |

| Zusatzausbildung | ABC I | ABC II | F Ausbilder | | Maschinist | |
|------------------|-------|--------|-------------|------|------------|------|
| | IST | IST | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 30 | 3 | 2 | | 53 | |
| Weiblich | 0 | 2 | 0 | | 1 | |
| Gesamt | 30 | 5 | 2 | 6 | 54 | 15 |

| Führerschein | Klasse B | | Klasse C | | Klasse CE | |
|--------------|----------|------|----------|------|-----------|------|
| | IST | SOLL | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 75 | | 26 | | 20 | |
| Weiblich | 3 | | 1 | | 0 | |
| Gesamt | 78 | 9 | 27 | 15 | 20 | 0 |

| Mitglieder | Aktive Wehr | Ehrenabteilung | Unterstützungs- abteilung | Gesamt |
|------------|-------------|----------------|------------------------------|--------|
| Männlich | 82 | 17 | 0 | 99 |
| Weiblich | 6 | 1 | 0 | 7 |
| Gesamt | 88 | 18 | 0 | 106 |

| Fahrzeuge | Gruppen- besatzung (1/8) | Staffel- besatzung (1/5) | Trupp- besatzung (1/2) | sonstige Besatzung (1/1) |
|-----------|--------------------------------|--------------------------------|------------------------------|--------------------------------|
| Anzahl | 3+1 Reserve | 0 | 1 | 1 |

| Fahrzeuge | bis 3,5 t | bis 7,5 t | > 7,5 t | Anhängefahrzeuge |
|-----------|-----------|-----------|---------|------------------|
| Anzahl | 3 | 1 | 4 | 0 |

Einheit Bürbach

| Aktive Wehr SGN 4 | Personal | | AGT | |
|-------------------|----------|------|-----|------|
| | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 33 | | 14 | |
| Weiblich | 0 | | 0 | |
| Gesamt | 33 | 36 | 14 | 12 |

| Anzahl Atemschutzgeräte | |
|-------------------------|------|
| IST* | SOLL |
| 6 | 4 |

*inkl.
Reservegeräte

| Qualifikationen | FB V | F IV | | GF Basis (F III) | | TF | |
|-----------------|------|------|------|------------------|------|-----|------|
| | IST | IST | SOLL | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 1 | 0 | | 7 | | 16 | |
| Weiblich | 0 | 0 | | 0 | | 0 | |
| Gesamt | 1 | 0 | 0 | 7 | 3 | 16 | 9 |

| Zusatzausbildung | ABC I | ABC II | F Ausbilder | | Maschinist | |
|------------------|-------|--------|-------------|------|------------|------|
| | IST | IST | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 4 | 1 | 0 | | 18 | |
| Weiblich | 0 | 0 | 0 | | 0 | |
| Gesamt | 4 | 1 | 0 | 1 | 18 | 3 |

| Führerschein | Klasse B | | Klasse C | | Klasse CE | |
|--------------|----------|------|----------|------|-----------|------|
| | IST | SOLL | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 29 | | 0 | | 14 | |
| Weiblich | 0 | | 0 | | 0 | |
| Gesamt | 29 | 3 | 0 | 3 | 14 | 0 |

| Mitglieder | Aktive Wehr | Ehrenabteilung | Unterstützungs- abteilung | Gesamt |
|------------|-------------|----------------|------------------------------|--------|
| Männlich | 33 | 10 | 0 | 43 |
| Weiblich | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gesamt | 33 | 10 | 0 | 43 |

| Fahrzeuge | Gruppen- besatzung (1/8) | Staffel- besatzung (1/5) | Trupp- besatzung (1/2) | sonstige Besatzung (1/1) |
|-----------|--------------------------------|--------------------------------|------------------------------|--------------------------------|
| Anzahl | 1 | 0 | 1 | 0 |

| Fahrzeuge | bis 3,5 t | bis 7,5 t | > 7,5 t | Anhängefahrzeuge |
|-----------|-----------|-----------|---------|------------------|
| Anzahl | 1 | 0 | 1 | 0 |

| |
|---------------------|
| Einheit Hain |
|---------------------|

| Aktive Wehr SGN 10 | Personal | | AGT | |
|--------------------|----------|------|-----|------|
| | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 27 | | 8 | |
| Weiblich | 4 | | 1 | |
| Gesamt | 31 | 27 | 9 | 12 |

| Anzahl Atemschutzgeräte | |
|-------------------------|------|
| IST* | SOLL |
| 10 | 8 |

*inkl.
Reservegeräte

| Qualifikationen | FB V | F IV | | GF Basis (F III) | | TF | |
|-----------------|------|------|------|------------------|------|-----|------|
| | IST | IST | SOLL | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 1 | 1 | | 9 | | 11 | |
| Weiblich | 0 | 0 | | 0 | | 0 | |
| Gesamt | 1 | 1 | 0 | 9 | 6 | 11 | 18 |

| Zusatzausbildung | ABC I | ABC II | F Ausbilder | | Maschinist | |
|------------------|-------|--------|-------------|------|------------|------|
| | IST | IST | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 12 | 2 | 1 | | 20 | |
| Weiblich | 0 | 1 | 0 | | 0 | |
| Gesamt | 12 | 3 | 1 | 2 | 20 | 6 |

| Führerschein | Klasse B | | Klasse C | | Klasse CE | |
|--------------|----------|------|----------|------|-----------|------|
| | IST | SOLL | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 25 | | 13 | | 2 | |
| Weiblich | 1 | | 1 | | 0 | |
| Gesamt | 26 | 3 | 14 | 6 | 2 | 0 |

| Mitglieder | Aktive Wehr | Ehrenabteilung | Unterstützungs- abteilung | Gesamt |
|------------|-------------|----------------|------------------------------|--------|
| Männlich | 27 | 3 | 0 | 30 |
| Weiblich | 4 | 1 | 0 | 5 |
| Gesamt | 31 | 4 | 0 | 35 |

| Fahrzeuge | Gruppen- besatzung (1/8) | Staffel- besatzung (1/5) | Trupp- besatzung (1/2) | sonstige Besatzung (1/1) |
|-----------|--------------------------------|--------------------------------|------------------------------|--------------------------------|
| Anzahl | 1+1 Reserve | 0 | 0 | 0 |

| Fahrzeuge | bis 3,5 t | bis 7,5 t | > 7,5 t | Anhängefahrzeuge |
|-----------|-----------|-----------|---------|------------------|
| Anzahl | 1 | 1 | 1 | 0 |

Einheit Hammerhütte

| Aktive Wehr SGN 11 | Personal | | AGT | |
|--------------------|----------|------|-----|------|
| | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 22 | | 10 | |
| Weiblich | 2 | | 1 | |
| Gesamt | 24 | 33 | 11 | 12 |

| Anzahl Atemschutzgeräte | |
|-------------------------|------|
| IST* | SOLL |
| 10 | 8 |

*inkl.
Reservegeräte

| Qualifikationen | FB V | F IV | | GF Basis (F III) | | TF | |
|-----------------|------|------|------|------------------|------|-----|------|
| | IST | IST | SOLL | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 0 | 1 | | 4 | | 17 | |
| Weiblich | 1 | 0 | | 0 | | 0 | |
| Gesamt | 1 | 1 | 0 | 4 | 6 | 17 | 18 |

| Zusatzausbildung | ABC I | ABC II | F Ausbilder | | Maschinist | |
|------------------|-------|--------|-------------|------|------------|------|
| | IST | IST | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 14 | 0 | 1 | | 15 | |
| Weiblich | 0 | 1 | 0 | | 1 | |
| Gesamt | 14 | 1 | 1 | 2 | 16 | 6 |

| Führerschein | Klasse B | | Klasse C | | Klasse CE | |
|--------------|----------|------|----------|------|-----------|------|
| | IST | SOLL | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 21 | | 13 | | 4 | |
| Weiblich | 2 | | 0 | | 0 | |
| Gesamt | 23 | 3 | 13 | 6 | 4 | 0 |

| Mitglieder | Aktive Wehr | Ehrenabteilung | Unterstützungs- abteilung | Gesamt |
|------------|-------------|----------------|------------------------------|--------|
| Männlich | 22 | 4 | 0 | 26 |
| Weiblich | 2 | 0 | 0 | 2 |
| Gesamt | 24 | 4 | 0 | 28 |

| Fahrzeuge | Gruppen- besatzung (1/8) | Staffel- besatzung (1/5) | Trupp- besatzung (1/2) | sonstige Besatzung (1/1) |
|-----------|--------------------------------|--------------------------------|------------------------------|--------------------------------|
| Anzahl | 1 | 0 | 0 | 1 |

| Fahrzeuge | bis 3,5 t | bis 7,5 t | > 7,5 t | Anhängefahrzeuge |
|-----------|-----------|-----------|---------|------------------|
| Anzahl | 1 | 0 | 2 | 0 |

Brandschutzbezirk 7 (Alchetal)

| Aktive Wehr SGN 18 | Personal | | AGT | |
|--------------------|----------|------|-----|------|
| | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 38 | | 14 | |
| Weiblich | 4 | | 2 | |
| Gesamt | 42 | 54 | 16 | 18 |

| Anzahl Atemschutzgeräte | |
|-------------------------|------|
| IST* | SOLL |
| 8 | 6 |

*inkl.
Reservegeräte

| Qualifikationen | FB V | F IV | | GF Basis (F III) | | TF | |
|-----------------|------|------|------|------------------|------|-----|------|
| | IST | IST | SOLL | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 1 | 2 | | 4 | | 20 | |
| Weiblich | 0 | 0 | | 0 | | 0 | |
| Gesamt | 1 | 2 | 0 | 4 | 3 | 20 | 15 |

| Zusatzausbildung | ABC I | ABC II | F Ausbilder | | Maschinist | |
|------------------|-------|--------|-------------|------|------------|------|
| | IST | IST | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 4 | 1 | 3 | | 17 | |
| Weiblich | 0 | 0 | 0 | | 0 | |
| Gesamt | 4 | 1 | 3 | 1 | 17 | 6 |

| Führerschein | Klasse B | | Klasse C | | Klasse CE | |
|--------------|----------|------|----------|------|-----------|------|
| | IST | SOLL | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 24 | | 9 | | 9 | |
| Weiblich | 5 | | 0 | | 0 | |
| Gesamt | 29 | 3 | 9 | 6 | 9 | 0 |

| Mitglieder | Aktive Wehr | Ehrenabteilung | Unterstützungs- abteilung | Gesamt |
|------------|-------------|----------------|------------------------------|--------|
| Männlich | 38 | 28 | 1 | 67 |
| Weiblich | 4 | 0 | 3 | 7 |
| Gesamt | 42 | 28 | 4 | 74 |

| Fahrzeuge | Gruppen- besatzung (1/8) | Staffel- besatzung (1/5) | Trupp- besatzung (1/2) | sonstige Besatzung (1/1) |
|-----------|--------------------------------|--------------------------------|------------------------------|--------------------------------|
| Anzahl | 1 | 1(GW-L NRW) | 1 | 0 |

| Fahrzeuge | bis 3,5 t | bis 7,5 t | > 7,5 t | Anhängefahrzeuge |
|-----------|-----------|-----------|---------|------------------|
| Anzahl | 1 | 0 | 2 | 0 |

Brandschutzbezirk 8 (Kaan-Marienborn, Volnsberg, Feuersbach)

| Aktive Wehr Löschzug 8 | Personal | | AGT | |
|------------------------|----------|------|-----|------|
| | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 61 | | 33 | |
| Weiblich | 11 | | 2 | |
| Gesamt | 72 | 117 | 35 | 48 |

| Anzahl Atemschutzgeräte | |
|-------------------------|------|
| IST* | SOLL |
| 20 | 16 |

*inkl.
Reservegeräte

| Qualifikationen | FB V | F IV | | GF Basis (F III) | | TF | |
|-----------------|------|------|------|------------------|------|-----|------|
| | IST | IST | SOLL | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 1 | 4 | | 11 | | 23 | |
| Weiblich | 0 | 0 | | 0 | | 1 | |
| Gesamt | 1 | 4 | 3 | 11 | 12 | 24 | 36 |

| Zusatzausbildung | ABC I | ABC II | F Ausbilder | | Maschinist | |
|------------------|-------|--------|-------------|------|------------|------|
| | IST | IST | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 7 | 0 | 2 | | 25 | |
| Weiblich | 1 | 0 | 0 | | 0 | |
| Gesamt | 8 | 0 | 2 | 5 | 25 | 12 |

| Führerschein | Klasse B | | Klasse C | | Klasse CE | |
|--------------|----------|------|----------|------|-----------|------|
| | IST | SOLL | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 51 | | 6 | | 21 | |
| Weiblich | 6 | | 0 | | 0 | |
| Gesamt | 57 | 6 | 6 | 12 | 21 | 0 |

| Mitglieder | Aktive Wehr | Ehrenabteilung | Unterstützungs- abteilung | Gesamt |
|------------|-------------|----------------|------------------------------|--------|
| Männlich | 61 | 14 | 0 | 75 |
| Weiblich | 11 | 1 | 0 | 12 |
| Gesamt | 72 | 15 | 0 | 87 |

| Fahrzeuge | Gruppen- besatzung (1/8) | Staffel- besatzung (1/5) | Trupp- besatzung (1/2) | sonstige Besatzung (1/1) |
|-----------|--------------------------------|--------------------------------|------------------------------|--------------------------------|
| Anzahl | 4 | 0 | 0 | 2 |

| Fahrzeuge | bis 3,5 t | bis 7,5 t | > 7,5 t | Anhängefahrzeuge |
|-----------|-----------|-----------|---------|------------------|
| Anzahl | 2 | 1 | 3 | 0 |

Einheit Feuersbach

| Aktive Wehr SGN 7 | Personal | | AGT | |
|-------------------|----------|------|-----|------|
| | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 17 | | 14 | |
| Weiblich | 2 | | 1 | |
| Gesamt | 19 | 27 | 15 | 12 |

| Anzahl Atemschutzgeräte | |
|-------------------------|------|
| IST* | SOLL |
| 6 | 4 |

*inkl.
Reservegeräte

| Qualifikationen | FB V | F IV | | GF Basis (F III) | | TF | |
|-----------------|------|------|------|------------------|------|-----|------|
| | IST | IST | SOLL | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 0 | 1 | | 5 | | 5 | |
| Weiblich | 0 | 0 | | 0 | | 0 | |
| Gesamt | 0 | 1 | 0 | 5 | 3 | 5 | 9 |

| Zusatzausbildung | ABC I | ABC II | F Ausbilder | | Maschinist | |
|------------------|-------|--------|-------------|------|------------|------|
| | IST | IST | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 0 | 0 | 2 | | 8 | |
| Weiblich | 0 | 0 | 0 | | 0 | |
| Gesamt | 0 | 0 | 2 | 1 | 8 | 3 |

| Führerschein | Klasse B | | Klasse C | | Klasse CE | |
|--------------|----------|------|----------|------|-----------|------|
| | IST | SOLL | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 12 | | 2 | | 4 | |
| Weiblich | 0 | | 0 | | 0 | |
| Gesamt | 12 | 3 | 2 | 3 | 4 | 0 |

| Mitglieder | Aktive Wehr | Ehrenabteilung | Unterstützungs- abteilung | Gesamt |
|------------|-------------|----------------|------------------------------|--------|
| Männlich | 17 | 8 | 0 | 25 |
| Weiblich | 2 | 0 | 0 | 2 |
| Gesamt | 19 | 8 | 0 | 27 |

| Fahrzeuge | Gruppen- besatzung (1/8) | Staffel- besatzung (1/5) | Trupp- besatzung (1/2) | sonstige Besatzung (1/1) |
|-----------|--------------------------------|--------------------------------|------------------------------|--------------------------------|
| Anzahl | 1 | 0 | 0 | 0 |

| Fahrzeuge | bis 3,5 t | bis 7,5 t | > 7,5 t | Anhängefahrzeuge |
|-----------|-----------|-----------|---------|------------------|
| Anzahl | 1 | 0 | 1 | 0 |

Einheit Kaan-Marienborn

| Aktive Wehr SGN 12 | Personal | | AGT | |
|--------------------|----------|------|-----|------|
| | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 29 | | 12 | |
| Weiblich | 5 | | 0 | |
| Gesamt | 34 | 63 | 12 | 24 |

| Anzahl Atemschutzgeräte | |
|-------------------------|------|
| IST* | SOLL |
| 10 | 8 |

*inkl.
Reservegeräte

| Qualifikationen | FB V | F IV | | GF Basis (F III) | | TF | |
|-----------------|------|------|------|------------------|------|-----|------|
| | IST | IST | SOLL | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 1 | 1 | | 3 | | 11 | |
| Weiblich | 0 | 0 | | 0 | | 0 | |
| Gesamt | 1 | 1 | 0 | 3 | 6 | 11 | 18 |

| Zusatzausbildung | ABC I | ABC II | F Ausbilder | | Maschinist | |
|------------------|-------|--------|-------------|------|------------|------|
| | IST | IST | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 4 | 0 | 0 | | 12 | |
| Weiblich | 0 | 0 | 0 | | 0 | |
| Gesamt | 4 | 0 | 0 | 2 | 12 | 6 |

| Führerschein | Klasse B | | Klasse C | | Klasse CE | |
|--------------|----------|------|----------|------|-----------|------|
| | IST | SOLL | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 29 | | 3 | | 13 | |
| Weiblich | 2 | | 0 | | 0 | |
| Gesamt | 31 | 3 | 3 | 6 | 13 | 0 |

| Mitglieder | Aktive Wehr | Ehrenabteilung | Unterstützungs- abteilung | Gesamt |
|------------|-------------|----------------|------------------------------|--------|
| Männlich | 29 | 3 | 0 | 32 |
| Weiblich | 5 | 1 | 0 | 6 |
| Gesamt | 34 | 4 | 0 | 38 |

| Fahrzeuge | Gruppen- besatzung (1/8) | Staffel- besatzung (1/5) | Trupp- besatzung (1/2) | sonstige Besatzung (1/1) |
|-----------|--------------------------------|--------------------------------|------------------------------|--------------------------------|
| Anzahl | 2 | 0 | 1 | 0 |

| Fahrzeuge | bis 3,5 t | bis 7,5 t | > 7,5 t | Anhängefahrzeuge |
|-----------|-----------|-----------|---------|------------------|
| Anzahl | 1 | 0 | 2 | 0 |

Einheit Volnsberg

| Aktive Wehr SGN 21 | Personal | | AGT | |
|--------------------|----------|------|-----|------|
| | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 15 | | 7 | |
| Weiblich | 4 | | 1 | |
| Gesamt | 19 | 27 | 8 | 12 |

| Anzahl Atemschutzgeräte | |
|-------------------------|------|
| IST* | SOLL |
| 4 | 4 |

*inkl.
Reservegeräte

| Qualifikationen | FB V | F IV | | GF Basis (F III) | | TF | |
|-----------------|------|------|------|------------------|------|-----|------|
| | IST | IST | SOLL | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 0 | 2 | | 3 | | 7 | |
| Weiblich | 0 | 0 | | 0 | | 1 | |
| Gesamt | 0 | 2 | 0 | 3 | 3 | 8 | 9 |

| Zusatzausbildung | ABC I | ABC II | F Ausbilder | | Maschinist | |
|------------------|-------|--------|-------------|------|------------|------|
| | IST | IST | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 3 | 0 | 0 | | 5 | |
| Weiblich | 1 | 0 | 0 | | 0 | |
| Gesamt | 4 | 0 | 0 | 1 | 5 | 3 |

| Führerschein | Klasse B | | Klasse C | | Klasse CE | |
|--------------|----------|------|----------|------|-----------|------|
| | IST | SOLL | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 10 | | 1 | | 4 | |
| Weiblich | 4 | | 0 | | 0 | |
| Gesamt | 14 | 0 | 1 | 3 | 4 | 0 |

| Mitglieder | Aktive Wehr | Ehrenabteilung | Unterstützungs- abteilung | Gesamt |
|------------|-------------|----------------|------------------------------|--------|
| Männlich | 15 | 3 | 0 | 18 |
| Weiblich | 4 | 0 | 0 | 4 |
| Gesamt | 19 | 3 | 0 | 22 |

| Fahrzeuge | Gruppen- besatzung (1/8) | Staffel- besatzung (1/5) | Trupp- besatzung (1/2) | sonstige Besatzung (1/1) |
|-----------|--------------------------------|--------------------------------|------------------------------|--------------------------------|
| Anzahl | 1 | 0 | 0 | 0 |

| Fahrzeuge | bis 3,5 t | bis 7,5 t | > 7,5 t | Anhängefahrzeuge |
|-----------|-----------|-----------|---------|------------------|
| Anzahl | 0 | 1 | 0 | 0 |

Brandschutzbezirk 9 (Gosenbach, Oberschelden)

| Aktive Wehr Löschzug 9 | Personal | | AGT | |
|------------------------|----------|------|-----|------|
| | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 50 | | 22 | |
| Weiblich | 6 | | 0 | |
| Gesamt | 56 | 63 | 22 | 24 |

| Anzahl Atemschutzgeräte | |
|-------------------------|------|
| IST* | SOLL |
| 10 | 8 |

*inkl.
Reservegeräte

| Qualifikationen | FB V | F IV | | GF Basis (F III) | | TF | |
|-----------------|------|------|------|------------------|------|-----|------|
| | IST | IST | SOLL | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 2 | 1 | | 9 | | 26 | |
| Weiblich | 0 | 0 | | 0 | | 2 | |
| Gesamt | 2 | 1 | 0 | 9 | 6 | 28 | 18 |

| Zusatzausbildung | ABC I | ABC II | F Ausbilder | | Maschinist | |
|------------------|-------|--------|-------------|------|------------|------|
| | IST | IST | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 20 | 2 | 3 | | 22 | |
| Weiblich | 1 | 0 | 0 | | 1 | |
| Gesamt | 21 | 2 | 3 | 2 | 23 | 6 |

| Führerschein | Klasse B | | Klasse C | | Klasse CE | |
|--------------|----------|------|----------|------|-----------|------|
| | IST | SOLL | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 53 | | 29 | | 17 | |
| Weiblich | 5 | | 1 | | 0 | |
| Gesamt | 58 | 6 | 30 | 6 | 17 | 0 |

| Mitglieder | Aktive Wehr | Ehrenabteilung | Unterstützungs- abteilung | Gesamt |
|------------|-------------|----------------|------------------------------|--------|
| Männlich | 50 | 15 | 0 | 69 |
| Weiblich | 6 | 0 | 0 | 5 |
| Gesamt | 56 | 15 | 0 | 74 |

| Fahrzeuge | Gruppen- besatzung (1/8) | Staffel- besatzung (1/5) | Trupp- besatzung (1/2) | sonstige Besatzung (1/1) |
|-----------|--------------------------------|--------------------------------|------------------------------|--------------------------------|
| Anzahl | 2 | 0 | 1 | 0 |

| Fahrzeuge | bis 3,5 t | bis 7,5 t | > 7,5 t | Anhängefahrzeuge |
|-----------|-----------|-----------|---------|------------------|
| Anzahl | 2 | 0 | 2 | 0 |

Einheit Gosenbach

| Aktive Wehr SGN 9 | Personal | | AGT | |
|-------------------|----------|------|-----|------|
| | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 24 | | 12 | |
| Weiblich | 2 | | 0 | |
| Gesamt | 26 | 27 | 12 | 12 |

| Anzahl Atemschutzgeräte | |
|-------------------------|------|
| IST* | SOLL |
| 6 | 4 |

*inkl.
Reservegeräte

| Qualifikationen | FB V | F IV | | GF Basis (F III) | | TF | |
|-----------------|------|------|------|------------------|------|-----|------|
| | IST | IST | SOLL | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 1 | 1 | | 4 | | 14 | |
| Weiblich | 0 | 0 | | 0 | | 1 | |
| Gesamt | 1 | 1 | 0 | 4 | 3 | 15 | 9 |

| Zusatzausbildung | ABC I | ABC II | F Ausbilder | | Maschinist | |
|------------------|-------|--------|-------------|------|------------|------|
| | IST | IST | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 14 | 2 | 2 | | 11 | |
| Weiblich | 0 | 0 | 0 | | 1 | |
| Gesamt | 14 | 2 | 2 | 1 | 12 | 3 |

| Führerschein | Klasse B | | Klasse C | | Klasse CE | |
|--------------|----------|------|----------|------|-----------|------|
| | IST | SOLL | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 26 | | 14 | | 10 | |
| Weiblich | 1 | | 1 | | 0 | |
| Gesamt | 27 | 3 | 15 | 3 | 10 | 0 |

| Mitglieder | Aktive Wehr | Ehrenabteilung | Unterstützungs- abteilung | Gesamt |
|------------|-------------|----------------|------------------------------|--------|
| Männlich | 24 | 10 | 0 | 34 |
| Weiblich | 2 | 0 | 0 | 2 |
| Gesamt | 26 | 10 | 0 | 36 |

| Fahrzeuge | Gruppen- besatzung (1/8) | Staffel- besatzung (1/5) | Trupp- besatzung (1/2) | sonstige Besatzung (1/1) |
|-----------|--------------------------------|--------------------------------|------------------------------|--------------------------------|
| Anzahl | 1 | 0 | 0 | 0 |

| Fahrzeuge | bis 3,5 t | bis 7,5 t | > 7,5 t | Anhängefahrzeuge |
|-----------|-----------|-----------|---------|------------------|
| Anzahl | 1 | 0 | 1 | 0 |

Einheit Oberschelden

| Aktive Wehr SGN 17 | Personal | | AGT | |
|--------------------|----------|------|-----|------|
| | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 26 | | 10 | |
| Weiblich | 4 | | 0 | |
| Gesamt | 30 | 36 | 10 | 12 |

| Anzahl Atemschutzgeräte | |
|-------------------------|------|
| IST* | SOLL |
| 4 | 4 |

*inkl.
Reservegeräte

| Qualifikationen | FB V | F IV | | GF Basis (F III) | | TF | |
|-----------------|------|------|------|------------------|------|-----|------|
| | IST | IST | SOLL | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 1 | 0 | | 5 | | 12 | |
| Weiblich | 0 | 0 | | 0 | | 1 | |
| Gesamt | 1 | 0 | 0 | 5 | 3 | 13 | 9 |

| Zusatzausbildung | ABC I | ABC II | F Ausbilder | | Maschinist | |
|------------------|-------|--------|-------------|------|------------|------|
| | IST | IST | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 6 | 0 | 1 | | 11 | |
| Weiblich | 1 | 0 | 0 | | 0 | |
| Gesamt | 7 | 0 | 1 | 1 | 11 | 3 |

| Führerschein | Klasse B | | Klasse C | | Klasse CE | |
|--------------|----------|------|----------|------|-----------|------|
| | IST | SOLL | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 27 | | 15 | | 7 | |
| Weiblich | 4 | | 0 | | 0 | |
| Gesamt | 31 | 3 | 15 | 3 | 7 | 0 |

| Mitglieder | Aktive Wehr | Ehrenabteilung | Unterstützungs- abteilung | Gesamt |
|------------|-------------|----------------|------------------------------|--------|
| Männlich | 26 | 5 | 0 | 31 |
| Weiblich | 4 | 0 | 0 | 4 |
| Gesamt | 30 | 5 | 0 | 35 |

| Fahrzeuge | Gruppen- besatzung (1/8) | Staffel- besatzung (1/5) | Trupp- besatzung (1/2) | sonstige Besatzung (1/1) |
|-----------|--------------------------------|--------------------------------|------------------------------|--------------------------------|
| Anzahl | 1 | 0 | 1 | 0 |

| Fahrzeuge | bis 3,5 t | bis 7,5 t | > 7,5 t | Anhängefahrzeuge |
|-----------|-----------|-----------|---------|------------------|
| Anzahl | 1 | 0 | 1 | 0 |

Brandschutzbezirk 10 (Eisern)

| Aktive Wehr SGN 6 | Personal | | AGT | |
|-------------------|----------|------|-----|------|
| | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 40 | | 18 | |
| Weiblich | 2 | | 0 | |
| Gesamt | 42 | 51 | 18 | 18 |

| Anzahl Atemschutzgeräte | |
|-------------------------|------|
| IST* | SOLL |
| 10 | 10 |

*inkl.
Reservegeräte

| Qualifikationen | FB V | F IV | | GF Basis (F III) | | TF | |
|-----------------|------|------|------|------------------|------|-----|------|
| | IST | IST | SOLL | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 2 | 2 | | 4 | | 21 | |
| Weiblich | 0 | 0 | | 0 | | 0 | |
| Gesamt | 2 | 2 | 0 | 4 | 6 | 21 | 21 |

| Zusatzausbildung | ABC I | ABC II | F Ausbilder | | Maschinist | |
|------------------|-------|--------|-------------|------|------------|------|
| | IST | IST | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 17 | 0 | 1 | | 23 | |
| Weiblich | 0 | 0 | 0 | | 1 | |
| Gesamt | 17 | 0 | 1 | 2 | 24 | 9 |

| Führerschein | Klasse B | | Klasse C | | Klasse CE | |
|--------------|----------|------|----------|------|-----------|------|
| | IST | SOLL | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 39 | | 22 | | 20 | |
| Weiblich | 2 | | 0 | | 0 | |
| Gesamt | 41 | 3 | 22 | 9 | 20 | 0 |

| Mitglieder | Aktive Wehr | Ehrenabteilung | Unterstützungs- abteilung | Gesamt |
|------------|-------------|----------------|------------------------------|--------|
| Männlich | 40 | 0 | 1 | 41 |
| Weiblich | 2 | 0 | 0 | 2 |
| Gesamt | 42 | 0 | 1 | 43 |

| Fahrzeuge | Gruppen- besatzung (1/8) | Staffel- besatzung (1/5) | Trupp- besatzung (1/2) | sonstige Besatzung (1/1) |
|-----------|--------------------------------|--------------------------------|------------------------------|--------------------------------|
| Anzahl | 1 | 1 | 1 | 0 |

| Fahrzeuge | bis 3,5 t | bis 7,5 t | > 7,5 t | Anhängefahrzeuge |
|-----------|-----------|-----------|---------|------------------|
| Anzahl | 1 | 0 | 3 | 0 |

Brandschutzbezirk 11 (Eiserfeld)

| Aktive Wehr SGN 5 | Personal | | AGT | |
|-------------------|----------|------|-----|------|
| | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 42 | | 15 | |
| Weiblich | 7 | | 3 | |
| Gesamt | 49 | 57 | 18 | 24 |

| Anzahl Atemschutzgeräte | |
|-------------------------|------|
| IST* | SOLL |
| 11 | 8 |

*inkl.
Reservegeräte

| Qualifikationen | FB V | F IV | | GF Basis (F III) | | TF | |
|-----------------|------|------|------|------------------|------|-----|------|
| | IST | IST | SOLL | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 2 | 3 | | 8 | | 15 | |
| Weiblich | 0 | 0 | | 1 | | 3 | |
| Gesamt | 2 | 3 | 0 | 9 | 3 | 18 | 21 |

| Zusatzausbildung | ABC I | ABC II | F Ausbilder | | Maschinist | |
|------------------|-------|--------|-------------|------|------------|------|
| | IST | IST | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 17 | 1 | 6 | | 20 | |
| Weiblich | 1 | 0 | 0 | | 0 | |
| Gesamt | 18 | 1 | 6 | 1 | 20 | 9 |

| Führerschein | Klasse B | | Klasse C | | Klasse CE | |
|--------------|----------|------|----------|------|-----------|------|
| | IST | SOLL | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 35 | | 0 | | 18 | |
| Weiblich | 5 | | 0 | | 2 | |
| Gesamt | 40 | 3 | 0 | 12 | 20 | 0 |

| Mitglieder | Aktive Wehr | Ehrenabteilung | Unterstützungs- abteilung | Gesamt |
|------------|-------------|----------------|------------------------------|--------|
| Männlich | 42 | 21 | 0 | 63 |
| Weiblich | 7 | 0 | 2 | 9 |
| Gesamt | 49 | 21 | 2 | 72 |

| Fahrzeuge | Gruppen- besatzung (1/8) | Staffel- besatzung (1/5) | Trupp- besatzung (1/2) | sonstige Besatzung (1/1) |
|-----------|--------------------------------|--------------------------------|------------------------------|--------------------------------|
| Anzahl | 1 | 0 | 2 | 2 |

| Fahrzeuge | bis 3,5 t | bis 7,5 t | > 7,5 t | Anhängefahrzeuge |
|-----------|-----------|-----------|---------|------------------|
| Anzahl | 1 | 1 | 3 | 0 |

Brandschutzbezirk 13 (Achenbach)

| Aktive Wehr SGN 2 | Personal | | AGT | |
|-------------------|----------|------|-----|------|
| | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 26 | | 7 | |
| Weiblich | 0 | | 0 | |
| Gesamt | 26 | 27 | 7 | 12 |

| Anzahl Atemschutzgeräte | |
|-------------------------|------|
| IST* | SOLL |
| 6 | 4 |

*inkl.
Reservegeräte

| Qualifikationen | FB V | F IV | | GF Basis (F III) | | TF | |
|-----------------|------|------|------|------------------|------|-----|------|
| | IST | IST | SOLL | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 0 | 1 | | 7 | | 7 | |
| Weiblich | 0 | 0 | | 0 | | 0 | |
| Gesamt | 0 | 1 | 0 | 7 | 3 | 7 | 9 |

| Zusatzausbildung | ABC I | ABC II | F Ausbilder | | Maschinist | |
|------------------|-------|--------|-------------|------|------------|------|
| | IST | IST | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 4 | 1 | 0 | | 15 | |
| Weiblich | 0 | 0 | 0 | | 0 | |
| Gesamt | 4 | 1 | 0 | 1 | 15 | 3 |

| Führerschein | Klasse B | | Klasse C | | Klasse CE | |
|--------------|----------|------|----------|------|-----------|------|
| | IST | SOLL | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 10 | | 8 | | 7 | |
| Weiblich | 2 | | 0 | | 0 | |
| Gesamt | 12 | 3 | 8 | 3 | 7 | 0 |

| Mitglieder | Aktive Wehr | Ehrenabteilung | Unterstützungsabteilung | Gesamt |
|------------|-------------|----------------|-------------------------|--------|
| Männlich | 26 | 11 | 0 | 37 |
| Weiblich | 0 | 0 | 3 | 3 |
| Gesamt | 26 | 11 | 3 | 40 |

| Fahrzeuge | Gruppenbesatzung (1/8) | Staffelbesatzung (1/5) | Truppbesatzung (1/2) | sonstige Besatzung (1/1) |
|-----------|------------------------|------------------------|----------------------|--------------------------|
| Anzahl | 1+1 Reserve | 0 | 0 | 0 |

| Fahrzeuge | bis 3,5 t | bis 7,5 t | > 7,5 t | Anhängefahrzeuge |
|-----------|-----------|-----------|---------|------------------|
| Anzahl | 1 | 0 | 1 | 0 |

Brandschutzbezirk 14 (Niederschelden)

| Aktive Wehr SGN 15 | Personal | | AGT | |
|--------------------|----------|------|-----|------|
| | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 22 | | 5 | |
| Weiblich | 4 | | 0 | |
| Gesamt | 26 | 36 | 5 | 18 |

| Anzahl Atemschutzgeräte | |
|-------------------------|------|
| IST* | SOLL |
| 8 | 6 |

*inkl.
Reservegeräte

| Qualifikationen | FB V | F IV | | GF Basis (F III) | | TF | |
|-----------------|------|------|------|------------------|------|-----|------|
| | IST | IST | SOLL | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 1 | 2 | | 2 | | 15 | |
| Weiblich | 0 | 0 | | 0 | | 0 | |
| Gesamt | 1 | 2 | 0 | 2 | 3 | 15 | 15 |

| Zusatzausbildung | ABC I | ABC II | F Ausbilder | | Maschinist | |
|------------------|-------|--------|-------------|------|------------|------|
| | IST | IST | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 5 | 0 | 2 | | 12 | |
| Weiblich | 0 | 0 | 0 | | 1 | |
| Gesamt | 5 | 0 | 2 | 1 | 13 | 6 |

| Führerschein | Klasse B | | Klasse C | | Klasse CE | |
|--------------|----------|------|----------|------|-----------|------|
| | IST | SOLL | IST | SOLL | IST | SOLL |
| Männlich | 20 | | 13 | | 0 | |
| Weiblich | 2 | | 1 | | 0 | |
| Gesamt | 32 | 3 | 14 | 6 | 0 | 0 |

| Mitglieder | Aktive Wehr | Ehrenabteilung | Unterstützungs- abteilung | Gesamt |
|------------|-------------|----------------|------------------------------|--------|
| Männlich | 22 | 10 | 0 | 32 |
| Weiblich | 4 | 0 | 0 | 4 |
| Gesamt | 26 | 10 | 0 | 36 |

| Fahrzeuge | Gruppen- besatzung (1/8) | Staffel- besatzung (1/5) | Trupp- besatzung (1/2) | sonstige Besatzung (1/1) |
|-----------|--------------------------------|--------------------------------|------------------------------|--------------------------------|
| Anzahl | 1 | 0 | 1 | 0 |

| Fahrzeuge | bis 3,5 t | bis 7,5 t | > 7,5 t | Anhängenfahrzeug e |
|-----------|-----------|-----------|---------|-----------------------|
| Anzahl | 1 | 0 | 2 | 0 |

Zur Soll-Stärken Berechnung gelten folgende Grundlagen:

(Die planerische Reserve von 200 % stellen ein Optimum dar, was in der Realität über alle Funktionen kaum realisierbar erscheint)

| | | |
|---|--|----------------|
| Personal (FM) | Das Personal ergibt sich aus den vorhandenen Sitzplätze in den Fahrzeugen - Gruppenfahrzeuge 9FM - Staffelfahrzeuge 6 FM - Truppfahrzeuge 3 FM - Logistikfahrzeuge, Sonstige 2 FM | + 200% Reserve |
| Atenschutz-geräteträger (AGT) | Als Grundlage dient die FwDv3 und FwDv7 die für jeden Trupp unter Atemschutz (Angriffstrupp) einen Sicherheitstrupp vorschreibt. Somit werden für jedes Löschgruppenfahrzeug 4 AGT benötigt. Truppfahrzeuge (meißt Tanklöschfahrzeuge) sind mit 2 AGT zu besetzen, da diese zur Unterstützung bzw. Erweiterung eines Löschgruppenfahrzeuges oder bei Wald- und Vegetationsbränden eingesetzt werden. | + 200% Reserve |
| Truppführer (TF) | Jeder Trupp ist mit mindestens einem TF zu besetzen. | + 200% Reserve |
| Gruppenführer (GF Basis / F III) | Jedes Gruppen- und Staffelfahrzeug ist mit einer Führungskraft (Gruppenführer) zu besetzen. | + 200% Reserve |

| | | |
|-------------------------|---|----------------|
| Zugführer (F IV) | Zum Führen von mehr als zwei Gruppen (>18 FM) ist ein Zugführer einzusetzen (FwDv 100). Wenn mehrere Einheiten einen gemeinsamen Löschzug bilden, wird die Soll-Stärke der Zugführer für den gesamten Löschzug ermittelt (ohne Logistik und Transport). | + 200% Reserve |
|-------------------------|---|----------------|

| | | |
|-------------------------------|--|----------------|
| Verbandsführer (FB IV) | Zum Führen von mehr als zwei Zügen ist ein Verbandsführer einzusetzen. Dies ist bei großen Schadenereignissen erforderlich. Eine rein rechnerisch ermittelte Soll-Stärke ist nicht realistisch. Daher ist die Qualifikation FB V, die als Verbandsführer, Abschnitsleiter und im Führungsstab eingesetzt werden kann, eine Führungsstaffel (6 FM) für die Soll-Stärke ausreichend. | + 200% Reserve |
|-------------------------------|--|----------------|

| | | |
|--|---|--|
| ABC-Ausbildung Der ABC-Zug wird aus den verschiedenen Einheiten zusammen gesetzt und wird in der Gesamtübersicht ALLE dargestellt. Die Ermittlung der Soll-Stärke erfolgt auf Grundlage der FwDv 500 sowie dem ABC-Schutz-Konzept NRW. | | |
| ABC I | Für die Gefahrenabwehr Für Dekon und Logistik Führung | 1 Zug (22 FM) 1 Zug (22 FM) 1 Staffel (6 FM) <hr/> Gesamt 50 FM |
| | + 200% Reserve | |
| ABC II | Pro ABC I Gruppe ist eine ABC II Ausbildung notwendig. (Rechnung: Gesamt ABC I / 9) | + 200% Reserve |

| | | |
|--------------------|---|--|
| F Ausbilder | Es soll ein Drittel der Führungskräfte (Soll) als F-Ausbilder geschult sein. (Rechnung: GF Basis + F IV + FB V / 3) | |
|--------------------|---|--|

| | | |
|----------------------|--|----------------|
| Maschinist | Jedes Feuerwehrlöschfahrzeug muß von einem Maschinisten bedient werden. | + 200% Reserve |
| Führerscheine | Je nach zul. Gesamtgewicht der Feuerwehrfahrzeuge ist eine entsprechende Führerscheinklasse notwendig. | + 200% Reserve |

4. Mitglieder Jugendfeuerwehr

| Mitglieder Berichtsjahr (Vorjahr) | M | W | D | Gesamt |
|--|---|----------|----------|---------------|
| Anzahl Betreuer | 56 | 9 | 0 | 65 |
| Anzahl Mitglieder | 130 | 32 | 0 | 162 |
| Anzahl Zugang Neu | 36 | 13 | 0 | 49 |
| Anzahl Zugang andere Organisation | 2 | 0 | 0 | 2 |
| Anzahl Zugang aus Kinderfeuerwehr | 16 | 4 | 0 | 20 |
| Anzahl Abgang in die Einsatzabteilung | 12 | 1 | 0 | 13 |
| Anzahl Abgang sonstige | 16 | 5 | 0 | 21 |
| | davon Grund: Wohnortwechsel | | | 1 |
| | davon Grund: Interesse an JF verloren | | | 13 |
| | davon Grund: Belastung durch Schule | | | 7 |
| | davon Grund: Berufsausbildung | | | 0 |
| | davon Grund: Verweis bzw. Ausschluss aus der JF | | | 0 |
| | davon Grund: möchte keine Übernahme in EA | | | 0 |
| Altersstruktur | M | W | D | Gesamt |
| Anzahl mit Alter unter 5 Jahre | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Anzahl mit Alter 5 Jahre | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Anzahl mit Alter 6 Jahre | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Anzahl mit Alter 7 Jahre | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Anzahl mit Alter 8 Jahre | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Anzahl mit Alter 9 Jahre | 1 | 0 | 0 | 1 |
| Anzahl mit Alter 10 Jahre | 21 | 8 | 0 | 29 |
| Anzahl mit Alter 11 Jahre | 16 | 3 | 0 | 19 |
| Anzahl mit Alter 12 Jahre | 21 | 4 | 0 | 25 |
| Anzahl mit Alter 13 Jahre | 17 | 6 | 0 | 23 |
| Anzahl mit Alter 14 Jahre | 8 | 6 | 0 | 14 |
| Anzahl mit Alter 15 Jahre | 15 | 3 | 0 | 18 |
| Anzahl mit Alter 16 Jahre | 18 | 1 | 0 | 19 |
| Anzahl mit Alter 17 Jahre | 12 | 1 | 0 | 13 |
| Anzahl mit Alter 18 Jahre | 1 | 0 | 0 | 1 |
| Anzahl mit Alter über 18 Jahre | 0 | 0 | 0 | 0 |
| In der Einsatzabteilung | M | W | D | Gesamt |
| Anzahl der unter 27 jährigen | 122 | 20 | 0 | 142 |

| Aktivitäten | JA | NEIN |
|--|----|------|
| Teilnahme am Gemeinschaftsleben | 9 | 2 |
| Teilnahme an externen Bildungsveranstaltungen | 6 | 5 |
| Teilnahme an internen Bildungsveranstaltungen der JF | 8 | 3 |
| Aktivitäten: internationale Jugendarbeit | 4 | 7 |
| Aktivitäten: Natur / Umweltschutz | 5 | 6 |
| Aktivitäten: aktive Mitgliederwerbung | 10 | 1 |
| Aktivitäten: an der Schule/Kindergärten | 8 | 3 |
| Wettbewerbe: Jugendflamme | 5 | 6 |
| Wettbewerbe: Bundeswettbewerb | 0 | 11 |
| Wettbewerbe: Leistungsspage | 3 | 8 |
| Wettbewerbe: CTIF | 0 | 11 |
| Wettbewerbe: landesspezifischer Wettbewerb | 0 | 11 |
| Sonstiges: JF hat mehr Interessierte, als sie aufnehmen kann | 0 | 11 |
| Sonstiges: JF hat Nachwuchssorgen | 11 | 0 |
| Sonstiges: JF hat zu wenig Betreuer | 2 | 9 |
| Sonstiges: JF hat einen eigenen Sprecher | 9 | 2 |
| Teilnahme am Gemeinschaftsleben | 1 | |

| Aktivitäten Anzahl | Anzahl | Gruppenabend Dauer (h) | Vor- /Nachb. Dauer (h) | Gesamt Dauer (h) |
|--------------------------------|--------|---------------------------|------------------------------|---------------------|
| Anzahl Gruppenabende pro Jahr | 158 | 253 | 124 | 377 |
| feuerwehrtechnische Ausbildung | 82 | 131 | 64 | 196 |
| Wettbewerbstraining | 30 | 48 | 24 | 72 |
| Spiele und Kreatives | 27 | 43 | 21 | 64 |
| mit anderem Verein oder Gruppe | 3 | 5 | 2 | 7 |
| Sport | 5 | 8 | 4 | 12 |
| Erste Hilfe und Prävention | 11 | 18 | 9 | 26 |
| Sonstiges | 20 | 32 | 16 | 48 |

| durchschn. Dauer | Dauer (min) |
|------------------|----------------|
|------------------|----------------|

je Gruppenabend

96.14

Vorbereitung/Nachbereitung je Gruppenabend

47.05

| durchschn. Anzahl | Anzahl | Dauer (h) |
|------------------------------|--------|-----------|
| der Betreuer je Gruppenabend | 3.68 | 9 |

| Anzahl Tagesveranstaltungen pro Jahr | Anzahl |
|--------------------------------------|--------|
|--------------------------------------|--------|

Sonderveranstaltungen

7

| Anzahl der Stunden für sonstige Arbeit | Anzahl |
|--|--------|
|--|--------|

5. Kinderfeuerwehr

Jahresstatistik KF

2021

Stichtag 15. Januar des Folgejahres

Jahr

Kinderfeuerwehr Siegen

| | Berichtsjahr | | |
|-------------------------|--------------|---|-----------------------------|
| | Vorjahr | | Anzahl aller Jugendbetreuer |
| Anzahl der KF-Standorte | 4 | 7 | Anzahl aller Jugendbetreuer |
| Anzahl der KF-Gruppen | 7 | | |

| Vorjahr | Berichtsjahr |
|---------|--------------|
| 16 | 16 |

Gesamtzahlen der Mitglieder

| | Jungen | Mädchen | gesamt |
|------------------------------|--------|---------|--------|
| am 31.12. des Vorjahres | 58 | 20 | 78 |
| | | 10 | 19 |
| Zugänge Neuaufnahmen | 9 | 0 | 0 |
| Zugänge aus anderen KF | 0 | | |
| | | 30 | 97 |
| Zwischensumme | 67 | | |
| | | 4 | 19 |
| übernommen in die JF | 15 | 3 | 13 |
| aus KF ausgetreten | 10 | | |
| | | 23 | 65 |
| am 31.12. des Berichtsjahres | 42 | | |

Alter der Mitglieder

| < 6 | Anzahl |
|-----|--------|
| 6 | 0 |
| 7 | 11 |
| 8 | 13 |
| 9 | 20 |
| 10 | 18 |
| 11 | 2 |
| 12 | 1 |
| | 0 |

Anzahl am 31.12.

| |
|----|
| 65 |
|----|

Austrittsgründe

| Austrittsgründe | Anzahl |
|-----------------------------|--------|
| Wohnortwechsel | 0 |
| anderer Verein | 6 |
| stärkere andere Interessen | 0 |
| keine Lust mehr | 4 |
| kein Interesse an Übernahme | 2 |
| durch Ausschluss | 0 |
| sonstiges | 1 |
| gesamt: | 13 |

6. Fahrzeugliste 2022

| Typ | Kennz. | Baujahr | gepl. Neubesch. | Gewicht | Zustand optisch | Zustand technisch | Löschwasser-tank | Rettungs-geräte | Atemschutz-geräte | Ersatzbeschaffung |
|---------------|--------------|---------|-----------------|---------|-----------------|-------------------|------------------|-----------------|-------------------|---------------------------------|
| ZUG 1 | | | | | | | | | | |
| FW-A | SI - OW1000 | Aug 94 | | 2,0t | mittel | sehr gut | nein | nein | keine | nach Zustand |
| LF 8/6 | SI - 2825 | Mrz 94 | 2013 | 7,5t | mittel | schlecht | 600 | nein | keine | Umbau für Brandschutz-erziehung |
| TLF 16/25 | SI-2288 | Sep 95 | 2014 | 12,0t | mittel | mittel | 2500 | nein | 2+2 | nein |
| Krad | SI-FW 77 | Mrz 19 | 2035 | | neu | neu | nein | nein | nein | nein |
| Pkw | SI - 0282 | Apr 06 | 2010 | 2,22t | mittel | mittel | nein | nein | keine | nein |
| PTLF 24/50 | SI - 0246 | Mrz 03 | 2025 | 19t | mittel | mittel | 5000 | nein | 2 | 2025 |
| KdoW | SI- FW 1111 | Okt 19 | 2029 | | | | | | | 2029 |
| KdoW | SI - FW 1112 | Nov 07 | 2013 | | schlecht | schlecht | nein | nein | keine | keine |
| HLF | SI-FW 1441 | Jul 19 | 2039 | 18t | sehr gut | sehr gut | 2000 | ja | 4+2 | 2039 |
| ELW1 | SI-FW 1041 | Nov 10 | 2020 | 3,1t | mittel | mittel | nein | nein | keine | 2020 |
| ELW 1 | SI-FW 1042 | Aug 22 | 2032 | 3,2t | neu | neu | | | | 2032 |
| MTW | SI-FW 4716 | Apr 10 | 2022 | | mittel | mittel | nein | nein | keine | VB Fahrzeug 2022 |
| KdoW | SI-FW 247 E | Sep 20 | 2033 | | sehr gut | sehr gut | nein | nein | nein | Wasserstoff |
| KdoW | SI-FW 347E | Jan 21 | 2026 | | sehr gut | sehr gut | nein | nein | keine | Werbefahrzeug 01/2026 |
| MTF | SI-PU 9112 | Mrz 18 | 2030 | 3,0t | sehr gut | sehr gut | | | | 2030 |
| MTF | SI-JF 9112 | Nov 17 | 2030 | 3,0t | sehr gut | sehr gut | | | | 2030 |
| WLF | SI LR 5659 | | Kreis | 26,0t | mittel | mittel | nein | nein | keine | Kreis |
| ABG | SI LR 5659 | | Kreis | | | | | | | Kreis |
| WLF | SI LR 5660 | Dez 14 | Kreis | 26,0t | mittel | mittel | nein | nein | keine | Kreis |
| ABA | SI LR 5660 | | Kreis | | | | | | | Kreis |
| GWL 1 ABS | SI - FW 1591 | Mrz 10 | 2022 | 5,0t | mittel | mittel | nein | nein | nein | 2022 |
| GWL | SI-FW 5901 | Sep 16 | 2035 | 4,7t | mittel | mittel | nein | nein | nein | Höhenrettung |
| DLK | SI-FW 1321 | 2020 | 2035 | 18t | sehr gut | sehr gut | nein | nein | 2 | 2035 |
| ZUG 2 | | | | | | | | | | |
| MLF | SI- FW 4202 | Jun 16 | 2031 | 7,2t | sehr gut | sehr gut | 1000 | nein | 3+1 | 2031 |
| TLF 3000 | SI- FW 2302 | Aug 20 | 2035 | 14t | sehr gut | sehr gut | 3000 | nein | | 2035 |
| MZF | SI- 2909 | Mai 98 | Konzept 2035 | 7,5t | mittel | mittel | nein | nein | keine | Konzept 2035 |
| ELW1 | SI- FW 1102 | Jan 08 | 2023 | 3,5t | mittel | mittel | nein | nein | keine | 2023 |
| DL | SI- FW 1331 | Apr 12 | 2032 | 18t | sehr gut | sehr gut | nein | nein | 1+2 | 2032 |
| HLF 20/16 | SI- FW 4402 | Mai 10 | 2030 | 16,0t | mittel | mittel | 2000 | 2 | 2+2 | 2030 |
| Notstroman h. | NRW-8-1286 | Nov 19 | Land | 10t | | | | | | |

| Typ | Kennz. | Baujahr | gepl. Neubesch. | Gewicht | Zustand optisch | Zustand techn. | Löschwasser-tank | Rettungs-geräte | Atemschutz-geräte | Ersatzbeschaffung |
|--------------|--------------|---------|-----------------|---------|-----------------|----------------|------------------|-----------------|-------------------|-------------------|
| ZUG 3 | | | | | | | | | | |
| TLF 16/24 | SI-2290 | Dez 96 | Konzept 2035 | 9,5t | mittel | mittel | 2400 | keine | 4 | Konzept 2035 |
| MLF | SI- FW 3042 | Mai 15 | 2030 | 7,2t | sehr gut | sehr gut | 1000 | keine | 3+1 | 2030 |
| MTW | SI- FW 1903 | Jul 05 | 2025 | 3,0t | mittel | mittel | nein | nein | keine | 2025 |
| ZUG 4 | | | | | | | | | | |
| MLF | SI-2350 | Okt 03 | 2023 | 10,5t | mittel | mittel | 1000 | nein | 2+2 | 2023 |
| SW 2000 | NRW-8-1550 | Jun 16 | Bund | 12t | sehr gut | sehr gut | nein | nein | nein | |
| LF 10/6 | SI- S 4400 | Mai 07 | 2027 | 11t | sehr gut | sehr gut | 1050 | 2 | 2+2 | 2027 |
| MTW | SI- FW 4019 | Jul 13 | 2028 | 3,5t | sehr gut | mittel | nein | nein | keine | 2028 |
| TLF 8/18 | SI- 2062 | Jan 80 | Konzept 2035 | 7,5t | mittel | mittel | 1800 | nein | 2 | Konzept 2035 |
| MLF | SI- FW 4213 | Jun 14 | 2029 | 7,0t | sehr gut | sehr gut | 800 | nein | 3+1 | 2029 |
| ZUG 5 | | | | | | | | | | |
| TLF 3000 | SI- FW 2305 | Aug 20 | 2035 | 14t | sehr gut | sehr gut | 3000 | nein | | 2035 |
| HLF 20/16 | SI- FW 1461 | Dez 10 | 2025 | 16t | mittel | schlecht | 2000 | 2 | 2+2 | Jul 05 |
| ELW1 | SI- 0275 | Mrz 05 | 2025 | 3,5t | mittel | mittel | nein | nein | keine | 2025 |
| MZF | SI- 2980 | Apr 98 | Konzept 2035 | 7,5t | mittel | mittel | nein | nein | nein | Konzept 2035 |
| ZUG 6 | | | | | | | | | | |
| LF 20/16 | SI - 2793 | Nov 06 | 2026 | 14,0t | sehr gut | sehr gut | 2400 | 2 | 2+2 | 2026 |
| MTW | SI -FW 1196 | Apr 09 | 2029 | 3,5t | mittel | mittel | nein | nein | keine | 2029 |
| GW Wald | SI - 2347 | Okt 01 | Konzept 2035 | 9,0t | schlecht | schlecht | 2400 | nein | 2 | Konzept 2035 |
| ELW1 | SI - 0274 | Mrz 05 | 2025 | 3,5t | mittel | mittel | nein | nein | keine | 2024 |
| LF 10 | SI - FW 4206 | Mrz 14 | Mrz 34 | 13,1t | mittel | mittel | 1500 | nein | 4+2 | 2034 |
| LF 10 | SI - FW 4261 | Mrz 14 | Mrz 34 | 13,1t | mittel | sehr gut | 1500 | nein | 4+2 | 2034 |
| MLF | SI FW 4262 | Mai 15 | 2035 Altstadt | 7,2 t | sehr gut | sehr gut | 1000 | nein | 3+1 | 2035 |
| KdoW | SI-FW 1196 | Apr 09 | Keine | | gut | ausreichend | nein | nein | nein | Keine |
| ZUG 7 | | | | | | | | | | |
| LF 10 | SI - FW 4207 | Mrz 14 | Mrz 34 | 13,1t | sehr gut | sehr gut | 1500 | 2 | 2+2 | 2034 |
| TLF 3.000 | SI - FW 2107 | Aug 15 | 2035 | 14t | sehr gut | sehr gut | 3000 | nein | 2 | 2035 |
| LOG 2 | NRW 8-1321 | Jun 20 | Land | 18t | sehr gut | sehr gut | nein | nein | nein | Land |
| MTW | SI - FW 1107 | Jan 08 | 2028 | 3,5t | mittel | sehr gut | nein | nein | keine | 2028 |

| Typ | Kennz. | Baujahr | gepl. Neubesch. h. | Gewicht | Zustand optisch | Zustand techn. | Löschwasser-tank | Rettungs-geräte | Atemschutz-geräte | Ersatzbeschaffung |
|----------------|--------------|---------|-----------------------|---------|-----------------|----------------|------------------|-----------------|-------------------|-----------------------|
| ZUG 8 | | | | | | | | | | |
| MLF | SI - FW 4208 | Jun 16 | 2036 | 7,2t | sehr gut | sehr gut | 1000 | nein | 3+1 | 2036 |
| KAT-S | SI-LR 1128 | Dez 18 | Kreis | 14 t | neu | neu | 1000 | nein | 2+2 | Kreis |
| HLF 20 | SI-FW 4408 | Mrz 17 | 2037 | 16,0t | sehr gut | sehr gut | 2000 | 2 | 2+2 | TLF2037 |
| MTW | SI-FW 1908 | Jul 13 | 2028 | 3,5t | sehr gut | sehr gut | nein | nein | keine | 2028 |
| LF 10 | SI-FW 4108 | Okt 17 | 2037 | 15,0t | sehr gut | sehr gut | 1200 | nein | 2+4 | 2037 |
| MTW | SI-FW 1008 | Mai 06 | 2026 | 3,5t | mittel | sehr gut | nein | nein | keine | 2026 |
| ZUG 9 | | | | | | | | | | |
| LF 24 | SI - 0242 | Mai 00 | 2024 | 16,0t | sehr gut | sehr gut | 2400 | 2 | 2+2 | 2024 |
| ELW1 | SI-FW 1109 | Jan 08 | 2023 | 3,5t | mittel | mittel | nein | nein | keine | 2023 |
| LF 10/6 | SI-2284 | Dez 04 | 2021 | 8,6t | mittel | schlecht | 1000 | 2 | 2+2 | 2021 |
| MTW | SI-FW 1909 | Feb 14 | 2029 | 3,5t | sehr gut | sehr gut | nein | sehr gut | keine | 2029 |
| ZUG 10 | | | | | | | | | | |
| MTW | SI-FW 1019 | Feb 15 | 2030 | 3,5t | sehr gut | sehr gut | nein | nein | keine | 2030 |
| HLF 10 | SI-2431 | Dez 04 | 2021 | 8,6t | schlecht | schlecht | 1000 | 2 | 2+2 | 2022 |
| TLF 20/25 | SI-FW 2110 | Mai 10 | 2030 | 14,0t | sehr gut | sehr gut | 2400 | nein | 4 | 2030 |
| ZUG 11 | | | | | | | | | | |
| TLF 16/24 | SI-2370 | Mai 03 | 2023 | 9,8t | mittel | mittel | 2400 | nein | 2 | 2023 |
| ELW1 | SI-FW 1104 | Aug 17 | 2037 | 3,5 | sehr gut | sehr gut | nein | nein | keine | 2037 |
| MZF | SI-2724 | Feb 98 | Konzept 2035 | 7,5t | sehr gut | sehr gut | nein | nein | keine | Konzept 2035 |
| HLF 20/16 | SI-FW 4411 | Jan 08 | 2028 | 15,0t | sehr gut | sehr gut | 1600 | 2 | 3+2 | 2028 |
| DLK 23/12 | SI FW 3311 | Feb 16 | 2036 | 16 t | sehr gut | sehr gut | nein | nein | 2 | 2036 |
| MTW | SI-FW 160 | Apr 17 | 2022 | 3,1 t | sehr gut | sehr gut | nein | nein | keine | Werbefahrzeug 12/2022 |
| ZUG 12 | | | | | | | | | | |
| Erkundung sf. | NRW-8-1124 | Jun 02 | Land | 3,5t | mittel | mittel | nein | nein | keine | Land |
| Erkundung sf. | NRW-8-1788 | | Bund | | sehr gut | mittel | nein | nein | keine | Bund |
| DMF | SI-FW 108 | Nov 79 | Erhaltung | 13,0t | mittel | mittel | nein | nein | keine | Keine |
| Kdow | SI-2150 | Sep 88 | keine | 2,3t | mittel | mittel | nein | nein | keine | Keine |
| ZUG 13 | | | | | | | | | | |
| TLF 16/25 Res. | SI-2941 | Sep 04 | 2024 | 13,5t | mittel | mittel | 3000 | 2 | 2+2 | 2024 |
| MTW | SI-2515 | Aug 02 | 2026 | 2,8t | mittel | mittel | nein | nein | keine | GW Hundestaffel 2026 |
| LF 10/6 | SI - 2443 | Aug 05 | 2025 | 8,6t | mittel | mittel | 1000 | nein | 4 | 2025 |
| ZUG 14 | | | | | | | | | | |
| LF 10/6 | SI-FW 4214 | Nov 10 | 2030 | 11t | sehr gut | sehr gut | 1000 | 2 | 3+2 | 2030 |
| TW | SI-FW 1914 | Jul 13 | 2033 | 3,5t | sehr gut | sehr gut | nein | nein | keine | 2033 |
| TLF 8/18 | SI-2160 | Jun 87 | Konzept 2035 | 7,5t | mittel | mittel | 1800 | nein | 4 | Konzept 2035 |

